

## Vorwort des Oberbürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit dem Jahresbericht 2006 steht Ihnen wieder ein umfassendes Nachschlagewerk der Stadt Fürstfeldbruck zur Verfügung.

Zum 1. Oktober 2006 wurde Fürstfeldbruck zur Großen Kreisstadt ernannt. Insofern war dieses Jahr eine besondere Herausforderung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir haben neue Aufgabengebiete erhalten, die uns ganz besonders gefordert haben: Baurecht, Verkehrsrecht, Wasserrecht und den sozialen Wohnungsbau.



Auf diese Herausforderung haben wir uns intensiv vorbereitet und ich meine, dass wir die von uns geforderten Aufgaben gut gelöst haben. Ich möchte mich dafür bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für ihren engagierten Einsatz bedanken.

Mit dem Umbau des Rathauses und mit der Neugestaltung des Rathausinnenhofes ist eine angenehme Situation für die Bürgerinnen und Bürger entstanden. Bei der Auskunft im Foyer werden alle Besucher des Rathauses freundlich bedient.

Die Kommunen sind nach den finanziellen Einbrüchen 2003 und 2004 wieder finanziell gestärkt in das Jahr 2006 gestartet. Somit konnten wir durch erhebliche Investitionen, ganz besonders im Bereich der Schulen und Horte, die Bildungschancen und das Betreuungsangebot für unsere Kinder wesentlich verbessern.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen der informativen Lektüre. Sollten Sie Nachfragen oder Anregungen haben, würde ich mich freuen, wenn Sie sich bei uns im Rathaus melden würden.

Bis zum nächsten Mal,

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Sepp Kellerer'. The signature is written in a cursive style.

Sepp Kellerer  
Oberbürgermeister

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Allgemeine Informationen über die Stadtverwaltung und die Stadt Fürstenfeldbruck</b>	5
Kontaktdaten, Ansprechpartner, Einrichtungen der Stadt 2006	6
Verwaltungsgliederungsplan der Stadt Fürstenfeldbruck	8
<b>Stadtrat und Stadtgremien</b>	9
Bürgermeister	9
Stadtrat	9
Mitglieder des Stadtrates	10
Fraktionssprecher der Parteien	11
Referenten 2002-2008	11
Ausschussbesetzung	12
Anzahl der Sitzungen der Gremien im Vergleich der letzten 5 Jahre	13
Anzahl der behandelten Sitzungsvorlagen im Vergleich der letzten 5 Jahre	14
<b>Wichtige Stadtratsentscheidungen des Jahres 2006</b>	15
<b>Wichtige Daten und Fakten zur Stadt Fürstenfeldbruck</b>	19
Geographische Daten und Entwicklung der Einwohnerzahl	19
Verkehrsmäßige Erschließung	19
Flächennutzung	20

Einrichtungen der Stadt	20
Seniorenbeirat	21
Beirat für Menschen mit Behinderung	22
<b>Die Aufgabenbereiche der Stadtverwaltung im Einzelnen</b>	<b>23</b>
Büro des Bürgermeisters	24
<b>Amt 1 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>27</b>
SG 11 Zentrale Aufgaben, Schule, Jugend, Sport	28
SG 13 Personal	38
SG 14 Stadtmarketing, Veranstaltungen, Wirtschaftsförderung	44
Stadtbibliothek in der Aumühle	50
Stadtmuseum Fürstenfeldbruck	54
<b>Amt 2 Finanzverwaltung</b>	<b>61</b>
SG 21 Kämmerei	62
SG 22 Stadtkasse, Steuern	69
SG 23 Betriebswirtschaftliche Einrichtungen	73
<b>Amt 3 Rechtswesen, Ordnung, Soziales</b>	<b>79</b>
SG 32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Soziales	80
SG 33 Bürgerbüro, Standesamt	85
<b>Amt 4 Bauamt, Umweltangelegenheiten</b>	<b>93</b>
SG 41 Stadtplanung, Bauleitplanung, Verkehrsplanung	94

SG 42 Bauverwaltung	96
SG 43 Hochbauplanung, Baugesuche	100
SG 44 Städtischer Tiefbau, Kläranlage	103
<b>Amt 5 Immobilienmanagement</b>	107
SG 51 Kaufmännisches Immobilienmanagement	108
SG 52 Technisches Immobilienmanagement	111

# **Allgemeine Informationen**

## **über die Stadtverwaltung**

### **und die Stadt Fürstfeldbruck**



## Kontaktdaten, Ansprechpartner und Einrichtungen der Stadt 2006

### Stadtverwaltung Fürstenfeldbruck

Anschrift: Hauptstr. 31, 82256 Fürstenfeldbruck  
Telefon: 08141/ 28-0  
Fax: 08141/ 28 2-1199  
E-Mail: [info@fuerstenfeldbruck.de](mailto:info@fuerstenfeldbruck.de)  
Internet: [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de)

### Wichtige Ansprechpartner

Oberbürgermeister Sepp Kellerer [sepp.kellerer@fuerstenfeldbruck.de](mailto:sepp.kellerer@fuerstenfeldbruck.de)  
Öffentlichkeitsarbeit Florian Illing [florian.illing@fuerstenfeldbruck.de](mailto:florian.illing@fuerstenfeldbruck.de)  
Amt 1: Allgemeine Verwaltung  
Oberbürgermeister Sepp Kellerer [sepp.kellerer@fuerstenfeldbruck.de](mailto:sepp.kellerer@fuerstenfeldbruck.de)  
Amt 2: Finanzverwaltung  
Reiner Heinrich [reiner.heinrich@fuerstenfeldbruck.de](mailto:reiner.heinrich@fuerstenfeldbruck.de)  
Amt 3: Rechtswesen, Ordnung, Soziales  
Christian Kieser [christian.kieser@fuerstenfeldbruck.de](mailto:christian.kieser@fuerstenfeldbruck.de)  
Amt 4: Bauamt, Umweltangelegenheiten  
Martin Kornacher [martin.kornacher@fuerstenfeldbruck.de](mailto:martin.kornacher@fuerstenfeldbruck.de)  
Amt 5: Immobilienmanagement  
Peter Kröning [peter.kroening@fuerstenfeldbruck.de](mailto:peter.kroening@fuerstenfeldbruck.de)

### Einrichtungen der Stadt

Bauhof  
Tel.: 08141/357573-0  
Fax: 08141/103514  
[bauhof@fuerstenfeldbruck.de](mailto:bauhof@fuerstenfeldbruck.de)  
Stadtarchiv  
Tel.: 08141/6113-12  
Fax: 08141/6113-33  
[stadtarchiv@fuerstenfeldbruck.de](mailto:stadtarchiv@fuerstenfeldbruck.de)  
Stadtbibliothek Aumühle  
Tel.: 08141/44921  
Fax: 08141/59448  
[info@stadtbibliothek-fuerstenfeldbruck.de](mailto:info@stadtbibliothek-fuerstenfeldbruck.de)

Stadtmuseum

Tel.: 08141/6113-0  
Fax: 08141/6113-33  
stadtmuseumffb@yahoo.de

Veranstaltungsforum Fürstenfeld

Tel.: 08141/6665-0  
Fax: 08141/6665-333  
veranstaltungsforum@fuerstenfeld.de

Stadtwerke

Tel.: 08141/401-0  
Fax: 08141/401-199  
info@stadtwerke-ffb.de

Klärwerk

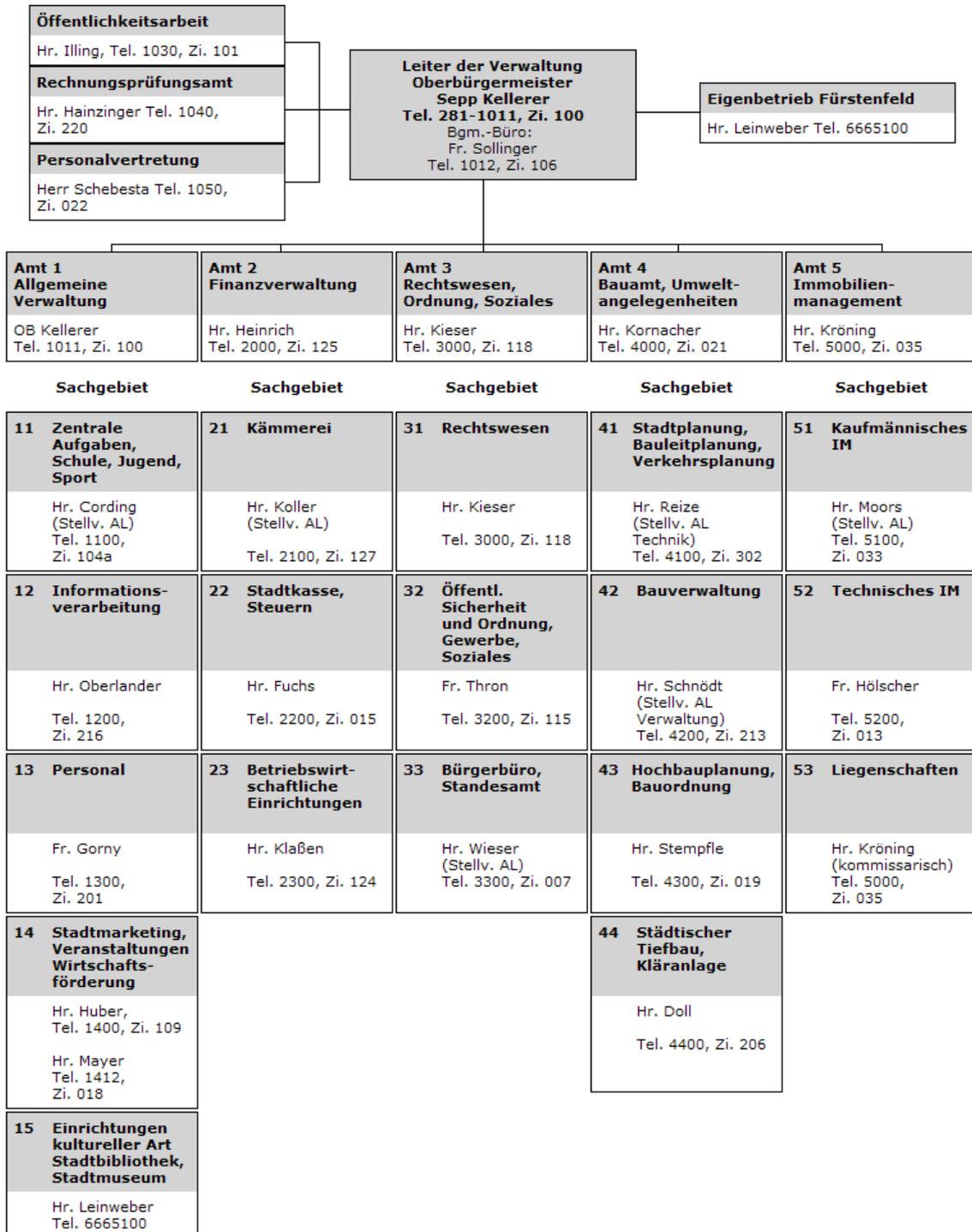
Tel.: 08141/404189-0  
Fax: 08141/404189-30  
labor-klw.ffb@gmx.de

Waldfriedhof

Tel.: 08141/15820  
Fax: 08141/34336  
info@fuerstenfeldbruck.de

*Stand: 31.12.2006*

## Verwaltungsgliederungsplan der Stadt Fürstenfeldbruck (ohne Stadtwerke Fürstenfeldbruck GmbH)



(Stand: 01.01.2007)

## Stadtrat und Stadtgremien

### Bürgermeister

- Oberbürgermeister Sepp Kellerer (CSU), Rathaus, Zimmer 100, Tel.: 28 1-1011  
 Vorzimmer des Oberbürgermeisters, Zimmer 106, Tel.: 28 1-1012
2. Bürgermeister Klaus-Peter Ernst (CSU)
  3. Bürgermeister Franz Neuhierl (FW)

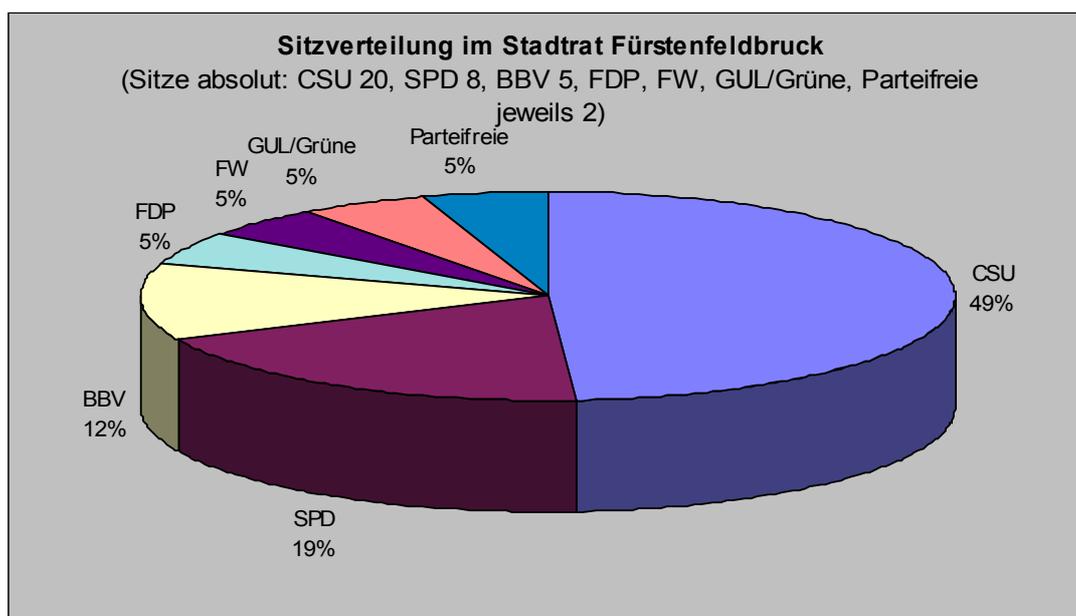
### Stadtrat

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck besteht aus insgesamt 40 Mitgliedern und dem Oberbürgermeister.

Von den Stadträten gehören

- 19 und der Oberbürgermeister zur Fraktion der Christlich Sozialen Union (CSU)
- 8 zur Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD)
- 5 zur Fraktion der Brucker Bürgervereinigung (BBV)
- 2 zur Fraktion der Freien Demokratischen Partei (FDP)
- 2 zur Fraktion der Freien Wähler (FW)
- 2 zur Fraktion der Grünen Unabhängigen Liste (GUL / Grüne)

2 Mitglieder des Stadtrates sind parteifrei.



Der Stadtrat tagt einmal monatlich in öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzungen. Die aktuelle Legislaturperiode dauert von 2002 bis 2008.

## Mitglieder des Stadtrates

Name	Anschrift (Ort: 82256 Fürstenfeldbruck)	Stadtratsreferat
<b>DER VORSITZENDE</b>		
Oberbürgermeister		
KELLERER Sepp	Brucker Straße 5	
<b>DIE FRAKTIONEN</b>		
<b>Christlich Soziale Union (CSU)</b>		
APPELT Claus	Schlehdornweg 25 a	Sport
BAHNER Herwig	Fliederstraße 23	Wohnungsbau, Liegenschaften
BOSCH Albert	Mozartstraße 21	Friedhof, Bauhof
DROTH Markus	Abt-Führer-Str. 10	
2. Bürgermeister		
ERNST Klaus-Peter	Stadelbergerstr. 37	
HÖFELSAUER Franz	Zeppelinstraße 22 b	Mittelstand, Gewerbe
HOFFMANN Sieglinde	Schlehdornweg 21	Bau
HOLLENBACH Beate	Asambogen 52	Personal
KLEMENZ Dr. Birgitta	Nelkenstr. 16	
LÖSCH Ludwig	Dr.-Blaich-Str. 7	Finanzen
LOHDE Andreas	Ludwigstr. 8	Feuerwehr, Katastrophen
LOHDE Renate	Lützowstr. 4	Kultur, Brauchtum
PISCITELLI Michael	Balduin-Helm-Str. 65	
RAFF Erich	Fichtenstr. 22	Verkehr
RÖHL Maria	Schloßbergstraße 17	Soziales, Frauen
SCHILLING Johann	Fliederstraße 19	Planung
SCHÖN Hugo	Lena-Christ-Str. 52	Volksfest, Märkte
STOKLOSSA Karlheinz	Schlehdornweg 21	Stadtwerke
WEBER Peter	Waldstr. 7 g	Freizeit, Erholung
<b>Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)</b>		
GEYS Susanne	Veit-Stoß-Str. 18	Kindergärten
LÄMMLE Axel	Unfaltstr. 15 a	Schulen, Erwachsenenbildung
SCHMETZ Ulrich	Lindacher Weg 5	
HEROLD Christina	Wiesenstraße 16 a	Horte, Spielplätze, Schulsozialarbeit
SCHWARZ Walter	Stadelbergerstr. 2 b	
SPERGER Simon	Föhrenstraße 23	Personal
WAGNER Hans-Joachim	Schulweg 14	
WOERL Beate	Ledererstr. 4	Umwelt- und Landschaftsschutz
<b>Freie Demokratische Partei (FDP)</b>		
HILDENBRAND Dr. Götz	Fürstenfelder Str. 11a	
WOLLENBERG Dr. Klaus	Flurstraße 11	Kultur, Fürstenfeld
<b>Grüne Unabhängige Liste (GUL)</b>		
GEIßLER Karin	Kurt-Schumacher-Str. 12	
KUSCHA Veronika	Im Eichgärtl 10	Partnerstädte, Integration
<b>Brucker Bürgervereinigung (BBV)</b>		
BAUMANN Erhard	Langbehnstr. 11 b	
BEER Tommy	Holzstr. 15	Jugend
HUBER Dr. Anton	Aicher Straße 11	
PLEIL Klaus-Josef	Schöngeisinger Str. 80	Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing, Neue Medien
STREIFENEDER Jens	Dachauer Str. 15	



Fraktion	Mitglied	Fraktion	Mitglied
CSU	Bahner	CSU	Appelt
CSU	Ernst	CSU	Hollenbach
CSU	Hollenbach	CSU	Lohde A.
CSU	Lösch	CSU	Droth
CSU	Röhl	CSU	Röhl
CSU	Stoklossa	CSU	Weber
SPD	Schwarz	SPD	Herold
SPD	Wagner	SPD	Geys
FW	Neuhierl	FW	Dr. Tausend
BBV	Baumann	BBV	Beer
BBV	Streifeneder	BBV	Baumann
GUL	Geißler	GUL	Kuscha
FDP	Dr. Wollenberg	FDP	Dr. Hildenbrand

**Bau- & Verkehrsausschuss**

Fraktion	Mitglied
CSU	Bahner
CSU	Bosch
CSU	Hoffmann
CSU	Piscitelli
CSU	Raff
CSU	Schilling
SPD	Sperger
SPD	Lämmle
FW	Dr. Tausend
BBV	Pleil
BBV	Beer
GUL	Kuscha
FDP	Dr. Hildenbrand

**Werksausschuss Fürstenfeld**

Fraktion	Mitglied
CSU	Bosch
CSU	Dr. Klemenz
CSU	Lohde R.
CSU	Weber
CSU	Lösch
CSU	Lantzsch
SPD	Geys
SPD	Herold
FW	Dr. Tausend
BBV	Dr. Huber
BBV	Pleil
GUL	Kuscha
FDP	Dr. Wollenberg

**Umwelt- & Planungsausschuss**

Fraktion	Mitglied
CSU	Droth
CSU	Höfelsauer
CSU	Lohde A.
CSU	Piscitelli
CSU	Raff
CSU	Schilling
SPD	Schmetz
SPD	Woerl
FW	Neuhierl
BBV	Streifeneder
BBV	Dr. Huber
GUL	Kuscha

**Rechnungsprüfungsausschuss**

Fraktion	Mitglied
CSU	Schön
CSU	Lohde R.
CSU	Ernst
SPD	Sperger
SPD	Herold
BBV	Streifeneder
GUL	Kuscha

FDP

Dr. Hildenbrand

### Anzahl der Sitzungen der Gremien im Vergleich der letzten 5 Jahre

Gremium	2002	2003	2004	2005	2006
Stadtrat	13	13	14	14	14
Hauptausschuss	16	16	14	15	14
Bau- und Verkehrsausschuss	9	9	11	10	6
Umwelt- und Planungsausschuss	9	10	11	12	11
Ausschuss für Soziales, Jugend u. Sport	4	4	3	3	4
Rechnungsprüfungsausschuss	1	1	-	2	1
Kulturausschuss und Werkausschuss	4	4	4	3	3

Fürstenfeld

### Anzahl der behandelten Sitzungsvorlagen im Vergleich der letzten 5 Jahre

Gremium	2002	2003	2004	2005	2006
Stadtrat	140	113	115	146	162
Hauptausschuss	118	90	97	133	106
Bau- und Verkehrsausschuss	111	133	146	103	90
Umwelt- und Planungsausschuss	68	51	40	68	69
Ausschuss für Soziales, Jugend u. Sport	39	35	37	23	31
Rechnungsprüfungsausschuss	1	1	-	4	2
Kulturausschuss und Werkausschuss	40	27	24	11	25

Fürstenfeld

Außerdem fanden 2006 4 Bürgerversammlungen (Aich, Puch, West, Stadtmitte/Lindach/Neulindach/Gelbenholzen/Pfaffing) sowie eine Neubürgerversammlung statt.

## Wichtige Stadtratsentscheidungen des Jahres 2006

Den Schwerpunkt der **52. Stadtratssitzung vom 31.01.2006** bildete der Beschluss über die Auswahl des Bebauungs- und Nutzungskonzeptes auf dem Uhlgrundstück. Die Verwaltung wurde beauftragt, mit der Fa. Artemis Projektentwicklungsgesellschaft mbH Augsburg konkrete Vertragsverhandlungen bezüglich eines Grundstücksverkaufes des sog. Uhlgrundstückes zu führen.

In der **53. Stadtratssitzung vom 21.02.2006** wurde der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 50/7 „Löwengasareal“ über die Änderung im Bereich zwischen Kurt-Huber-Ring und Industriestraße gefasst.

Darüber hinaus wurde über einen Antrag aus der Bürgerversammlung Stadtmitte vom 24.11.2005 bezüglich Bullachstraße beraten, vor einer endgültigen Entscheidung über die Planung einer Verbindungsstraße zwischen Bullachstraße und Fürstenfelder Straße weitere Beurteilungsgrundlagen vorzulegen, insbesondere im Vergleich zur bisherigen Anbindung der Bullachstraße. Alternativ sei die Umgestaltung der Bullachstraße unter Beibehaltung des bisherigen Anschlusses über den Leonhardsplatz sowie die Umgestaltung des Leonhardsplatzes aufzuzeigen und die Kostensituation darzustellen.

Ferner entschied der Stadtrat über einen Sachantrag bezüglich der Einwendungen im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens gegen die zweite S-Bahn-Stammstrecke. Demnach sei ein 4-gleisiger Ausbau der Strecke Pasing-Buchenau dringend bis 2010 notwendig. Im Rahmen der weiteren Bearbeitung der Betriebskonzepte favorisiere die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck auf der Strecke der S8 ein Express-S-Bahnsystem mit einem Express-S-Bahnhaltepunkt am Bahnhof Fürstenfeldbruck. Bei der Festlegung der Express-S-Bahnhaltepunkte sei ein regionalplanerisch abgestimmtes Konzept zugrunde zu legen, dass der regionalplanerischen Funktion und Aufgabe der betroffenen Gemeinden Rechnung trägt.

In der **54. Stadtratssitzung vom 07.03.2006** beschloss der Stadtrat den Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2006 einschließlich Haushaltsplan sowie den Finanzplan mit dem zugrunde liegenden Investitionsprogramm 2005 – 2009.

Ebenso wurde die Änderung der Sondernutzungssatzung (SNS), die ab 01.04.2006 in Kraft trat, beschlossen. Begründung war die in Abstimmung mit der Polizei vom Hauptausschuss empfohlene Satzungsänderung, um insbesondere gegen organisiertes Betteln einschreiten zu können.

In der **55. Stadtratssitzung vom 28.03.2006** beschloss das Gremium den Erlass der Park & Ride-Satzung (PRS), die Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Fürstenfeldbruck (KTS) sowie die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Fürstenfeldbruck (KTGS).

Weiter bestätigte der Stadtrat im Einvernehmen mit dem Kreisbrandrat die Wahl von Herrn Johannes Bauer zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Puch gemäß Art. 8 Abs. 4 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes.

Das Einvernehmen zur Erweiterung der Kiesgrube Malching wurde vom Stadtrat mit der Maßgabe erteilt, dass die Abgrabungsfläche entsprechend im Rekultivierungsplan als Fläche für Abgrabungen mit anschließender Aufforstung festgelegt wird. Im Rahmen der Flächennutzungsplan-Neuaufstellung sei ein schlüssiges gesamträumliches Planungskonzept für Abgrabungsflächen zu erstellen.

Ferner stimmte der Stadtrat der Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzwesen in Bayern (NKF) und der Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens zu Beginn des Haushaltsjahres 2009 zu.

In der **56. Stadtratssitzung vom 02.05.2006** berief der Stadtrat Frau Luise Reichert als Nachrückerin gem. § 3 Abs. 3 Seniorenbeiratssatzung in den Seniorenbeirat.

Ferner wurde beschlossen, den Bebauungsplan 50/7 auf den westlich angrenzenden Bereich der Spedition Neumann und der Sportsschule Puch zu erweitern, um dort insbesondere die oberirdische Stellplatzanordnung sowie die baulichen Entwicklungsmöglichkeiten zu regeln.

Eingehend und kontrovers diskutiert wurde in der **57. Stadtratssitzung vom 30.05.2006** über den Sachantrag der SPD-Fraktion – städtebaulicher Vertrag Schulzentrum am Tulpenfeld (Aufnahme zusätzlicher Punkte) sowie über den Bebauungsplan Nr. 37 „Schulzentrum am Tulpenfeld“. Der Stadtrat beschloss unter Bezugnahme auf die vorberatenden Einzelbeschlüsse und dem abschließenden Empfehlungsbeschluss des Umwelt- und Planungsausschusses den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 37 „Schulzentrum am Tulpenfeld“ nach abschließender Abwägung der öffentlichen und privaten Belange als Satzung.

In der **58. Stadtratssitzung am 20. Juni 2006** wurde der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 48/6 „Grünzug Geisinger Steig“ (Sulzbogen) gefasst.

Des weiteren hat der Stadtrat die Verwaltung beauftragt, die planerischen Voraussetzungen zur Realisierung eines Parkdecks oder Parkhauses auf dem Volksfestplatz zu schaffen und dabei verschiedene Standortalternativen zu untersuchen.

Eingehend befasst hat sich der Stadtrat in einer Grundsatzdiskussion über den zukünftigen Betrieb bzw. den Neubau eines Eisstadions und dabei beschlossen, aufgrund der hohen Kosten von der Errichtung eines neuen Eisstadions vorerst Abstand zu nehmen und die Stadtwerke zu bitten, das bestehende Eisstadion zu ertüchtigen. Zugleich wurde die Verwaltung beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Vereinen das Sportzentrum bis Mitte 2007 zu überplanen.

In der **59. Stadtratssitzung am 04. Juli 2006** hat der Stadtrat den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. A 2 „Bartlweg“ sowie den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 55-1 „Wohngebiet östlich der Cerveteristraße“ gefasst.

Ausführlich befasst hat sich der Stadtrat mit einer von der SPD-Fraktion beantragten Straßenumbenennung. Beschlossen wurde, die Lettow-Vorbeck-Straße nicht umzubenennen sondern eine Informationstafel zur historischen Einordnung der Person Lettow-Vorbecks anzubringen.

In der letzten Sitzung vor der Sommerpause, der **60. Stadtratssitzung am 25. Juli 2006**, hat der Stadtrat den Beginn der Amtszeit des neuen Stadtjugendrates zum 01.09.2006 beschlossen. Schwerpunkt dieser Sitzung bildeten mehrere planungsrechtliche Grundsatzbeschlüsse:

- Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 42 „Wohngebiet am Krebsenbach“
- Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 43/3 „Heimstättenstraße/Dianastraße“
- Geänderter Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 96 „Schlachthofgelände“
- Aufstellungsbeschluss zur 50. Flächennutzungsplanänderung „Schlachthofgelände“

In der **61. Sitzung** des Stadtrates **am 29. August 2006** (Ferienausschuss) informierte die Verwaltung über den Sachstand bei der Umstellung auf das „Neue Kommunale Finanzwesen“.

Darüber hinaus hat das Gremium einem Antrag auf Abgrabungsgenehmigung an der Kieswerkstraße sowie einem Antrag auf Erweiterung der Kiesgrube Malching mit der Maßgabe, die Abgrabungsfläche anschließend aufzuforsten, das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

In der **62. Stadtratssitzung am 26. September 2006** hat der Stadtrat den Neuerlass der Erschließungsbeitragssatzung beschlossen.

Ferner wurde der Billigungsbeschluss zur 53. Flächennutzungsplanänderung „Zur Kaisersäule“ und zur 51. Flächennutzungsplanänderung „Puch-Süd“ gefasst. Darüber hinaus hat der Stadtrat mit dem Aufstellungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 94-3d „Hasenheide Nord“ die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Betriebsverlagerung der Fa. Lammich und Fa. Deuter einschließlich der städtebaulichen Neuordnung des Gebietes geschaffen.

In der **63. Stadtratssitzung am 24.10.2006** hat der Stadtrat die Nachtragshaushaltssatzung 2006 beschlossen.

Daneben hat sich der Stadtrat in dieser Sitzung mit einer möglichen Änderung des Feiertagsgesetzes und der Bedürfnisgewerbeverordnung befasst und nach eingehender Diskussion beschlossen, keine Sonn- und Feiertagsöffnung für Waschanlagen in Fürstenfeldbruck zuzulassen.

Ferner wurde dem Stadtrat die Planung zur Umgestaltung des Rathausinnenhofes aufgezeigt.

In der **64. Stadtratssitzung am 28.11.2006** hat der Stadtrat 7 Bewerber als Seniorenbeiratsmitglieder für die Amtsperiode ab 01.01.2007 berufen und die Satzung über den Seniorenbeirat beschlossen.

Daneben wurden aufgrund der Vorgaben des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes zwischen 7 Trägern von Kindertagesstätten und der Stadt Fürstenfeldbruck neue Verträge über den Betrieb der Kindertageseinrichtungen geschlossen.

Weiterhin hat der Stadtrat beschlossen, die bestehende Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Innenstadt“ zu erweitern. Der Zustand des Quartiers östlich der Hauptstraße mit erheblichen Mängeln in seiner stadträumlichen Qualität beeinträchtigt die Qualität der gesamten Innenstadt. Mit der Verlegung des Gymnasiums werden innerstädtische Flächen für Gebietsentwicklungen frei mit der Chance, das Quartier östlich der Hauptstraße städtebaulich neu und sinnvoll zu ordnen.

Einstimmig ausgesprochen hat sich der Stadtrat für die Konzeption zur Bewerbung für die Landesgartenschau 2014. Das Konzept sieht vor, die Verbindung zwischen dem Kloster als kulturell-geistigem Zentrum und der Innenstadt zu stärken und erlebbar zu gestalten. Darüber hinaus sollen die Wegeverbindungen und die stadtnahe Erholungsfunktion optimiert werden.

In seiner letzten Sitzung des Jahres 2006, der **65. Stadtratssitzung am 12.12.2006**, hat der Stadtrat dem aufgrund gesetzlicher Vorgaben zu erstellenden Konzept zur Abwasserentsorgung zugestimmt.

Ferner hat sich der Stadtrat dafür ausgesprochen, die Parkgebührenverordnung dahingehend zu ändern, dass die erste Stunde Parken gebührenfrei erfolgen kann.

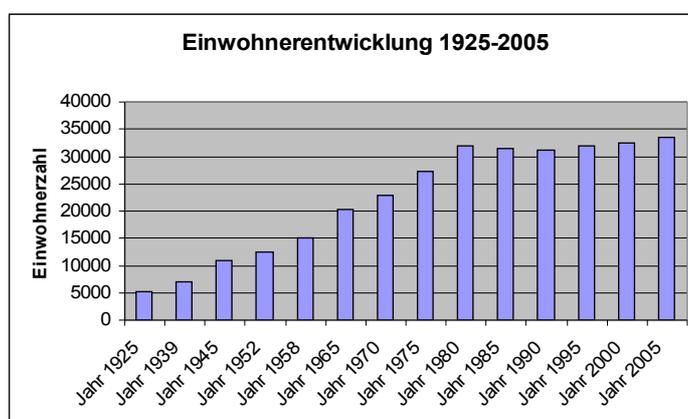
Weiterhin wurden die Jahresanträge zur Städtebauförderung 2007 für Baumaßnahmen in der Innenstadt, Fürstenfeld/Klosteranlage sowie für das Sanierungsgebiet Heimstättenstraße (Soziale Stadt) beschlossen.

Außerdem wurden mehrere planungsrechtliche Beschlüsse gefasst und einer Straßenumbenennung zugestimmt.

## Wichtige Daten und Fakten zur Stadt Fürstenfeldbruck

### Geographische Daten und Entwicklung der Einwohnerzahl

Die Stadt Fürstenfeldbruck liegt etwa 25 km westlich von München und etwa 35 km südöstlich von Augsburg auf einer mittleren Höhe von 550 Meter ü. NN. Die geographische Breitenlage beträgt 48° 10' n. Br., die geographische Länge 11° 14' ö. L. Fürstenfeldbruck erstreckt sich auf einer Gesamtfläche von 3254 ha und liegt damit an vierter Stelle der Kommunen des Landkreises. In der Stadt waren am 31.12.2006 35.211 Einwohner gemeldet einschließlich der Bewohner mit Zweitwohnsitz (1.609). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies ein Plus von 62 Einwohnern.



Quelle: Einwohnermeldeamt der Stadt Fürstenfeldbruck

### Verkehrsmäßige Erschließung

#### Autobahn/Fernstraße

- Bundesautobahn A 8 München - Stuttgart
- Bundesautobahn A 96 München - Lindau
- Bundesstraße B 2 Augsburg - München
- Bundesstraße B 471 Inning (Anschlussstelle an die A 96) - Dachau (über Anschlussstelle an die A8)

#### Schiene/ÖPNV

- Anbindung an die S-Bahn-Linie S 4 München Ostbahnhof - Geltendorf (seit Dezember 2005 S-Bahn-Linie S 8 Flughafen München – Geltendorf)
- Bahnhöfe Fürstenfeldbruck und Buchenau
- Fahrzeit zum Münchener Hauptbahnhof: ca. 25 Minuten
- Dichtes Busnetz mit 27 Haltestellen in der Stadt und 13 Linien im gesamten Landkreis; nach 20.00 Uhr Anruf-Sammel-Taxi-Konzept

#### Luftverkehr

- Internationaler Großflughafen München II (Entfernung ca. 50 km)
- Flughafen Augsburg (Entfernung ca. 35 km)
- Sonderlandeplatz Jesenwang (Entfernung ca. 9 km)

## Flächennutzung

Nutzungsart	Flächengröße in ha (gerundet)
Gewerbe- und Industrieflächen	84,50
Wohnbauflächen	314
Verkehrsflächen	126
Grünflächen	155
Flächen für Landwirtschaft	1582
Flächen für Forstwirtschaft	77
	4
Wasserflächen	15
Gesamtfläche Stadtgebiet	3254

Quelle: Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München  
gemäß Flächenerhebung 2001

## Einrichtungen der Stadt

Die Kommune Fürstenfeldbruck betreibt im Rahmen der gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben eine Vielzahl von Einrichtungen, die der Grundversorgung ihrer Bürgerinnen und Bürger dienen. Dazu gehören:

### Kindergärten

- Kindergarten an der Frühlingstraße
- Kindergarten Aich
- Kindergarten Nord
- Kindergarten „Villa Kunterbunt“

In freigemeinnütziger Trägerschaft befinden sich 10 weitere Kindergärten sowie 3 Kinderkrippen.

### Kinderspielplätze

- Kinderspielplatz an der Abt-Anselm-Straße (West)
- Kinderspielplatz am Ährenfeld
- Kinderspielplatz am Drachenweg
- Kinderspielplatz an der Apianistraße
- Kinderspielplatz am Buchenauer Platz
- Kinderspielplatz an der Buchenauer Straße (Abt-Führer-Straße)
- Kinderspielplatz an der Buchenauer Straße zwischen Balduin-Helm-Straße und Am Sulzbogen
- Kinderspielplatz an der Fliederstraße
- Kinderspielplatz an der Frühlingstraße
- Kinderspielplatz am Sonnenplatz
- Kinderspielplatz an der Wilhelm-Busch-/Kurt-Schumacher-Straße
- Kinderspielplatz an der Brucker Straße (Aich)
- Kinderspielplatz im Klosterareal
- Kinderspielplatz am Pucher Meer

### Grundschulen

- Grundschule am Niederbronner Weg
- Grundschule an der Philipp-Weiß-Straße
- Richard-Higgins-Grundschule

### Haupt-/Volksschulen

- Hauptschule West
- Volksschule Nord

### Schülerhorte

- Schülerhort Mitte
- Schülerhort West
- Schülerhort Nord
- ab 2007 Schülerhort Philipp-Weiß (nachrichtlich)

### Schüler- und Jugendzentren

- Schülerzentrum Nord
- Schülerzentrum West
- Jugendzentrum West „Westside“
- Kinder- und Jugendhaus Nord (ehem. Abenteuerspielpl. + Jugendzentr. Z.O.R.O.)

### Sonstige Einrichtungen

- Veranstaltungsforum Fürstenfeld
- Stadtarchiv
- Stadtbibliothek in der Aumühle
- Stadtmuseum, Haus 10 (Fürstenfeld)
- Alter Schlachthof, städtischer Bauhof
- Freiwillige Feuerwehr Fürstenfeldbruck, Pucher Meer
- Alter Friedhof an der Stadtpfarrkirche St. Magdalena
- Waldfriedhof
- Verkehrsübungsplatz

## **Seniorenbeirat**

Fürstenfeldbruck verfügt über einen vom Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport berufenen Seniorenbeirat mit 7 Mitgliedern und einem Nachrückmitglied. Der Beirat kümmert sich um die Belange der älteren Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Zur Erledigung seiner Aufgaben kann der Seniorenbeirat auf einen haushaltsrechtlich beschlossenen eigenen Etat zurückgreifen. In der Sitzung am 28.11.2006 hat der Stadtrat sieben Bewerber als Seniorenbeiratsmitglieder für die Amtsperiode ab 01.01.2007 berufen.

Vertreten sind Karl-Heinrich Kuhlmann (Vorsitzender), Hildegard Keck (stellvertretende Vorsitzende), Inge Grimm (Schriftführerin), Sigrid Emmerich, Luise Reichert, Günther Schmelzer und Gerta Strehle.

## **Beirat für Menschen mit Behinderung**

Um die Interessen von Menschen mit Behinderung noch besser berücksichtigen und ihre Integration in allen Lebensbereichen nachhaltiger vorantreiben zu können, hat der Stadtrat 2003 einen ehrenamtlichen Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Fürstfeldbruck eingesetzt.

Ziele des Behindertenbeirates sind die Förderung eines möglichst selbstbestimmten Lebens von Menschen mit Behinderung, der Einsatz für die Bereitstellung von Hilfen und Unterstützung für Menschen mit Behinderung und ihrer Angehörigen sowie die Förderung des Zusammenlebens von Menschen mit und ohne Behinderung.

Dem Beirat gehören 6 Mitglieder und 1 Ersatzmitglied an.

# **Die Aufgabenbereiche der Stadtverwaltung im Einzelnen**

## **Büro des Bürgermeisters**

Die Mitarbeiterinnen im Büro des Oberbürgermeisters oder seines amtierenden Vertreters, Frau Sollinger, Frau Trischler und Frau Harant sind für die Koordinierung aller Termine und Aufgaben des Oberbürgermeisters verantwortlich und führen seinen offiziellen Terminkalender.

Sie bearbeiten, koordinieren und überwachen alle Verwaltungsangelegenheiten im Auftrag des Oberbürgermeisters. Auch der Kontakt mit Stadträten und den Repräsentanten der Partnerstädte wird im Büro des Oberbürgermeisters vermittelt.

Zu den Aufgaben des Bürgermeisterbüros gehört die Erledigung des gesamten amtlichen Schriftverkehrs einschließlich der Vorbereitung und Absprache von Grußworten des Oberbürgermeisters sowie die Planung und Vermittlung von Presseterminen.

Besonders wichtig sind die Koordinierung von Veranstaltungen und Besuchen beziehungsweise Besprechungen des Oberbürgermeisters mit betroffenen Bürgern sowie Besichtigungen von Projekten und Vorhaben.

Im Bürgermeisterbüro werden Ehrungen von Bürgern, Gruppen oder Vereinen und Verbänden und andere repräsentative Aufgaben des Bürgermeisters vorbereitet.

Außerdem sind die Mitarbeiterinnen unmittelbare Ansprechpartnerinnen für alle Fragen und Anliegen, welche die Bürgerinnen und Bürger an die Stadt richten.

Seit 2003 ist hier auch die Kontaktstelle für Städtepartnerschaften angesiedelt.

## **Städtepartnerschaften**

### Livry-Gargan

Die Partnerstadt Livry-Gargan hat zum dortigen Stadtfest vom 15.6. – 18.6.2006 eingeladen. Oberbürgermeister Kellerer hat die Einladung angenommen und mit einer Delegation die Stadt Fürstfeldbruck beim Stadtfest vertreten.

Auf Vermittlung der Stadtverwaltung konnte eine 16jährige Realschülerin aus Fürstfeldbruck ihre Osterferien vom 9.4. bis 21.4.2006 in Livry-Gargan verbringen. Die Unterbringung war privat bei Familien, dabei konnte ein kleiner Einblick in den französischen Alltag gewonnen werden und nach der Rückkehr hat sich auch die Schulnote in Französisch verbessert, wie die Schülerin mitteilte.

Eine 17jährige Schülerin des Viscardi-Gymnasiums verbrachte ebenfalls auf Vermittlung der Stadtverwaltung ihre Sommerferien vom 20.8. bis 3.9.2006 in Livry-Gargan. Die Schülerin war untergebracht bei einer Familie und konnte zudem in der Bibliothek der Stadt Livry-Gargan mitarbeiten.

Dem Bürgermeister der Stadt Livry-Gargan, Monsieur Alain Calmat, auch auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank für die Unterstützung und Vermittlung der beiden Schülerinnen.

### Cerveteri

Auch im Jahr 2006 hat die Partnerstadt Cerveteri wieder zum traditionellen Weinfest vom 25. bis 27. August eingeladen. Stadtrat Wirth hat mit Polizeidirektor Scheidl von der Polizeidirektion Fürstenfeldbruck die Einladung angenommen und die Stadt Fürstenfeldbruck offiziell vertreten.

### Almuñécar

Auf Einladung der Partnerstadt Almuñécar vom 12. bis 16. Oktober zum dortigen Europafest nahmen 2. Bürgermeister Klaus-Peter Ernst mit einigen Stadträten an diesem internationalen Fest teil. Die Stadt Almuñécar hat neben europäischen Städtepartnerschaften auch noch Partnerschaften mit einer marokkanischen Stadt und einer Stadt aus dem Gazastreifen. Auf dem Europafest richteten die Partnerstädte ihre Stände mit landestypischen Produkten ein, warben für ihre Stadt und repräsentieren die Heimat mit landestypischen Produkten.

### Zadar

Mit der Partnerstadt Zadar fanden in diesem Jahr keine Begegnungen statt.

### Wichita Falls

Auch mit Wichita Falls fanden im Jahr 2006 keine Begegnungen statt. Allerdings bestand während des Jahres per E-mail mehrfach Kontakt mit der Partnerstadt.

### **Weitere Besuche im Rathaus Fürstenfeldbruck**

- Australische Studenten aus Sydney waren 5 Wochen lang zu Gast beim Graf-Rasso-Gymnasium und wurden am 18.1.2006 im Rathaus empfangen.
- 20 italienische Schüler aus Valdagno/Norditalien waren ebenfalls Gäste der 11. Klasse des Graf-Rasso-Gymnasiums und wurden am 20.2.2006 im Rathaus empfangen.
- 25 Austauschschüler aus Südfrankreich waren zu Gast beim Viscardi-Gymnasium und wurden am 24.3.2006 im Rathaus empfangen.

- Südlich von London kamen 29 Austauschschüler gemeinsam mit den Schülern des Graf-Rasso-Gymnasiums am 30.6.2006 zum Empfang in das Rathaus.
- Eine Delegation jugendlicher Japaner folgte der Einladung des Judo-Clubs Fürstfeldbruck und die Gruppe besuchte am 1.8.2006 das Rathaus.
- Das Graf-Rasso-Gymnasium hatte im November nochmals Austauschschüler aus Norditalien zu Gast und am 21.11.2006 wurden die Jugendlichen im Rathaus empfangen.

## **Amt 1**

### **Allgemeine Verwaltung**

- **SG 11**  
**Zentrale Aufgaben, Schule, Jugend, Sport**
- **SG 13**  
**Personal**
- **SG 14**  
**Stadtmarketing, Veranstaltungen, Wirtschaftsförderung**
- **SG 15**  
**Einrichtungen kultureller Art, Stadtbibliothek,  
Stadtmuseum**

## **SG 11 Zentrale Aufgaben, Schule, Jugend Sport**

### **Kindergärten**

Am 01.08.2005 ist das Bayerische Kinderbildungs- und –betreuungsgesetz (BayKiBiG) in Kraft getreten. Die Zuschüsse für die Kindergärten orientierten sich noch bis 31.08.2006 an den Personalkosten. Seit dem 01.09.2006 werden die Kindergärten kindbezogen gefördert. Dies bedeutet, dass sich die Zuschüsse für die Einrichtungen nach der Kinderzahl, der Buchungszeit und dem Betreuungsaufwand richten. Aufgrund dessen mussten bei allen Einrichtungen die stundenweise Buchungszeit eingeführt werden. Ferner müssen die Konzeptionen der einzelnen Kindergärten die Ziele des Bildungs- und Erziehungsplans enthalten.

Durch die Umstellung auf das BayKiBiG wurden auch in den Kindergärten Kernzeiten vorgegeben. In dieser Zeit müssen die Kinder anwesend sein.

Die Umstellung auf das BayKiBiG ist in allen Einrichtungen relativ problemlos gelaufen. Für die Eltern ergibt sich dadurch eine höhere Flexibilität bei den jeweiligen Buchungen. Es ist nur die Mindestbuchungszeit von 20 Wochenstunden und die Kernzeit einzuhalten.

Vor einiger Zeit wurde ein Rückgang der Kindergartenzahlen ab dem Jahr 2005/2006 prognostiziert. Anhand der unten aufgeführten Tabelle ist ersichtlich, dass dies im Stadtgebiet Fürstenfeldbruck nicht zutrifft. Für das Kindergartenjahr 2006/2007 ergibt sich folgende Situation:

Bei den freien Plätzen handelt es sich hauptsächlich um Nachmittagsplätze im Kindergarten Nord und um Plätze im Montessori-Kinderhaus. Diesen Plätzen standen 15 Wartelistenkinder entgegen, die bis zum 31.12.2006 das 3. Lebensjahr vollendet haben.

Dringende Fälle oder Zuzüge mit älteren Kindergartenkindern wurden durch die Verwaltung an Einrichtungen mit adäquaten freien Plätzen vermittelt bzw. teilweise als 26. Kind in einer Gruppe aufgenommen.

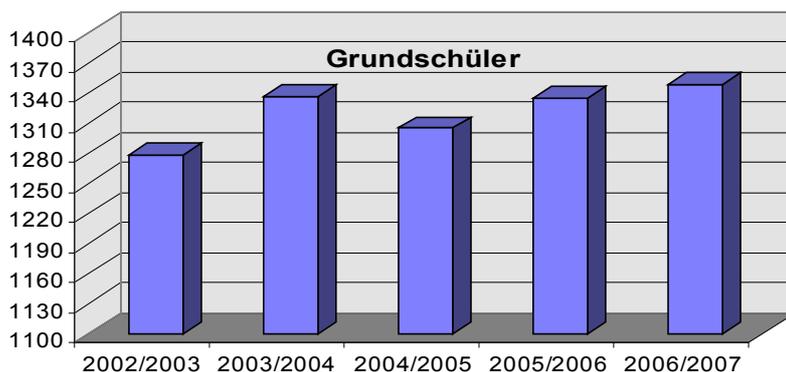
## Übersicht Plätze

Einrichtung	Plätze	vergebene Plätze Stand: Nov 2006
Städt. Kindergarten Frühlingstraße	150	150
Städt. Kindergarten Nord	123	114
Städt. Kindergarten Aich	25	23
Städt. Kindergarten Villa Kunterbunt	25	23
AWO-Kindergarten Sonnenschein	100	100
AWO-Kindergarten Pusteblume	50	50
AWO-Kindergarten Brucker Strolche	75	75
Evang- Luth. Kindergarten Gnadenkirche	75	75
Kath. Pfarrkindergarten St. Bernhard	100	100
Kath. Pfarrkindergarten St. Magdalena	75	75
Caritas-Sternkindergarten	50	50
Caritas-Himmelszelt	75	75
Integrationskindergarten Kinderhilfe	30	30
Montessori Kinderhaus incl. Waldgruppe	58	50
<b>insgesamt:</b>	<b>1011</b>	<b>989</b>

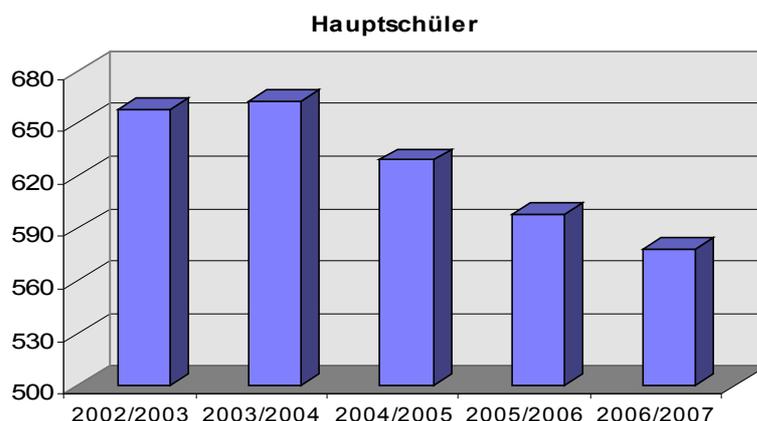
## Schulen

Stand Schülerzahlen zum 01.10. des jeweiligen Schuljahres

Grundschulen	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007
Niederbronnerweg	374	401	384	385	393
Philipp-Weiß	318	322	325	337	335
Richard-Higgins	391	392	378	397	379
Volksschule Nord (GS)	196	222	218	216	242
<b>Insgesamt</b>	<b>1279</b>	<b>1337</b>	<b>1305</b>	<b>1335</b>	<b>1349</b>



Hauptschulen	2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007
West	220	240	225	232	228
Nord	438	423	404	366	350
<b>insgesamt</b>	<b>658</b>	<b>663</b>	<b>629</b>	<b>598</b>	<b>578</b>



### Schülerhort Nord, Schülerhort Mitte und Schülerhort West

Die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck hat Anfang des Jahres den Neubau des Schülerhortes West fertig gestellt. Im Frühjahr konnten die Schulkinder in die modernen und hellen Räumlichkeiten einziehen. Der neu erbaute Schülerhort West bietet insgesamt Platz für 50 Schülerinnen und Schüler, die vornehmlich die Grundschule West besuchen. Die Platzanzahl des Schülerhortes West wurde somit von 30 auf 50 angehoben. Auch die Platzanzahl des Hortes Mitte wurde von 38 auf 44 Plätze angehoben. Somit wurden in diesem Jahr 26 neue Hortplätze geschaffen; die Stadt Fürstenfeldbruck konnte im Jahr 2006 insgesamt 154 Grundschulhortplätze anbieten.

Wie der Schülerhort Nord an der Theodor-Heuss-Straße, der Schülerhort Mitte am Schulweg bietet auch der neu erbaute Schülerhort West am Asambogen neben der Hausaufgabenbetreuung eine Vielzahl von Gruppenprojekten zur Freizeitgestaltung, gruppenübergreifende Projekte sowie Elternarbeit an.

Schülerhort Nord	Schülerhort Mitte	Schülerhort West
60 genehmigte Plätze Drei Gruppen Alle Plätze sind belegt	44 genehmigte Plätze Zwei Gruppen Alle Plätze sind belegt	50 genehmigte Plätze Zwei Gruppen Alle Plätze sind belegt

### Schülerzentrum Nord und Schülerzentrum West

Das Schülerzentrum Nord in der Hauptschule an der Theodor - Heuss - Straße und das Schülerzentrum West am Asambogen sind schüler- und schulunterstützende Tageseinrichtungen für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse mit Hauptwohnsitz im Stadtgebiet Fürstenfeldbruck mit familienergänzendem Charakter und offenem Angebot. Im Rahmen der Neustrukturierung der städtischen Schülerzentren wurde deren Platzanzahl leicht reduziert und dafür deren Angebot deutlich erweitert. Der Schwerpunkt „Jugendsozialarbeit an der Schule“ bietet ab September 2006 kostenlos und für alle Schüler der Hauptschule sozialpädagogische Hilfestellung an.

#### Schülerzentrum Nord:

Maximal 25 Plätze  
Eine Gruppe

#### Schülerzentrum West:

Maximal 25 Plätze  
Eine Gruppe

### Mobile Jugendarbeit Fürstenfeldbruck (MOJA)

Die Mobile Jugendarbeit (MOJA) richtet sich an alle Jugendlichen, welche sich vermehrt im öffentlichen Sozialraum Fürstenfeldbruck aufhalten. Ziel der Mobilien Arbeit ist es, zwischen den Belangen der Jugendlichen und der Wohnbevölkerung zu vermitteln, die Jugendlichen zu eine selbstbestimmten sowie selbstverantwortlichen Leben zu aktivieren und die Jugendlichen an die städtischen Institutionen anzubinden. Die Mobile Jugendarbeit ist an das Jugendzentrum West angegliedert. Auch im Jahr 2006 wurde die Mobile Jugendarbeit mit zwei Halbtagesstellen betrieben. Wie im letzten Jahr standen die geschlechtsspezifische Arbeit, die Arbeit mit bestimmten Jugendgruppen, die Kooperation mit dem Projekt „Soziale Stadt“ und die Einzelfallhilfe für Jugendliche in besonders schwierigen Lebenslagen im Vordergrund. Auch wurden die Ortsmitte und die Volksfeste als zusätzliche Anlaufpunkte der Mobilien Jugendarbeit in deren pädagogisches Wirken mit aufgenommen.

### Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet mit dem Kinder- und Jugendhaus Nord (Jugendzentrum Nord und Abenteuerspielplatz) und dem Jugendzentrum West freizeitpädagogische Maßnahmen sowie pädagogische Beratung und Betreuung an. Die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit konnten im Vergleich zum Vorjahr über 4000 zusätzliche Besucherkontakte verzeichnen und waren daher noch besser besucht als im Jahr 2005.

## Besucherstatistik Offene Kiner- und Jugendarbeit 2006

Monat	ASP		JUZ-WEST		JUZ-NORD		GESAMT
	Pro Monat	Pro Tag	Pro Monat	Pro Tag	Pro Monat	Pro Tag	
Januar	218	18	371	28	477	37	1066
Februar	455	25	457	34	571	38	1483
März	754	34	722	44	845	47	2321
April	714	40	535	43	558	50	1807
Mai	804	40	789	49	720	45	2313
Juni	850	42	457	37	460	35	1767
Juli	823	41	496	40	278	29	1597
August	1436	65	544	35	168	16	2148
September	850	65	598	36	316	19	1764
Oktober	891	47	435	37	424	27	1750
November	600	27	860	47	518	30	1978
Dezember	268	22	598	50	937	62	1803
<b>GESAMT</b>	<b>8663</b>	<b>39</b>	<b>6862</b>	<b>40</b>	<b>6272</b>	<b>37</b>	<b>21.797</b>

### Stadtjugendrat

Der Stadtjugendrat der Stadt Fürstenfeldbruck besteht aus 11 Mitgliedern und nimmt die Interessen und Anliegen der Jugendlichen gegenüber der Stadtverwaltung und den politischen Gremien wahr. 2006 haben die Neuwahlen zum Stadtjugendrat stattgefunden. Der neu gewählte Stadtjugendrat hat Anfang September 2006 engagiert seine Arbeit aufgenommen und will als erste Amtshandlung die eigene Satzung ändern. Ein weiterer Schwerpunkt wird wiederum die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung sein.

### Soziale Stadt

2006 war das dritte Jahr, in dem soziale Maßnahmen im Projekt „Soziale Stadt“ betrieben wurden. Seit Jahresanfang konnte mit dem Internationalen Bund ein weiterer Träger mit einer weiteren Vollzeitstelle für das Projekt gewonnen werden. Das so genannte Modellvorhaben „Interkulturelle Nachbarschaft“ kümmert sich im Planungsgebiet um die Schaffung von selbsttragenden sozialen Strukturen. Auch wurden im Jahr 2006 viele bestehende und neue LOS-Projekten weiter- bzw. durchgeführt. LOS steht für „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ und ist ein Modellvorhaben, das vom Europäischen Sozialfonds und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert wird. Ein Höhepunkt hierbei war die „LOS-Projektmesse“ an der ca. 250 interessierte BewohnerInnen des Planungsgebietes teilnahmen.

## Sport

Im Jahr 2006 wurden 30 Sportvereine mit 10.105 Mitgliedern, die in einer Organisation des Bayerischen Landessportverbandes, dem Deutschen Sportbund oder einer vergleichbaren Dachorganisation gemeldet sind, durch das Sportamt betreut. Die Vereine erfüllen eine wichtige soziale und erzieherische Aufgabe in der Stadt Fürstenfeldbruck. Deshalb wurde der Zuschuss für Sportvereine um 10.000 € auf insgesamt 58.200 € erhöht und an die Sportvereine für Kinder- und Jugendarbeit ausbezahlt. Die Sportförderung wurde mit einem Stadtratsbeschluss komplett auf Jugendförderung umgestellt. Für Übungsleiterlizenzen werden ab 2006 von der Stadt Fürstenfeldbruck keine Zuschüsse mehr bezahlt.

Am 05. Mai 2006 fand im Pfarrsaal St. Bernhard die Sportlerehrung für das Jahr 2005 statt. Bei dieser Ehrung wurden 40 Einzelsportler, sowie 10 Mannschaften und 6 verdienstvolle Funktionäre geehrt. Unter den Geehrten waren Deutsche Meister, Europa- und sogar Weltmeister.

Nach fünfmonatigen Umbau- und Sanierungsarbeiten wurde die Jahnhalle im Juni für den Vereinssport wieder freigegeben. Sanierungsarbeiten an der Doppelturnhalle der Richard-Higgins-Volksschule wurden von April – Dezember durchgeführt. Zusätzlich wurde die Einfachturnhalle der Hauptschule, wegen umfangreichen Baumaßnahmen an der Schule, für sämtliche Nutzungen gesperrt. Dies hatte zur Folge, dass nicht nur beim Schulsport ein Engpass über das gesamte Jahr 2006 entstand. Genauso betroffen waren die Sportvereine, besonders Vereine die hauptsächlich Hallensportarten anbieten.

Im Sommer wurde im Stadtrat eine Grundsatzentscheidung über den zukünftigen Betrieb, bzw. Neubau eines Eisstadions gefällt. Aufgrund der hohen Kosten wurde von der Errichtung eines neuen Eisstadions vorerst Abstand genommen. Die technischen Anlagen des jetzigen Eisstadions wurden daraufhin von den Stadtwerken saniert, so dass einer weiteren Nutzung der Eisfläche nichts im Wege steht.

Die Verwaltung wurde vom Stadtrat beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Vereinen das Sportzentrum bis Mitte 2007 zu überplanen. Dazu hat die Verwaltung im Herbst ein Architekturbüro beauftragt, ein Rahmenkonzept zu erstellen, welches im Dezember erstmals dem Umwelt- und Planungsausschuss und dem Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport vorgestellt wurde.

Der Überlassungs- und Nutzungsvertrag für das Sportzentrum an der Klosterstraße zwischen der Stadt und dem Sportclub Fürstenfeldbruck wurde – auf Grund der Erfahrungswerte der letzten Jahre – angepasst und zum 01.01.2007 vertraglich neu geregelt.

## Stadtarchiv

### Personal

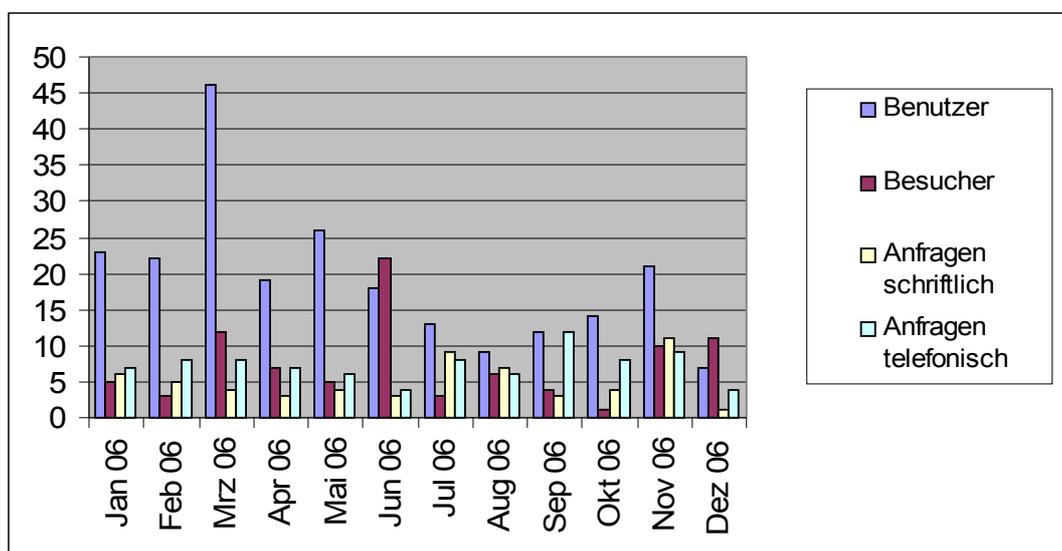
- Hauptamtlich (30h/Woche, ab September 38,5h/Woche) 1
- Honorarkräfte (zwischen 15 und 30h/Monat) 2
- „Ein-Euro-Kraft“ (25 h/Woche) 1 (bis März 2006)

### Benutzer

#### Statistik

Das Stadtarchiv wurde 2006 (Jan. – Dez.) an **211** Öffnungstagen wie folgt in Anspruch enommen:

Benutzer:	persönlicher Archivbesuch	<b>230</b>
	schriftliche Anfragen	<b>60</b>
	telefonische Anfragen	<b>87</b>
Besucher		<b>89</b>
gesamt		<b>466</b>



#### Benutzer und ihre Themen

Benutzer im persönlichen Archivbesuch sowie in schriftlicher oder telefonischer Anfrage waren v.a. Wissenschaftler, Schüler (Facharbeiten), Journalisten, Mitglieder des Historischen Vereins, Familienforscher sowie amtliche Anfragen aus der Stadtverwaltung und anderer öffentlicher Stellen.

Themen der Bearbeitungen waren hierbei u.a.

- Fürstenfeldbruck in der NS-Zeit
- Handel und Handwerk in Fürstenfeldbruck seit Einführung der Gewerbefreiheit
- Fürstenfeldbruck in der Zeit der Räterepublik und Weimarer Zeit
- Geschichte von Maisach und Esting
- Gründung der CSU in Fürstenfeldbruck

Als Besucher wurden Benutzer gewertet, die zu einer Erstinformation über ihr Forschungsvorhaben im Archiv waren, aber ebenso Teilnehmer von Archivführungen, etwa Familienforscher oder ein Universitätsseminar.

## Ordnungsstand des Stadtarchivs

### Übernahme

Im Jahr 2006 wurden übernommen bzw. gingen dem Archiv zu:

Akten	<b>6 lfd. m</b>	Schülerlisten und –bögen (Geburtsjahre ab 1900) wurden von der Grundschule am Niederbonner Weg abgegeben
	<b>1 lfd. m</b>	Entwässerungspläne der 1930/40er Jahre aus der Bauregistratur
Sammlung	<b>1 lfd. m</b>	u.a. Unterlagen des Arbeiter-Kranken-Unterstützungsvereins sowie aus dem Nachlass eines ehem. Mitarbeiters beim F'brucker Tagblatt
Fotosammlung	<b>65</b>	Postkarten wurden dem Stadtarchiv in digitaler Form überlassen
	<b>79</b>	Postkarten und Fotos wurden für die Fotosammlung angekauft oder wurden dem Stadtarchiv geschenkt
Amtsbibliothek	<b>578</b>	Bände und Broschüren mit Literatur zur Orts- und allgemeinen Geschichte wurden angekauft bzw. dem Archiv geschenkt
	<b>8</b>	Bände Schulchroniken (Philipp-Weiß und Niederbronner Weg) wurden übernommen
Karten und Pläne	<b>80</b>	Baupläne wurden aus der Registratur des Bauamts übernommen
	<b>20</b>	Baupläne wurden von einem Architekturbüro abgegeben.
	<b>8</b>	Positionsblätter (1853-1871) wurden für das Stadtgebiet vom Bayerischen Landesamt für Vermessung und Geodaten auf CD erworben

### Bestandserhaltung

Aufgrund bisheriger Ordnungsarbeiten konnten bis Ende 2006 **30** lfd. m von ursprünglich **43,5** lfd. m des bisher weitgehend ungeordneten und offen in den Regalen liegenden Bestandes (Akten, Urkunden) mit dem Altbestand zusammengelegt sowie in Archivkartons und säurefreie Jurismappen umgebettet werden. Nach Abschluss der Arbeiten an dem seriellen Bestand der Notariatsurkunden konzentrierten sich die Arbeiten auf die arbeitsintensiveren Akten

der Kommunalverwaltung, von denen nun noch **13,5** lfd. m zur Bearbeitung ausstehen. Hierbei im Jahr 2006 verbrauchte Materialien: **ca. 200** Jurismappen, **ca. 300** säurefreie Einlegeblätter und **22** Archivkartons. Die bestandserhaltenden Maßnahmen bringen langfristig eine Platzersparnis im Archivmagazin von ca. 20%.

### Digitalisierung von Beständen

Die ans Stadtarchiv abgegebenen Originale der Schulchroniken wurden digitalisiert und als gebundener Ausdruck den Schulen am Niederbronner Weg und der Philipp-Weiß-Straße wieder zur Verfügung gestellt. Neu hinzukommende Bilder werden inzwischen sofort digitalisiert und in die Recherchedatenbank integriert, der Bestand selbst soll innerhalb der nächsten Jahre folgen.

### Ordnung und Verzeichnung

Für Teile des Archivguts existierte ein maschinenschriftliches Verzeichnis (Stand 1955), 2004 wurde begonnen, die Akten und Notariatsurkunden neu zu ordnen und per EDV zu erfassen. Die Bearbeitung der Gemeindearchive Aich, Puch und Malching wurde 2005 abgeschlossen.

### EDV-verzeichnete Bestände in Verzeichnungseinheiten (VE)

größtenteils mit Thesaurus, Personen- Orts- und Sachindex

	<i>Dez. 2005</i>	<i>2006 neu</i>	<i>Dez. 2006</i>
Fotosammlung	<b>4171</b> VE	<b>79</b>	<b>4250</b>
Akten	<b>353</b>	<b>344</b>	<b>697</b>
Bände	<b>297</b>	--	<b>297</b>
Urkunden	<b>3095</b>	<b>258</b>	<b>3353</b>
Chroniken	<b>40</b>	<b>8</b>	<b>48</b>
Gemeindearchiv Aich	<b>271</b>	--	<b>271</b>
Gemeindearchiv Malching	<b>253</b>	--	<b>253</b>
Gemeindearchiv Puch	<b>195</b>	--	<b>195</b>
Zeitungen und Amtsblätter	<b>39</b>	--	<b>39</b>
Karten und Pläne	--	<b>104</b>	<b>104</b>
gesamt	<b>8724</b>	<b>793</b>	<b>9507</b> VE

### **Zusätzliche Erschließungsarbeiten**

#### Beschlussbücher

Ca. **360** Beschlüsse der Gemeindegremien werden jährlich neu aufgenommen (Mittelwert der letzten 5 Jahre). In Volltext sind nunmehr **2551** Sitzungen zwischen 1819 und 1911 aufgenommen. Die Arbeiten an den Protokollbüchern sind damit abgeschlossen, da ab 1912 Schlagwortregister existieren.

#### Zeitungschronik

Bis 2005 waren **8586** Artikel des Fürstenfeldbrucker Wochen-/Tagblattes erfasst. Im Jahr 2006 wurden **2034** Artikel neu aufgenommen. Die Zeitungschronik umfasst nunmehr **10620** Artikel der Jahre 1933-1939, 1949-1953.

## Bereitstellung und Benutzerbetreuung

Arbeiten zu heimatkundlichen Themen wurden betreut, wissenschaftliche und amtliche Anfragen bearbeitet. Benutzer waren Schüler, Journalisten, Laienforscher und Wissenschaftler sowie amtliche Stellen. Für die Handbibliothek wurden **80** Bücher zur Geschichte von Ort und Kloster sowie Nachschlagewerke zur allgemeinen Geschichte gekauft, **493** Bände (hierunter eine Sammlung Amtsblätter) und Broschüren zu allgemeinen wie ortsspezifischen Themen erhielt das Stadtarchiv als Schenkung, zudem **6** Belegexemplare neuer Bücher.

## Öffentlichkeitsarbeit

Für den Rathaus-Report, Rubrik "Aus dem Stadtarchiv", verfassten Herr Weinzierl und Stadtarchivar Volpert monatliche Beiträge. Stadtführungen werden für die Stadt seit Ende 2006 zentral über das Stadtarchiv organisiert.

## Sonstiges

### „Fürstenfeldbruck in der NS-Zeit“

Gem. Beschluss des Hauptausschusses vom 7. März 2005 wurde Prof. Ferdinand Kramer, Institut für Bayerische Geschichte an der LMU München, mit der Projektleitung in Absprache mit der Stadt beauftragt. Nach der Autorenansprache wurde das NS-Projekt mit einem Workshop für die Autoren im März offiziell gestartet. Die Fertigstellung der Einzelarbeiten ist bis Anfang 2007 festgelegt, so dass die redaktionelle Bearbeitung im ersten Halbjahr 2007 erfolgen kann.

### „700 Jahre Markt Bruck“

Im Rahmen des Ortsjubiläums „700 Jahre Markt Bruck“ beauftragte das Stadtarchiv die freiberufliche Historikerin Dr. Monika Ofer mit Forschungen über die frühen Nennungen Brucks, um die historischen Grundlagen des Jubiläums abzusichern. An dem zum Jubiläum erschienenen Kulturstadtführer, in dem die Ortsgeschichte anhand thematischer Stadtrundgänge präsentiert wird, beteiligte sich der Stadtarchivar mit einem Beitrag. Im Rahmenprogramm zum Ortsjubiläum veranstaltete das Stadtarchiv in bewährter Kooperation mit dem Stadtmuseum vier Vorträge zu zentralen Themen der Ortsgeschichte. Als Referenten konnten dabei gewonnen werden:

- Prof. Dr. Alois **Schmid** (Ludwig-Maximilians-Universität München): „der margt daz prugg“. Die Gründung des Marktes Bruck (10. Mai 2006).
- Hans-Peter **Volpert** M.A. (freiberuflicher Archäologe): Lebensadern Straße und Fluß. Zur vorgeschichtlichen Besiedelung des Brucker Raumes (28. September 2006)
- Dr. Roland **Götz** (Archiv des Erzbistums München und Freising): Unterm Krummstab ist gut leben? Der frühneuzeitliche Markt in Spiegel kirchlicher Quellen (19. Oktober 2006)
- Dr. Martin **Ott** (Ludwig-Maximilians-Universität München): 1803 – 1908: Bruck wird Fürstenfeldbruck. Von der Klosterhofmark zum Tourismusmagnet. (16. November 2006)

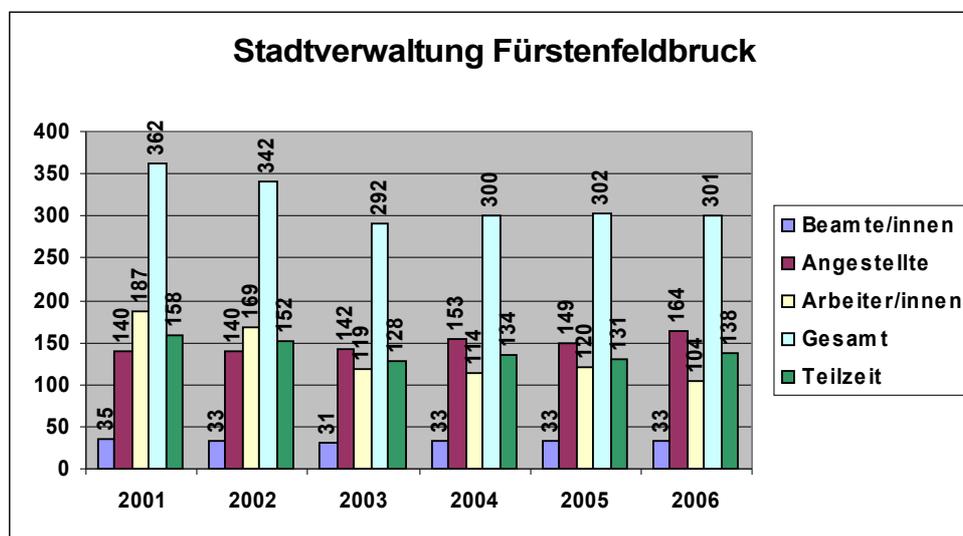
## SG 13 Personal

Die Personalabteilung der Stadt Fürstenfeldbruck bearbeitet alle arbeitsrechtlichen und personalwirtschaftlichen Angelegenheiten einschließlich der Besoldungs- und Vergütungsabwicklung für die Mitarbeiter/innen der/des

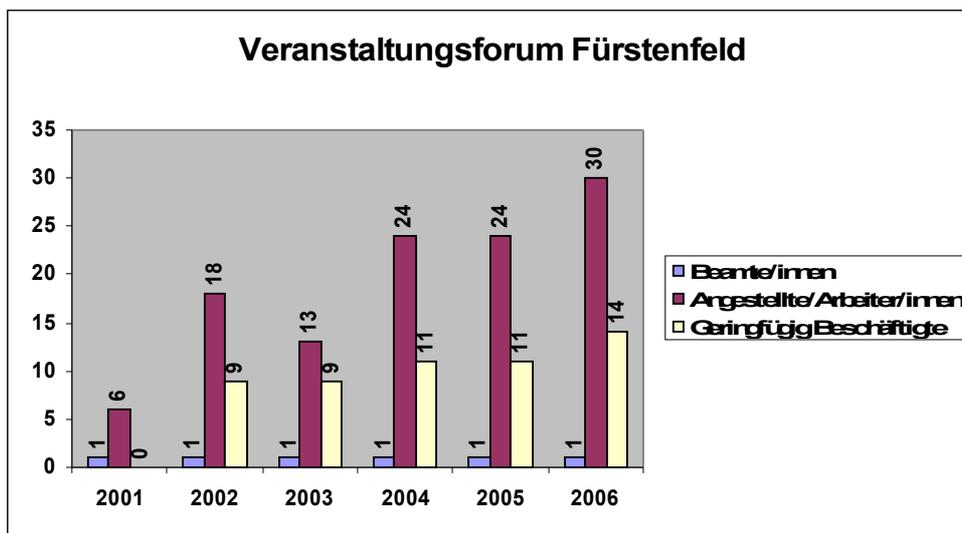
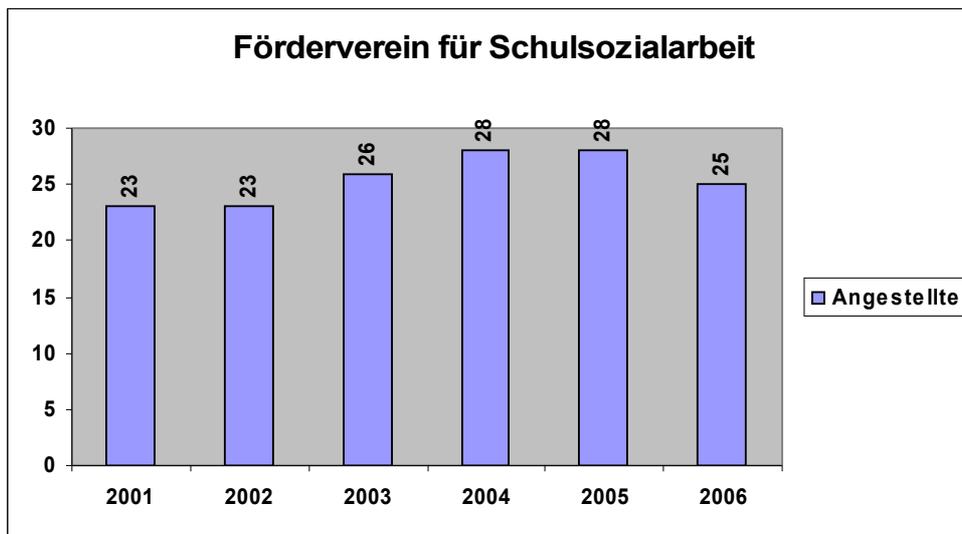
- **Stadt Fürstenfeldbruck** (Stadtverwaltung mit Stadtbibliothek, Stadtmuseum, Schulen, Kindergärten, Bauhof, Gärtnerei, Friedhof, Klärwerk u.a.)
- **Veranstaltungsforum Fürstenfeld** (Eigenbetrieb der Stadt Fürstenfeldbruck)
- **Förderverein für Schulsozialarbeit in Fürstenfeldbruck e.V.** (Schülerzentren und Horte)

Der Service der Personalabteilung im Jahr 2006 wurde für die gesamten Bereiche einschließlich der sonstigen Personengruppen, insgesamt für 486 Personen, geleistet.

### Personalbestand und Entwicklung des Gesamtpersonals



Mit Erklärung zur Großen Kreisstadt am 01.01.2006 wurden fünf zusätzliche Vollzeitstellen geschaffen. Die Personalkosten für diese Stellen konnten in Vergleich zur Planung deutlich reduziert werden. Dies konnte vor allem durch Umorganisation innerhalb der Verwaltung erreicht werden.



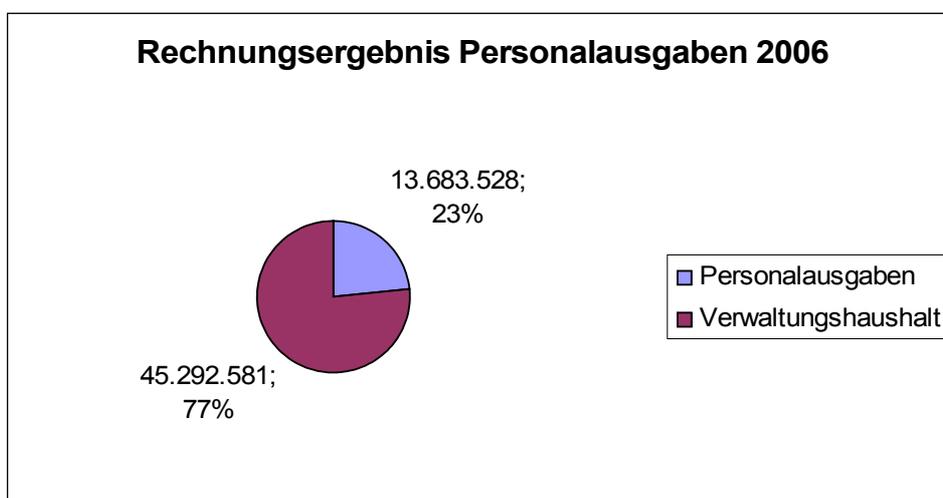
Die Stadt Fürstenfeldbruck ermöglichte im Jahr 2006 insgesamt 189 Beschäftigten eine Teilzeitanstellung bzw. geringfügige Beschäftigung.

Daneben wurden folgende sonstige Personengruppen personalwirtschaftlich betreut einschließlich der entsprechenden Besoldungs- und Vergütungsabwicklungen.

- 40 Stadträte/Innen
- 51 geringfügig Beschäftigte
- 13 Praktikanten/Innen
- 5 Auszubildende (Verwaltungs- und Erzieherbereich)
- 1 ehrenamtlich Tätige
- 2 Zivildienstleistende
- 25 Pensionäre und Hinterbliebene
- 6 Kommandanten

## Personalausgaben

Beschäftigte	2001 Euro	2002 Euro	2003 Euro	2004 Euro	2005 Euro	2006 Euro
Stadt Fürstenfeldbruck	11.462.479	11.879.000	12.380.822	12.304.160	12.611.250	12.176.539
Veranstaltungs- forum	336.102	459.772	629.552	605.300	594.388	592.940
Förderverein für Schulsozialarbeit	989.540	964.576	1.009.090	1.006.175	980.969	914.049
Gesamt	12.788.121	13.303.348	14.019.464	13.915.635	14.186.607	13.683.528



Für die Personalkosten waren im Kalenderjahr 2006 folgende Faktoren maßgebend:

- Stellenmehrung 01.01.2006 Projekt „Große Kreisstadt“
- Tarifliche Einmalzahlungen verteilt auf die Monate April und Juli 2006 in Höhe von 150,00 Euro, abhängig von der vereinbarten Arbeitszeit des jeweiligen Beschäftigten
- Die Krankenkassenbeiträge blieben im Jahr 2006 weitgehend stabil. Im Jahr 2007 ist mit Steigerungen bis zu 0,8 v.H. zu rechnen.
- Erhöhung des Beitrags zur Zusatzversorgungskasse um 0,5 v.H.
- Erhöhung der Umlage zum Bayer. Versorgungsverband (aktive Beamte und Versorgungsempfänger) um 0,10 v. H.
- Beibehaltung des Bemessungssatzes von 82,14 v. H. der Jahressonderzahlung
- Wegfall des Urlaubsgeldes; der Betrag wurde im Jahr 2006 auf die Jahressonderzahlung aufgestockt.

Im Wesentlichen wird festgestellt, dass die Personalausgaben nur über den Stellenplan, über die Stellenbesetzungssperre bzw. durch eine verzögerte Stellenachbesetzung und ein laufendes Aufgabencontrolling beeinflusst werden können.

Wie in den vergangenen Jahren wird auch künftig vor jeder Stellenneubesetzung die Wirtschaftlichkeit, die innerbetriebliche Struktur überprüft und ein Personalkosten-

Controlling durchgeführt. Stellenmehrungen werden nur bei Übernahme von neuen Aufgaben beschlossen.

### **Leistungsbemessung durch systematische Leistungsbewertung**

Zum 01.10.2005 wurden die Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung Fürstenfeldbruck, des Fördervereins für Schulsozialarbeit und des Veranstaltungsforums Fürstenfeld in den neuen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) übergeleitet.

Ab 01. Januar 2007 wird ein Leistungsentgelt eingeführt. Das Leistungsentgelt ist eine variable und leistungsorientierte Bezahlung zusätzlich zum Tabellenentgelt. Die leistungs- und/oder erfolgsorientierte Bezahlung soll dazu beitragen, die öffentlichen Dienstleistungen zu verbessern. Zugleich sollen Motivation, Eigenverantwortung und Führungskompetenz der Mitarbeiter/innen gestärkt werden.

Mit Einführung des TVöD wurde eine Projektgruppe zum Thema „Leistungsorientierte Bezahlung nach § 18 TVöD“ gegründet. Aufgabe der Projektgruppe ist die Erstellung eines Leistungsbeurteilungsbogens mit Gewichtung sowie der Entwurf einer Dienstvereinbarung.

Ausgehend von einer zukünftigen Zielgröße von 8% beträgt das derzeit zur Verfügung stehende Gesamtvolumen 1% der angefallenen ständigen und unständigen Monatsentgelte. Das Leistungsentgelt ist jährlich zu 100 % auszuzahlen. Unterbleibt dies vollständig oder teilweise, wird die Übertragung der Mittel in das nächste Haushaltsjahr oder die pauschale Auszahlung an alle Tarifbeschäftigten veranlasst.

Das Leistungsentgelt kann in Form einer Leistungsprämie, einer Erfolgsprämie oder Leistungszulage gewährt werden; das Verbinden von verschiedenen Formen des Leistungsentgelts ist zulässig. Die Leistungsprämie ist in der Regel eine einmalige Zahlung, die im Allgemeinen auf der Grundlage einer Zielvereinbarung erfolgt; sie kann auch in zeitlicher Abfolge gezahlt werden. Die Leistungszulage ist eine zeitlich befristete, widerrufliche, in der Regel monatlich wiederkehrende Zahlung.

Nach § 18 Abs. 7 TVöD wirkt bei der Entwicklung und beim ständigen Controlling des betrieblichen Systems eine Kommission mit. Deren Mitglieder bestehen je zur Hälfte aus Arbeitgeber und der Personalvertretung. Die betriebliche Kommission ist auch für die Beratung von schriftlich begründeten Beschwerden zuständig, die sich auf Mängel des Systems bzw. seiner Anwendung beziehen.

### **Personalentwicklung – Fortbildung und Ausbildung**

2006 wurden den Mitarbeitern/innen insgesamt ca. 360 Fortbildungstage angeboten und ein Haushaltsansatz einschließlich Reisekosten von insgesamt 59.668,20 Euro in Anspruch genommen. Der Fortbildung unserer Mitarbeiter/innen wird besondere Bedeutung beigemessen. Die Beschäftigten stehen in zunehmendem Maße vor immer schnelleren Veränderungen ihrer Aufgabenfelder sowie vor höheren Anforderungen im Zusammenhang mit komplexer werdenden Problemstellungen.

Neben der fachlichen Fortbildung sind 2006 vor allem Führungskräfte-Seminare durchgeführt worden. Die Seminare und Workshops wurden vorbereitend zur Umsetzung des § 18 TVöD - leistungsorientierte Bezahlung - notwendig. 2006 wurden sieben Auszubildende im Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte/r“ und ein Auszubildender als „Fachkraft für Abwassertechnik“ auf die Prüfungen vorbereitet.

### **Interkommunaler Leistungsvergleich – Benchmarking**

Die Leistungen des öffentlichen Dienstes lassen sich häufig nicht mit denen in der Privatwirtschaft vergleichen. Durch den auf Kennzahlen basierenden interkommunalen Leistungsvergleich kann jedoch eine Bewertung der eigenen Leistung erfolgen.

Die Stadt Fürstenfeldbruck beteiligt sich an dem Vergleichsring „Personalwesen“ des IKO-Netzes der Kommunalen Gemeinschaftsstelle (KGSt). Das IKO-Netz benutzt den Wettbewerbsgedanken und entwickelt mit den jeweils 15 beteiligten Städten ein Vergleichssystem. Für Vergleich und Auswertung müssen die beteiligten Kommunen die Daten identisch ermitteln bzw. nach gleichen Verfahren und Grundlagen zusammenstellen. Um die Leistungen der Personalverwaltungen der teilnehmenden Städte zu vergleichen, wurde ein Produktkatalog erstellt, der alle gemeinsamen Leistungen beinhaltet. Anhand der Kennzahlen werden dem Oberbürgermeister und den politischen Gremien Steuerungsmöglichkeiten vorgeschlagen.

### **Arbeitssicherheit**

Die Organisation der Arbeitssicherheit hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Mit der geänderten Dienstanweisung über den Arbeits- und Gesundheitsschutz bei der Stadt Fürstenfeldbruck wird der Vollzug der gesetzlichen Vorgaben, die Verantwortlichkeiten und Verfahrensabläufe bei der Umsetzung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes geregelt. Von den Führungskräften und Mitarbeitern/innen wird die Herstellung und Erhaltung der Arbeitssicherheit als kontinuierliche Aufgabe gesehen. Wir werden dabei beratend unterstützt von einem Betriebsarzt und der Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie von den Sicherheitsbeauftragten in den einzelnen Fachbereichen.

### **Gesundheitsmanagement**

Betriebliches Gesundheitsmanagement ist für uns ein langfristig angelegter komplexer Lern- und Entwicklungsprozess und ist Teil der Personal- und Organisationsentwicklung mit der Schnittstelle zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Ziel ist eine gesunde „Organisation“, die Arbeitsbedingungen, Kommunikationsstrukturen, Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten sind auf das Wohlbefinden des/der Mitarbeiter/innen ausgerichtet. Betriebliches Gesundheitsmanagement umfasst für uns die Optimierung der Arbeitsorganisation und Arbeitsumgebung, die Förderung aktiver Teilnahme aller Beteiligten bei der Realisierung dieser Ziele. Es

zielt sowohl auf eine gesundheitsgerechte Gestaltung der Arbeitsabläufe als auch auf Anreize auf ein gesundheitsbewusstes Verhalten der Beschäftigten.

Wir werden von der AOK München bei der Umsetzung von Veränderungsprozessen kostenlos unterstützt. Die verschiedenen Instrumente für eine Gesundheitsförderung wie z.B. gesundheitsgerechte Arbeitsplätze, Stärkung der Mitarbeitermotivation, Minimierung von Reibungsverlusten, Qualitätsverbesserung und –veränderungen der Arbeitsorganisation wurden von der AOK vorgestellt, Maßnahmen geplant und kontinuierlich umgesetzt.

Am 01. Juni 2006 wurde in Zusammenarbeit mit dem Personal- und Betriebsrat eine Dienstanweisung über den Nichtraucherschutz in allen Einrichtungen der Stadt Fürstenfeldbruck, des Fördervereins für Schulsozialarbeit und des Veranstaltungsforums Fürstenfeld an alle Mitarbeiter/innen ausgegeben.

Im September 2006 wurden im Rahmen des Gesundheitsmanagements Grippeschutzimpfungen von unserer Betriebsärztin, Frau Dr. Kozma-Nagy durchgeführt. An der Grippeschutzimpfung haben 34 Mitarbeiter/innen angenommen.

Bereits 2005 wurden von der AOK Bewegungsanalysen an verschiedenen Arbeitsplätzen der Stadtverwaltung, des Bauhofs, des Klärwerks und des Friedhofs durchgeführt. Die Ergebnisse wurden 2006 ausgewertet mit dem Ziel, bewegungsbedingte Belastungsschwerpunkte während des Arbeitsalltags herauszufinden und Veränderungen aufzuzeigen. Es gilt, sowohl die Arbeitsplatzverhältnisse möglichst rückengerecht zu gestalten als auch das Verhalten der Mitarbeiter/innen zu schulen, um die Belastungen für den Rücken so gering wie möglich zu halten. Neben Informationen zum „Starken Rücken“ werden wir 2007 mit der AOK vor allem ein Übungsprogramm für alle Mitarbeiter/innen entwickeln und dieses am Gesundheitstag präsentieren.

## **SG 14 Stadtmarketing, Veranstaltungen, Wirtschaftsförderung**

### **Neujahrsempfang am 26. Januar 2006 - im Stadtsaal, Veranstaltungsforum Fürstenfeld**

Schriftlich eingeladen wurden ca. 400 Personen aus den verschiedensten Bereichen des öffentlichen Lebens (z.B. Behördenleiter, Vereine, Organisationen, Vertreter aus kirchlichen und sozialen Bereichen, usw.). Am Empfang haben ca. 300 Personen teilgenommen.

### **„Ball der Stadt“ am 18.02.2006 im Veranstaltungsforum Fürstenfeld**

Als das „gesellschaftliche Ereignis“ in Fürstenfeldbruck gilt der traditionelle „Ball der Stadt“, der auch im Jahr 2006 wieder gut besucht war. Für den Ballsaal konnte wieder die Band „Blow up“ verpflichtet werden. Höhepunkte des Abends war der Auftritt der Flamenco-Gruppe „Lena Flamenca“ sowie die mitreißende und effektvolle Tanzshow der Brucker Heimatgilde mit dem offiziellen Prinzenpaar der Stadt, Prinz David I. und Prinzessin Nini I. Erstmals wurde eine Tombola zu Gunsten des Kontos für in Not geratene Bürgerinnen und Bürger der Stadt Fürstenfeldbruck durchgeführt, die von Gästen mit Begeisterung angenommen wurde.

### **Frühlingsfest vom 21.04. bis 01.05.2006**

Recht beliebt ist weiterhin, so auch im Jahr 2006, das Brucker Frühlingsfest. Es entwickelt sich immer mehr zu einem interessanten Fest sowohl für die Jugendlichen als auch für das Familienpublikum. Das vielseitige Angebot der Schausteller mit attraktiven Fahrgeschäften sowie das schöne und saubere Festzelt von Wirt Jochen Mörz, sowie dessen anspruchsvolle Küche lockten auch 2006 wieder zahlreiche Besucher auf den Festplatz. Diese sorgten für befriedigende bis gute Umsätze bei Wirt und Schaustellern.

### **Maibaumfeier am 01.05.2006**

Erstmals seit dem Jahr 2001 stellte die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck mit Unterstützung der Aicher Vereine auf dem Parkplatz der Gaststätte „Brauhaus Bruck“ einen Maibaum auf.

### **Marktsonntage am 30.04. und 29.10.2006**

Ein fester Bestandteil der Brucker Veranstaltungsszene sind die beiden Marktsonntage jeweils Ende April und Ende Oktober. Die Kombination aus den vielfältigen und preiswerten Angeboten der rund 180 Fieranten sowie der freundlichen und fachkundigen Beratung in den heimischen Fachgeschäften bedeuten für die zahlreichen Gäste aus nah und fern eine attraktive Mischung und lockten auch im Jahr 2006 wieder tausende Besucher in die Innenstadt.

## **Volks- und Heimatfest vom 23.06. bis 02.07.2006**

Einen besonders schweren Stand hatte im Jahr 2006 unser traditionelles Volks- und Heimatfest. Neben großer Hitze machte den Wirten und Schaustellern besonders die Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland zu schaffen. Beide Faktoren wirkten sich äußerst negativ auf die Besucher- und Umsatzzahlen aus.

## **Brucker Altstadtfest am 21., 22. und 23. Juli 2006**

Im Jahr 2006 fand bereits das 11. Brucker Altstadtfest statt. Wie in den Vorjahren vergnügten sich wieder mehrere tausend Besucher in Brucks Innenstadt. Durch die Beteiligung von Vereinen, Organisationen und zahlreichen Geschäftsinhabern konnte für jung und alt erneut ein sehr umfangreiches und vielseitiges 3-Tages-Programm geboten werden. Weiter boten die verschiedensten Vereine und Organisationen ein umfangreiches und attraktives Kinderprogramm, das auf dem südlichen und nördlichen Viehmarktplatz stattfand.

## **BR-Radltour am 30. und 31.07.2006**

Nach 10 Jahren machte am 30. und 31. Juli 2006 die BR-Radltour in Fürstenfeldbruck wieder Station. 1.300 Radlerinnen und Radler legten am Ende der ersten Etappe, aus Buchloe kommend, einen Stopp in Fürstenfeldbruck ein und feierten am Abend mit tausenden Besuchern aus nah und fern mit der Kölner Kult-Rockband „BAP“ bei herrlichem Wetter ein rauschendes Fest.

## **Leonhardifahrt am 28.10.2006**

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde das Votivamt – zelebriert durch Herrn Dr. Bernhard Haßberger, Weihbischof der Erzdiözese München und Freising - vor der Leonhardikirche abgehalten. Die Segnung der Rösser fand auf dem Marktplatz statt.

An der Leonhardifahrt beteiligten sich Polizeireiter, zahlreiche Reitergruppen und Einzelreiter aus dem gesamten Landkreis, mehrere Kutschen mit Ehrengästen, ca. 20 Truhen- bzw. Festwagen mit Vertretern örtlicher Heimat-, Trachten- und Schützenvereine sowie einigen Landsmannschaften und nach alter Tradition der St. Willibaldsverein aus Jesenwang und der Isidoriverein aus Maisach.

Erstmals wurde ein Truhenwagen mit dem Nachbau der Leonhardikirche, erstellt durch die Kreishandwerkerschaft, mitgeführt.

Die Kutschen und Truhenwagen wurden von prächtigen Gespannen, u. a. von 4er-Gespannen, 6er-Gespannen, einem prächtig geschmücktem Ochsesgespann und als Höhepunkt des Festzugs von einem 10er Zug gezogen; insgesamt nahmen ca. 220 Pferde teil. Begleitet wurde der Zug von mehreren Blaskapellen bzw. Fanfaren- und Spielmannszügen. Bei angenehm trockenem Wetter säumten wieder extrem viele Zuschauer die Innenstadt und boten eine großartige Kulisse.

### **Volkstrauertag am 19.11.2006**

Die Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages mit Kranzniederlegung wurde am Gedenkstein vor der Leonhardikirche abgehalten. Eingeladen waren ca. 300 Personen aus verschiedensten Bereichen. Neben politischen Vertretern (Abgeordnete, Stadträte), Leitern von Behörden, Banken, Schulen und des Fliegerhorstes, Vorsitzenden von Vereinen und Organisationen (teilweise mit Fahnenabordnungen), Vertretern aus kirchlichen und sozialen Bereichen, Mitgliedern des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge, die in Fürstenfeldbruck ansässig sind, sowie Vertretern der örtlichen Presse haben auch Angehörige von Gefallenen aus der Bevölkerung teilgenommen.

### **Vorweihnachtliche Feiern für Seniorinnen und Senioren am 11. und 12.12.2006**

Wie bereits in den vergangenen Jahren, hielt die Stadt die vorweihnachtlichen Feiern im Stadtsaal des Veranstaltungsforums Fürstenfeld ab. Hierzu wurden mehr als 2 500 Bürgerinnen und Bürger ab 75 Jahre eingeladen. An der Veranstaltung haben insgesamt ca. 600 Seniorinnen und Senioren teilgenommen. Neben der musikalischen Umrahmung durch die Jesenwanger Stub´nmusi unter Leitung von Herrn Paul Weigl gestalteten die Schüler der Richard-Higgins-Volksschule mit einigen Liedern und Gedichten das Programm.

### **Luzienhäuschenschwimmen am 13.12.2006**

Das Luzienhäuschenschwimmen findet alljährlich am Tag der Hl. Luzia (13.12.) statt. Dieser uralte Brauch wird von den Grundschulen an der Philipp-Weiß-Straße und am Niederbronnerweg gepflegt. Die ca. 200 Häuschen wurden größtenteils von den Schülern dieser beiden Schulen gebastelt. Wie schon in den vergangenen Jahren konnten die Häuschen von interessierten Bürgerinnen und Bürgern bereits ca. 14 Tage vorher im Rahmen einer Ausstellung in der Sparkassen-Hauptstelle besichtigt werden. Die Luzienfeier wurde auf dem Vorplatz der Leonhardikirche mit musikalischer Umrahmung des Posaunenchores der Erlöserkirche abgehalten.

### **Christkindlmarkt an den 4 Adventswochenenden**

Sein dreißigjähriges Jubiläum feierte der Brucker Christkindlmarkt, der erneut auf dem Viehmarktplatz abgehalten wurde. Dieses kleine Jubiläum wurde mit einigen kleineren Aktionen und Gewinnspielen, so z.B. der Wahl „des schönsten Standes“ gewürdigt. Daneben präsentierte sich der Christkindlmarkt bei offenem Lagerfeuer, mit Kerzen und Laternen und Musik „von Hand gemacht“, im Rahmen eines „Romantischen Abends“ einmal anders.

Auch aufgrund dieser Aktionen und Spiele konnten auf dem Markt, trotz eines weiteren Marktes im Stadtgebiet, gute Besucher- und Umsatzzahlen erzielt werden. Letztendlich zogen der Veranstalter, aber auch die Fieranten und Marktkaufleute eine überwiegend positive Bilanz ziehen.

## 700 Jahre erstmalige Erwähnung Fürstenfeldbrucks als Markt

Im Jahr 1306 wurde Bruck in einer Urkunde zum ersten Mal als Markt erwähnt. Dieses für die heutige Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck historisch wichtige Jubiläum wurde über das ganze Jahr mit den unterschiedlichsten Veranstaltungen gewürdigt. Besonders herauszustellen sind dabei

- eine Ausstellung im Stadtmuseum über die Familie von Miller
- das Aufstellen von Tafeln zur Geschichte von Bruck
- der Festabend am 10. Mai 2006 mit der Präsentation eines neuen Stadtführers,
- die Ausstellung des Historischen Vereins zum Thema „Handel & Handwerk“ in Fürstenfeldbruck
- die Radiosendung von Bayern 1, „Bayern 1 unterwegs – Grüße aus Fürstenfeldbruck“ im Stadtsaal
- das Historienspiel „Ludewig der Strenge“
- sowie verschiedene Vorträge und Konzerte von Vereinen, Einrichtungen und Chören.

## Wirtschaftsförderung

Der Aufgabenbereich der Wirtschaftsförderung ist direkt dem OB unterstellt. Entsprechend dem Verwaltungsleitbild versteht die Wirtschaftsförderung ihre Aufgabe vor allem als Lotsenfunktion innerhalb der Verwaltung. Ziel ist es, der Wirtschaft für die Zusammenarbeit mit der Stadt einen Ansprechpartner anzubieten, der im Einzelfall in der Verwaltung die verschiedenen Kompetenzbereiche koordiniert und ohne bürokratische Hemmnisse die notwendige Hilfestellung leistet. Die Aufgaben der Kontaktpflege mit den einzelnen Betrieben werden auch vom Oberbürgermeister wahrgenommen.

### Aktivitäten

- Betreuung zahlreicher Ansiedelungsanfragen von Investoren
- Begleitung wichtiger Ansiedelungsprozesse von Unternehmen  
Bestandspflege der ortsansässigen Wirtschaft z. B. durch Firmenbesuche; Anliegen der Unternehmen usw. bearbeiten
- Die operative Arbeit wird auf allen Ebenen der Stadtverwaltung geleistet. Als besonders charakteristische Merkmale dafür können der „runde Tisch“ bei Bauvorhaben mit jeweils allen Beteiligten und die schnelle Baugenehmigung genannt werden.
- Im Sinne der wünschenswerten Branchenvielfalt und Sicherung des Arbeitsplatzes bemüht sich die Stadt intensiv um auswärtige Investoren. Erfolgreich war sie in letzter Zeit mit der Grundstücksentwicklungsgesellschaft Hasenheide Nord im IG Hasenheide Nord.
- In gleicher Weise wird aber auch den Wünschen bestehender Betriebe entsprochen, wenn es um die Bereitstellung von Bauflächen für Betriebserweiterung geht.
- Leerstandsmanagement: Wir versuchen im Rahmen unserer Möglichkeiten, frei werdende Gewerbeflächen an neue Interessenten zu vermitteln. Auch bei leer stehenden Immobilien wird dies, soweit die Eigentümer einverstanden sind, entsprechend gehandhabt. Ein positives Zeichen ist, dass Leerstände bis auf einzelne Ausnahmen (Büroflächen) meist nicht von allzu langer Dauer sind.
- Die Wirtschaftsförderung bietet im städtischen Internetauftritt Maklern und Eigentümern die Möglichkeit, Gewerbeimmobilien anzubieten. Ebenfalls werden hier für die gewerbliche Wirtschaft wichtige Strukturdaten über das Programm *Kommunales Wirtschafts-Informationssystem (KWIS)* vorgehalten. Die Pflege dieser Daten gewährleistet das Sachgebiet Wirtschaftsförderung.

### Anliegen allgemeiner Art

- Hier geht es insbesondere darum, bei Anfragen zu allgemeinen Angelegenheiten die richtigen Wege aufzuzeigen, Türen zu öffnen oder innerhalb der Stadtverwaltung Aufgaben zu koordinieren.
- Organisation eines Wirtschaftsempfangs für etwa 250 wichtige Unternehmen der Stadt (April 2006). Der Wirtschaftsempfang bietet immer ein gutes Kontaktforum.

Organisation eines Informationsstandes für Mitarbeiter der ESG beim Spatenstich der ESG

- Organisation des Stadtstandes auf der *FFB – Schau 2006* und federführende Präsenz während der Messe
- Fürstenfeldbrucker Firmen zum Großen Preis des Mittelstandes 2006 und sonstigen Wettbewerben anmelden
- Beauftragung der Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit mit der Neuauflage der Wirtschaftsstandortbroschüre

## Sonstiges

- Handyguide für Besucher und Neubürger  
Es können sich Besucher und Bürger über Sehenswürdigkeiten mit ihrem eigenen Handy informieren.
- Aufbau eines Wegweisersystems für Fußgänger in der Innenstadt
- Austausch neuer Schilder für Stadtpläne an den Ortseingängen;
- Neue Schilder mit Stadtinfo und Stadtplan an den Bahnhöfen und Parkplätzen
- Einrichtung eines Online-Branchenportals, Immobilienportals, Stadtrundganges, Verkehrsverbindungen im Zusammenhang mit der Implementierung des interaktiven Stadtplans auf der städtischen Homepage [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de). Mit einer leicht bedienbaren Suchfunktion bekommen die Nutzer Einblick in das vorgenannte Angebot sowie deren Verortung auf dem Stadtplan.
- Bearbeitung der Anträge von Haltern umweltfreundlich betriebener Fahrzeuge
- Sonderaufgaben nach Anweisung des Oberbürgermeisters
- Prokurist bei der Industha GmbH

## Stadtbibliothek in der Aumühle

Die Stadtbibliothek in der Aumühle verstehen wir als eine zentrale Institution zur Weiterbildung, Leseförderung und als einen wichtigen Teil der Infrastruktur der Stadt. Die Bibliothek ist einer der besucherintensivsten Treffpunkte in der Stadt, den Menschen unterschiedlicher sozialer Schichtung und aller Altersgruppen täglich aufsuchen. Die Stadtbibliothek unterstützt die schulische Aus- und Weiterbildung und unterbreitet Angebote zur kulturellen Orientierung, Lebens- und Freizeitgestaltung. Sie trägt entscheidend zur Förderung der Kulturtechnik Lesen als Bildungsgrundlage bei und bietet Orientierungshilfe in der Medienlandschaft. Schule und Elternhaus sehen die Bibliothek seit längerer Zeit als einen kompetenten Partner und Vermittler in Sachen Leseförderung und fragen deren Dienstleistungen stärker denn je nach. Ein aktuelles benutzerorientiertes Angebot, ausreichende Öffnungszeiten und eine stilvolle und angenehme Atmosphäre sind der Beitrag der Bibliothek in der Aumühle zu kommunaler Lebensqualität.

## Bestand und Entleihungen

Es wurden 7.837 neue Medien angeschafft und 7.517 veraltete oder zerlesene Exemplare aussortiert. Die Erneuerungsquote des Medienbestandes betrug somit 11,6 %. Insgesamt stehen zur Zeit ca. 67.500 Medien aller Art bereit, was einer Zahl von 2 Medien pro Einwohner entspricht. Der Anteil der Nichtbuchmedien beträgt 17 %. Nachdem die Entleihungen in den letzten Jahren stetig anwuchsen, blieben sie dieses Mal auf einem bereits sehr hohen Niveau annähernd gleich. Mit 351.020 Entleihungen sank der Wert um 1 % unter den Vorjahreswert.

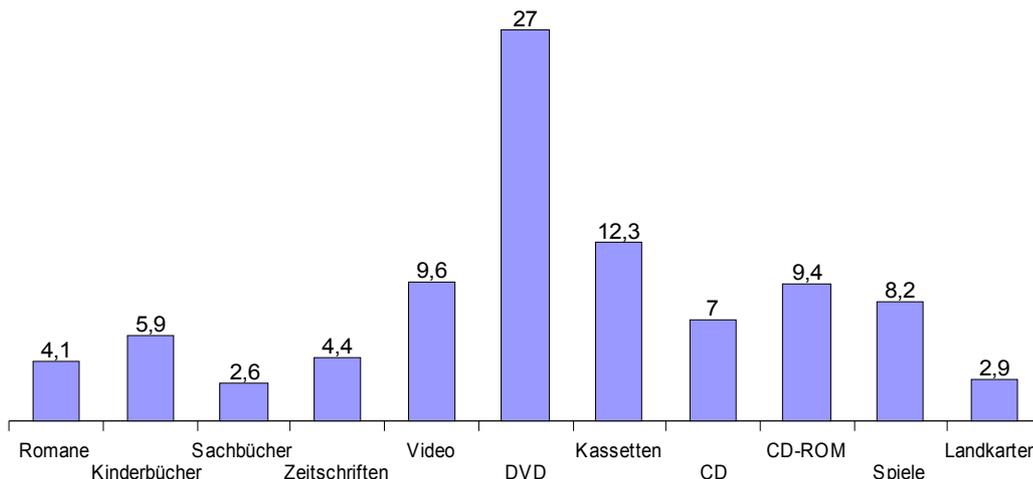
### Entwicklung der Entleihungen

	2003	2004	2005	2006
Romane	57.969	61.784	66.488	66.856
Kinderbücher	83.673	83.354	85.047	85.253
Sachbücher	64.818	66.542	64.639	59.043
Zeitschriften	13.232	12.692	12.420	11.713
Video	30.146	27.593	23.463	16.758
DVD	11.394	21.355	30.433	36.441
Kassetten	23.638	26.773	31.858	34.608
CD	17.553	23.286	25.943	26.303
CD-ROM	8.980	9.608	9.734	8.545
Spiele	4.957	4.745	4.584	4.381
Landkarten	1.047	1.114	1.146	1.119
<b>Summe</b>	<b>317.407</b>	<b>338.846</b>	<b>355.755</b>	<b>351.020</b>

Betrachtet man das Verhältnis der Gesamtentleihungen zum Bestand, wurde wiederum jedes Medium im Schnitt fünfmal umgesetzt. Den größten Umsatz verzeichnen die Nichtbuchmedien, da diese nach wie vor sehr gefragt sind und aufgrund ihrer kürzeren Leihfrist eine höhere Ausleihfrequenz erst ermöglichen. Beim

Kauf dieser Medien, vor allem der DVDs legen wir Wert darauf, uns nicht nur auf Standardtitel zu beschränken, sondern achten auch auf anspruchsvolle und qualitativ herausragende Inhalte. Da Leseförderung in der Bibliotheksarbeit eine zentrale Rolle spielt, ist es sehr erfreulich, dass Kinderbücher nach wie vor stark nachgefragt werden. Mit einem Umsatz von 5,9 standen sie bei den Printmedien an der Spitze und erfuhren zudem eine kleine Ausleihsteigerung im Vergleich zum Vorjahr.

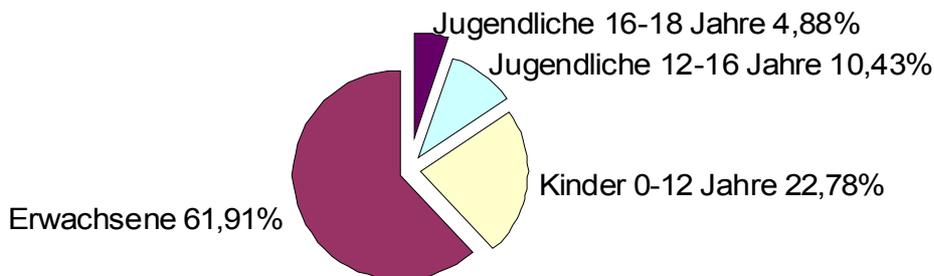
### Umsatz der Medienarten



### Bibliotheksbenutzer

Leider setzte sich bei den Bibliotheksbenutzern der Trend der letzten Jahre fort. Sowohl die Zahl der aktiven Benutzer als auch die der Neuanmeldungen war geringer als im Vorjahr. Einen Zuwachs von 2,5 % verzeichnete aber die Gruppe der Kinder bis 12 Jahre. Insgesamt liehen 7.145 Personen und Institutionen Medien aus, 1.368 davon kamen neu dazu. Durch die in der Eingangstür installierte Zählautomatik wurden knapp 150.000 Besucher registriert, also durchschnittlich 600 pro Öffnungstag bzw. 80 pro Öffnungsstunde.

### Benutzer nach Alter



## Veranstaltungen

Auch 2006 fanden wieder zahlreiche Veranstaltungen in der Stadtbibliothek statt, wobei der Schwerpunkt im Kinderangebot lag. Zu den insgesamt 47 Veranstaltungen kamen 1.725 Kinder und Erwachsene. Mit unseren regelmäßigen Veranstaltungsreihen bieten wir Kindern unterschiedlicher Altersgruppen viermal im Monat die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen in die Welt der Bücher einzutauchen. An dieser Stelle sei Frau Christine Dietzinger herzlichst gedankt, die ehrenamtlich und mit großem Erfolg einen Großteil dieser Programme durchführt. Außerdem fanden zwei Lesenächte für Schulklassen und zwei Veranstaltungen zu Cornelia Funkes Büchern „Herr der Diebe“ und „Tintenherz“ statt. Die zwei größten Programmpunkte waren das Buchfink-Theater mit dem Stück „Parcival & Josefine“ sowie das Theater Daniel Wagner mit „Das tapfere Schneiderlein“. Für Erwachsene beschränkte sich das Angebot auf drei Veranstaltungen. Im Rahmen der Literaturlandschaften Bayerns fand eine Lesung mit Musik statt. Highlight war erneut die Fürstenfeldbrucker Kulturnacht im Mai. Das Klapp-Theater Prochaska & Nied sowie die Jazz-Combo  $\frac{3}{4}$  Vier begeisterten die rund 1.000 Besucher. Im Herbst nahmen wir an der ersten bayernweiten „Bibliotheksnacht“ teil, die im Wechsel mit dem „Tag der Bibliotheken“ alle zwei Jahre stattfinden soll. An dem Samstagabend war die Bibliothek von 18 – 21 Uhr für alle Interessierten geöffnet und konnte wie an jedem anderen Öffnungstag genutzt werden. Nach einer Leseaktion für Kinder wurde der Abend von Achim Höppner, dem mittlerweile verstorbenen Schauspieler und Sprecher, mit einer Lesung aus „Der Herr der Ringe“ fantastisch abgerundet.

## Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen

Im vergangenen Jahr lernten 465 Kinder und Jugendliche in 18 Führungen die Bibliothek kennen. Außerdem kamen viele Gruppen bzw. Klassen, um sich selbstständig umzuschauen, zu lesen, zu spielen und um Medien auszuleihen. Unsere Medienkisten zu bestimmten Themen wurden von vielen ErzieherInnen und LehrerInnen zur Unterstützung ihres Unterrichts genutzt. Die Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen vor Ort soll weiter intensiviert werden, um die Lese- und Informationskompetenz der Kinder von Grund auf zu fördern und die Schulen bei Ihren Aufgaben unterstützend zu begleiten.

## Personal

Mit dem Wechsel der Bibliotheksleitung ergab sich 2006 eine einschneidende personelle Veränderung. Die langjährige Leitern Barbara Staude trat im März ihren Ruhestand an. Für ihre Verdienste um die Stadtbibliothek bedanken wir uns nochmals recht herzlich. Nach sechs Monaten Vakanz der Leitungsstelle kam Diana Rupprecht als ihre Nachfolgerin neu ins Team der Aumühle. Die Vollzeitbibliothekarin, die 2005 Elternzeit in Anspruch genommen hatte, wurde erst im März 2006 durch eine neue Mitarbeiterin ersetzt. Durch diese personellen Engpässe konnten – wie auch schon im Jahr davor – einige interne Tätigkeiten nur eingeschränkt durchgeführt werden und auch keine neuen Projekte initiiert werden. Auch die Teilnahme am Bibliotheks-Index wurde deswegen ausgesetzt.

## Einnahmen

Benutzungsentgelt	35.457,30 €
Mahngebühren	25.587,21 €
Internet	3.597,40 €
Saalvermietung / Veranstaltungen	5.299,17 €
Sonstige Kostenersätze	619,68 €
Spenden	9.031,24 €
Lesecafé	13.826,10 €
<b>Gesamt</b>	<b>93.418,10 €</b>

Die Stadtbibliothek konnte im vergangenen Jahr 16,2 % ihrer Ausgaben selbst erwirtschaften, wobei zwei Drittel davon allein durch Benutzungsentgelte und Mahngebühren entstanden. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den verantwortlichen Gremien, bei unseren Sponsoren und bei der örtlichen Presse für die stets gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

## Stadtmuseum Fürstenfeldbruck

### Besucherstatistik

Das Stadtmuseum kann auf ein außergewöhnlich arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr 2006 zurückblicken: Drei Sonderausstellungen, die relativ kleine, aber erfolgreiche Ausstellung über die „Beschaulichkeit an der Amper“ - Fürstenfeldbruck als Künstleridyll, die aufwändige Jubiläumsausstellung „Die Millers“ über die Erzgießer-Dynastie von Miller sowie die Gemäldeausstellung „Ochse, Esel, Schaf und Ziege“ mit Tierbildern des Robiczek-Freundes Anton Braith konnten im Jahr 2006 gezeigt werden. Diese Ausstellungen haben zusammen mit den Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr „700 Jahre Markt Bruck“, der Veröffentlichung eines eigenen Kataloges und der Mitarbeit am Stadtführer Fürstenfeldbruck sowie an der großen Publikation Werner Schiedermairs über Kloster Fürstenfeld auch in diesem Jahr den Eindruck eines lebendigen und aktiven Museumsbetriebes vermittelt und wieder viele Besucher in das Museum locken können.

Die Besucherstatistik im Jahr 2006 verzeichnete 11294 Besucher im Museum. An 232 Öffnungstagen waren also im Durchschnitt 48,68 Personen pro Tag im Museum. Ein sehr positives Ergebnis, auch im Verhältnis zu den Zahlen der letzten Jahre. Dieses Besucheraufkommen erreichen übrigens nach neuesten statistischen Erhebungen des Museumsverbandes bundesweit weniger als 5% aller Museen.

### Ausstellungen 2006

#### **Beschaulichkeit an der Amper -Künstler in Fürstenfeldbruck 18. November 2005 bis 26. März 2006**

Die Ausstellung zeigte, dass das idyllische Amperstädtchen Bruck um 1900 zum Rückzugsgebiet für zahlreiche Künstler aus München wurde, die dem hektischen Kulturbetrieb der Großstadt entfliehen wollten. Hier lebte man nicht nur beschaulicher, ruhiger und billiger, man konnte sich entlang der Amper auch von der intakten Naturkulisse zu Gemälden oder Gedichten inspirieren lassen und die einfache Lebensweise der Landbevölkerung studieren. Die sanft-hügelige Amperlandschaft war gerade bei den Münchener Malern beliebt. Viele von ihnen ließen sich einige Jahre, manche sogar Jahrzehnte im ländlichen Markt nieder. So entstanden in kurzer Zeit zahlreiche Künstlervillen, die dem Charakter des Ortes einen städtischen Anstrich gaben. In der Ausstellung waren Bilder aus dem Besitz des Stadtmuseums, der Sparkasse Fürstenfeldbruck, der Kester-Haeusler-Stiftung und private Leihgaben zu sehen

Die Recherchen für die Ausstellung bildeten die Grundlage für den Artikel „Beschaulichkeit an der Amper-Künstler und ihre Häuser“ im neuen Stadtführer Fürstenfeldbruck.

## **Die Millers. Aufbruch einer Familie 24. Mai bis 1. Oktober 2006**

Aus Anlass des Stadtjubiläums „700 Jahre Erstnennung Markt Bruck“ würdigte das Stadtmuseum im Sommer 2006 die aus Fürstenfeldbruck stammende Familie von Miller, die sich in beeindruckender Weise und in kürzester Zeit vom Handwerkerstand zur einflussreichen Unternehmer-dynastie emporgearbeitet und im 19. Jahrhundert über drei Generationen hinweg Kultur- und Technikgeschichte in unserem Land mitgeschrieben hat. Vom Goldschmiede-Lehrling stieg Ferdinand von Miller (1813-1887), ältester Sohn des Fürstenfeldbrucker Uhrmachers Josef Anton Miller, zum weltweit agierenden Gießerei-Unternehmer auf, der mit den bayerischen Königen nahezu freundschaftlich verkehrte und mit den berühmtesten Künstlern seiner Zeit erfolgreich zusammen arbeitete. Seine steile Karriere verdankte Miller der Förderung Onkels Johann Baptist Stiglmaier, der ebenfalls aus Bruck stammte.

Die Ausstellungskonzeption zielte zum einen auf Besucher aus der Fürstenfeldbrucker Region. Durch die Präsentation zahlreicher Objekte zur Frühzeit der Familie im Erdgeschoss des Museums konnte die bisher nur undeutlich und lückenhaft recherchierte Brucker Zeit der Familiengeschichte vor Augen geführt werden. Überregionale Bedeutung gewann die Ausstellung vor allem dadurch, dass 250 inszenierte Objekte einen Überblick über das eindrucksvolle und weltumspannende Schaffen der berühmten Königlichen Erzgießerei und auch über die Leistungen Oskar von Millers bieten konnten.

Die Leihgaben stammten von 34 öffentlichen und privaten Leihgebern. Viele der originalen Gussmodelle, Bronzegüsse, Entwurfszeichnungen, Gemälde, Fotografien und Grafiken waren bisher noch nicht öffentlich ausgestellt. Erstmals wurden für diese Ausstellung auch Räume im Energiemuseum im Kloster Fürstenfeld bestückt. Unter finanzieller Beteiligung der Stadtwerke konnte die Sequenz „Bruck und der soziale Strom“ mit zahlreichen Exponaten als Teil der Gesamt-Miller-Ausstellung präsentiert werden. Die Konzeptionierung dieser Ausstellungssequenz lag ebenfalls beim Stadtmuseum. Die Ausstellung konnte insgesamt ca. 7000 Besucher zählen.

### **Katalog**

Zur Ausstellung erschien ein reich bebildeter Katalog. Als Autoren konnten Spezialisten von überregionalem Rang wie Dr. Peter Volk, ehemals Referent am Bayerischen Nationalmuseum in München, und Dr. Wilhelm Füßl vom Deutschen Museum in München gewonnen werden. Das Buch fand großen Anklang bei Fachleuten und beim breiten Publikum und ist die einzige, ausführliche Publikation über die Familie (im Museum verkaufte Exemplare 405 Stück, 480 vom Verlag). Das Buch ist im Handel und im Museumsshop für € 19.- weiterhin erhältlich.

### **Führungen für Erwachsene**

Das Museum bot an vielen Samstagen bzw. Sonntagen Führungen durch die Ausstellung an, die teilweise so gut besucht waren, dass mehrere aufeinanderfolgende abgehalten werden mussten.

## **Museumspädagogik für Schulen und Kindergärten**

Das Programm umfasste eine altersgerechte Führung durch die Ausstellung im Stadtmuseum und im Energiemuseum und die Arbeit in der museumspädagogischen Werkstatt mit dem Guss einer kleinen Bavaria-Medaille oder dem Bau einer Batterie.

### **Vortrag mit Dr. Peter Volk**

Der gut besuchte Vortrag von Dr. Peter Volk am 21. September gab bisher unbekannte Detailinformationen zum Leben von Ferdinand von Miller und zum Wirken der Königlichen Erzgießerei in München.

### **Ochse, Esel, Schaf und Ziege 27. Oktober 2006 bis 25. Februar 2007**

Tierbilder des bedeutenden München Tiermalers Anton Braith (1836-1905) sind das Kernstück einer Ausstellung, die das Stadtmuseum seit Oktober 2006 zeigt. Die Bilder stammen zum überwiegenden Teil aus dem Braith-Mali-Museum in Biberach, das den Nachlass von Anton Braith und seinem Lebensgefährten und Malerkollegen Christian Mali (1832-1906) betreut. Die beiden sehr erfolgreichen Künstler waren mit Carl Robiczek befreundet, als dieser noch in München studierte. Braith schuf in den 50 Jahren seines künstlerischen Schaffens etwa 300 mittelformatige und 500 großformatige Tierbilder. Seine Werke zeichnen sich nicht nur durch ihre Größe aus, sondern auch durch physiognomische Genauigkeit und eine faszinierend einfühlsame Darstellung. Braiths Tiere haben Charakter, zeigen Furcht und Freude, sind verspielt und neugierig. Die Bestände des Biberacher Museums werden in der Ausstellung ergänzt durch einige Tierbilder aus dem Besitz des Stadtmuseums, der Sparkasse Fürstenfeldbruck, der Dachauer Gemäldegalerie und Privatbesitz. Das Museum bot an zwei Samstagen ein Kinderprogramm mit einer Führung durch die Ausstellung und einem Workshop an, die sehr gut besucht waren.

## **Museumspädagogik für Schulen und Kindergärten**

Unter dem Titel „Tierische Geschichten“ werden Kindern altersgerecht Informationen zum Leben der Tiere gegeben. Dabei werden die Tiere auf den Bildern des berühmten Tiermalers Anton Braith ganz genau angeschaut. In der Zeit vor Weihnachten wurde zusätzlich erzählt, wie „Ochse, Esel, Schaf und Ziege“ in die Weihnachtsgeschichte geraten sind. Als Ergänzung zu den Führungen werden Workshops angeboten, in denen die Themen praktisch umgesetzt werden: So wurde ein Schaf mit echter Wolle gestaltet, das die Kinder in ihre Weihnachtskrippe stellen konnten. Außerdem werden Tierische Masken gemacht, mit denen Kinder anschließend ganz „tierisch“ die Ausstellung erkunden können. Tiere malen ist gar nicht so einfach. Wir verraten den Kindern ein paar Tricks, damit das Tiermalen leichter wird.

## **Veranstaltungen 2006**

Das Stadtmuseum wirkte aktiv bei der Vorbereitung und Durchführung der Feierlichkeiten „700 Jahre Ersterwähnung Markt Bruck“ mit. In zahlreichen Besprechungen wurden die Infobroschüre und Historischen Tafeln, der Stadtführer und Stadtführungen vorbereitet. Das Museum unterstützte zahlreiche Mitglieder des Historischen Vereins bei ihren Forschungen zum Thema „Handel und Handwerk in Fürstenfeldbruck“. Als Beitrag zu den Feierlichkeiten führte das Museum neben der Miller-Ausstellung eine Vortragsreihe durch. Auch die sechste Brucker Kulturnacht am 27. Mai 2006 ist trotz der kühlen und feuchten Witterung wieder erfolgreich gelaufen.

## **Aktivitäten – Landpartie**

Auch in diesem Jahr tauschten wir uns mit den Partnern der Arbeitsgemeinschaft „Landpartie - Museen rund um München“ (Museen in Dachau, Starnberg und Ismaning sowie das Bauernhof-Museum Jexhof) in regelmäßigen Treffen aus. Der Museumsverbund Landpartie konnte im Jahr 2006 seinen dritten gemeinsamen Folder der Öffentlichkeit präsentieren. Das Faltblatt der Landpartie wurde in einer Auflage von 60000 Stück aufgelegt. Zusätzlich zur deutschen Ausgabe gibt es nun auch eine englische Fassung. Die Folder werden an den Fremdenverkehrsstellen in München und Umland ausgelegt. Treffen der Landpartie werden immer wichtiger für den Austausch kollegialer Informationen. Themen, die unter den Nägeln brennen, sind z.B. Leihgebühren, die neuerdings und immer öfter von Museen verlangt werden, Adressen für günstige und gute Kunsttransporte und Druckereibetriebe, Austausch von Leihgaben für geplante Sonderausstellungen und Hinweise auf kollegiale Partner in der Museumslandschaft, Diskussion von Museumsprofilen und anderes mehr. Derzeit planen wir wieder eine gemeinsame Ausstellungsreihe für das Jahr 2008 über Künstlerinnen aus unseren Regionen.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Das Museum macht auf seine Aktivitäten in vielerlei Medien aufmerksam: durch Plakate, Faltblätter und Infopostkarten, die großflächig verteilt werden, durch die kontinuierliche Präsenz in Infoheften wie dem Fürstenfeld-Journal, M-Art, Cultor und zunehmend auch Internet-Verteilern, wie dem Bayern-Portal, und dem Service des Museumspädagogischen Zentrums. Zudem versorgen wir regelmäßig ca. 90 Printmedien und Rundfunksender mit Informationen. Ausführlichere Darstellungen unserer Arbeit waren im Jahr 2006 in über 150 Artikeln in der regionalen und auch in der überregionalen Presse. Auch im Bayerischen Rundfunk und im Bayerischen Fernsehen war etwas über die Aktivitäten des Stadtmuseums zu erfahren. Die regionale Presse hatte großen Anteil an unserer Öffentlichkeitswirkung. Fürstenfeldbrucker SZ, Fürstenfeldbrucker Tagblatt, Kreisbote, der Rathausreport sowie Radio Top FM haben die Ausstellungen und Aktivitäten des Museums auch in diesem Jahr mit ausführlichen Beiträgen angekündigt, kommentiert und gewürdigt.

## Neue Medien

2006 wurden die EDV der Museumsverwaltung an den Server der Stadt Fürstenfeldbruck angeschlossen. Damit ist eine wesentlich größere Datensicherheit erreicht, und dem Museum stehen weit größere Kapazitäten bei der Bild- und Textverarbeitung zur Verfügung. Im Zuge dieser Maßnahme wurde für das Museum auch ein neuer Internet-Auftritt gestaltet. Durch ein Content Management System ist den Museumsmitarbeitern nun möglich, die Webseiten des Museums laufend selbst zu aktualisieren. Außerdem konnte nun die neue Museums-Software MuseumPlus installiert werden. Mit diesem speziell für Museen entwickelten Datenverarbeitungsprogramm, das von vielen größeren Museen bereits verwendet und von der Landesstelle für nichtstaatliche Museen empfohlen wird, kann das Museumsinventar weitaus umfangreicher als bisher digital erfasst und verwaltet werden. Derzeit werden die bisherigen Daten in das neue Programm überführt.

## Veröffentlichungen

Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass zur Ausstellung „Die Millers. Aufbruch einer Familie“ ein Katalog veröffentlicht werden konnte. Zusammen mit den hervorragenden Autoren und dem Allitera-Verlag in München gelang es, eine sehr ansprechende Publikation zu einem günstigen Preis zu erstellen. Die Kosten gingen nur zu einem geringen Teil zu Lasten des Museumsbudgets, da sich die Stadt im Jubiläumsjahr „700 Jahre Erstnennung des Marktes Bruck“ mit insgesamt 24.000 Euro an diesem Buchprojekt beteiligte. Die Forschungsergebnisse zur Familiengeschichte und zur Entwicklung der beiden weltweit agierenden Familienunternehmen konnten in der Publikation durch eine vollständige Denkmälerliste ergänzt werden. In dieser Kombination ist das Buch nicht nur für Fachleute, sondern auch für ein breites Publikum eine informative Grundlage zur historischen Spurensuche. Das Buch ist im Handel und im Museumsshop für € 19.- weiterhin erhältlich.

Die Recherchen zur Ausstellung „Beschaulichkeit an der Amper“ konnten in einem eigenen Kapitel des neuen Stadtführers „Fürstenfeldbruck“ aus dem Schnell und Steiner Verlag ausführlich dargestellt werden. Der von Birgitta Klemenz herausgegebene Stadtführer erschien ebenfalls 2006.

Forschungsarbeiten des Stadtmuseums zu mehreren Ausstellungsthemen der letzten Jahre (z.B. Fürstenfeldbruck-literarisch; Die Gärten des Klosters; Säkularisation u.a.) fanden Eingang in 5 wissenschaftliche Aufsätze, die von den Museumsmitarbeiterinnen im großen neuen Fürstenfeld-Fotoband erschienen sind. Mit diesem von Werner Schiedermaier herausgegebenen Buch ist der neueste Forschungsstand zum Thema „Kloster Fürstenfeld“ breitgefächert vorgetragen.

## Spenden und Zuschüsse

2006 hat das Museum seine Einnahmen durch zweckgebundene Spenden und Zuschüsse in Höhe von 23.600 € im Verhältnis zum Vorjahr bedeutend steigern

können. Der Kunstfonds Bayern sowie die Eisenstiftung hat mit einem Zuschuss für die Miller-Ausstellung erneut ein wichtiges Projekt des Stadtmuseums gefördert. Den Hauptanteil der finanziellen Zuschüsse trugen die Sparkasse Fürstenfeldbruck, der Bezirk Oberbayern, der Landkreis Fürstenfeldbruck, die Fürstenfeldbrucker SZ, aber auch der Kulturverein Fürstenfeld und der historische Verein haben das Museum mit Geldbeträgen unterstützt.

## Leihverkehr

Im Zusammenhang mit der Ausstellung „Die Millers“ war ein umfangreicher und auch aufwändiger Leihverkehr zu bewältigen. Durch die Auswahl der aussagekräftigen Objekte (250 Leihgaben) gewann die Ausstellung überregionale Bedeutung. Die Leihgaben stammten von 34 öffentlichen und privaten Leihgebern. Viele der originalen Gussmodelle, Bronzegüsse, Entwurfszeichnungen, Gemälde, Fotografien und Grafiken waren bisher noch nicht öffentlich ausgestellt. Das Ausstellungskonzept des Stadtmuseum überzeugte die jeweiligen Referenten vom Bayerischen Nationalmuseum, Münchner Stadtmuseum, Deutschen Museum, Lenbachhaus, Landesamt für Denkmalpflege, Residenzmuseum, Bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung in München, Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe, und vor allem auch die Familie von Miller. Alle haben uns sehr bereitwillig unterstützt. In diesem Zusammenhang ergab sich erstmals ein neues einschneidendes Problem für die Realisierung von Ausstellungen. Staatliche Museen wurden vom Kultusministerium aufgefordert, Leihgebühren zu erheben und zwar 500.- € pro Objekt. Durch intensive Vorgespräche konnten wir erreichen, dass diese Regelung uns nicht in voller Härte getroffen hat.

## Erwerbungen und Neuzugänge (Auswahl)

Im Zusammenhang mit der Ausstellung über die Familie Miller konnte das Stadtmuseum eine wertvolle **Miniatur-Bronzefigur der Bavaria aus der „Königlichen Erzgießerei“** aus Privatbesitz ankaufen. Sie ist das einzige erhaltene Exemplar von ursprünglich vier im Gussbuch erwähnten kleinen Bavaria-Statuetten aus der kgl. Erzgießerei. König Ludwig I. hatte weitere Güsse untersagt, um die Originalität der Monumentalstatue auf der Theresienwiese zu erhalten. Die angekaufte Statuette ist von hervorragender Qualität, entstand nach Expertenmeinung etwa 1850 und stellt eine ungewöhnliche Rarität dar.

Im Frühjahr 2006 erhielt das Stadtmuseum als Dauerleihgabe ein großes Deckengemälde von Jakob Potma aus dem Jahr 1696, das einst im Kurfürstentrakt des Klosters Fürstenfeld präsentiert war. Dieses Gemälde, das sehr lange Zeit in den Depots der Staatsgemäldesammlungen aufbewahrt wurde, wurde mit Mitteln des Fördervereins Fürstenfeld und des Stadtmuseums Fürstenfeldbruck sorgfältig restauriert, und ergänzt nun in hervorragender Weise zwei bereits im Museum vorhandene Deckenspiegel von Jakob Potma. Alle drei Bilder gehören zu einem ursprünglich vierteiligen Rentamtzyklus. Das vierte Gemälde ist verschollen. Gemälde von Otto Kubel (Bau der Reichsautobahn, 1937, Öl auf Leinwand) und Johanna Oppenheimer (Ansicht von Schöngeising, vom Garten der Hoffmann-Villa,

1928, Öl auf Leinwand) wurden ebenso erworben wie Silberbesteck-Teile des Fürstfeldbrucher Jugendstil-Künstlers Karl Groß, 1913.

### **Schenkungen**

Auch in diesem Jahr übergaben Brucker Bürger Fotoalben, Kleidung, Alltagsgerät, aber auch qualitätvolle Zeichnungen und Ölgemälde, die für das alltägliche oder kulturelle Leben der Stadt von Bedeutung waren oder sind, dem Stadtmuseum. Aus dem Nachlass von Ursula Kretschmer erhielt das Stadtmuseum weitere grafische Werke und einige Ölgemälde. Aus dem Nachlass des Kunstmalers Kurt Neumeister erhielten wir verschiedene Malutensilien. Aus dem inzwischen aufgelösten Fotoatelier Kugler erhielten wir hochinteressante Fotoplatten mit Porträts und Ansichten aus Fürstfeldbruck, die wir inzwischen größtenteils entwickeln lassen konnten. Aus der ehem. Drogerie Bausewein erhielten wir diverse historische Drogeriegerätschäften. Von besonderer Bedeutung ist die Schenkung eines Konvoluts antiquarischer und bibliophiler Bücher, u.a. das sog. „Contrafrakturbuch“ von 1587 mit Porträts bedeutender Zeitgenossen aus dem einstigen Besitz von Georg Dillis.

### **Museumspädagogik / Kunstvermittlung**

Die Resonanz auf die museumspädagogischen Angebote des Museums ist weiterhin außerordentlich groß und nahezu täglich werden Führungen und Workshops für Schulklassen und Kindergartengruppen im Museum abgehalten. Insgesamt waren mit mehr als 130 Schulklassen und anderen Gruppen deutlich mehr geführte Besucher im Stadtmuseum als in den Vorjahren. Die Gruppen wurden wie bisher von unseren freiberuflichen Museumspädagoginnen Doris Hefner und Pamela Peyser-Kreis betreut. Das umfangreiche Informationsblatt für Schulen und Kindergärten wurde neu aufgelegt und etwas anders strukturiert und umfasst nun 18 Themenführungen und Workshops. Die Angebote für die Sonderausstellungen „Die Millers“ und „Ochse, Esel, Schaf und Ziege“ wurden jeweils mit eigenen Falbblättern beworben. Ferienprogramme für Kinder sind fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit des Museums, und wieder war das Museum mit mehreren Aktionen in den Ferienprogrammen der Stadt Fürstfeldbruck und der Gemeinde Adelshofen vertreten. Außerordentlicher Beliebtheit erfreuen sich die Kindergeburtstage im Museum.

## **Amt 2**

### **Finanzverwaltung**

- **SG 21**  
Kämmerei
  
- **SG 22**  
Stadtkasse, Steuern
  
- **SG 23**  
Betriebswirtschaftliche Einrichtungen

## SG 21 Kämmerei

Hinter der Kämmerei liegt ein ereignis- und arbeitsreiches, aber letztendlich erfolgreiches Jahr 2006. Geprägt wurde es insbesondere durch nachfolgende Projekte und Faktoren:

### NKF/kaufmännisches Rechnungswesen

Der Bayerische Städtetag kam bereits am 01.02.2005 überein, „dass eine einheitliche Buchführung in den Gemeinden notwendig ist und daher die Einführung der Doppik vorzuziehen ist“. Auch die Verantwortlichen der Stadt haben sich seit dem Jahr 2003 intensiv mit diesem Thema beschäftigt. Hintergrund ist es, mehr Transparenz über Einnahmen und Ausgaben und die vorhandenen Ressourcen zu schaffen.

In seiner Sitzung vom 28. März 2006 beschloss der Stadtrat einstimmig, dass beginnend mit dem Haushaltsjahr 2009 das kaufmännische Rechnungswesen einzuführen ist. Hintergrund dieser Entscheidung war weniger ein „bloßer“ Wechsel des Buchungsstiles, sondern die Schaffung eines zeitgemäßen und auf die Zukunft ausgerichteten Steuerungs- und Lenkungssystems.

Die Umstellung von der althergebrachten Verwaltungsbuchführung (auch **Kameralistik** genannt) auf das kaufmännische Rechnungswesen ist ein Baustein des Gesamtprojektes. Langfristig sollen Instrumentarien wie die Kosten- und Leistungsrechnung für weitere Bereiche, ein erweitertes Berichtswesen, eine Finanz- und Anlagenbuchführung (wie sie auch jedes privatwirtschaftliche Unternehmen führt), eine Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung u.v.m. eingeführt werden.

Als einen der ersten Schritte entschlossen sich Hauptausschuss und Verwaltung, einer neuen Haushaltssoftware den Vorzug zu geben. Verwendung findet nunmehr ein Produkt der Firma Infoma. Nach gründlicher Markterkundung hat sich die Stadt für diesen Anbieter entschieden, da er von der Unternehmensphilosophie zur städtischen Finanzstrategie passt. Diese Entscheidung wurde als **Unternehmensentscheidung** gefällt. Sie ist langfristig ausgerichtet und stellt eine Weichenstellung für die Zukunft dar.

Seit Frühjahr letzten Jahres wurden im Zusammenspiel mit der Firma Infoma, dem Sachgebiet für Informationsverarbeitung, dem Rechnungsprüfungsamt, dem Steueramt sowie der Stadtkasse u.v.m. neue und an Veränderungen der jüngsten Zeit angepasste Strukturen erarbeitet und eingespielt. Von den Sachgebieten Personal und Organisation wurden dazu unverzichtbare flankierende Unterstützung geleistet.

Von diesem Prozess war die gesamte Rathausverwaltung mit allen Außenstellen und angebundenen Einrichtungen betroffen. In Summe war dieser Schritt erfolgreich. Bereits der Haushalt 2007 wurde mit der Software des neuen Anbieters erstellt und die Verwaltung befindet sich mittlerweile erfolgreich im Echtbetrieb. Das Jahr 2007 wird genutzt, um das ehrgeizige Gesamtprojekt „NKF“ weiter voranzubringen.

## Schulen und Horte (Zuschüsse)

Die Stadt möchte Ihre Position als attraktiver und zukunftsorientierter Bildungsstandort weiter ausbauen. So wurde beschlossen, das Schul- und Hortangebot umfassend zu modernisieren. An der Grundschule Philipp-Weiss-Str. wird momentan ein neuer Hort gebaut. Der bestehende Schultrakt wird saniert bzw. erweitert. Gleiches geschieht an der Grund- und Hauptschule West, wobei bereits im Frühjahr ein moderner Hort-Neubau eingeweiht werden konnte.

Rechtzeitig hat sich die Stadt um Zuschüsse aus dem Investitionsprogramm „Zukunft, Bildung und Betreuung“ beworben. Da die Stadt eine der ersten Antragstellerinnen war, kommt sie in den Genuss stattlicher Fördersummen.

Im Zusammenspiel zwischen städtischem Immobilienmanagement, Projektsteuerung sowie Kämmerei gelingt es, dank der Kooperationsbereitschaft der Regierung von Oberbayern, diese Zuschüsse sehr kurzfristig abzurufen. Durch die rasche Auszahlung der Fördermittel entfallen für die Stadt merkliche Vorfinanzierungskosten. Erfreulich ist, dass das Fördervolumen von 784 000,- € für den Hort West nur wenige Monate nach Einweihung der Einrichtung vollständig in der Stadtkasse eingegangen ist.

## Verwendungsnachweise

Die Stadt investierte in den letzten Jahren aufwendig in ihre Infrastruktur. Sie wird dafür von dritter Seite bezuschusst. Diese Bezuschussung erfordert natürlich eine überprüfbare Rechnungslegung gegenüber dem Zuwendungsgeber. Diese wird „*Verwendungsnachweis*“ genannt. Das abgelaufene Jahr wurde dazu benutzt, für bereits ihrer Bestimmung dienende Einrichtungen Verwendungsnachweise zu erstellen, um so der Auszahlung offener Zuschüsse den Weg zu bereiten. Dies betrifft z.B.

- den Kindergarten Gernlindener Weg
- das Veranstaltungsforum Fürstenfeld (offene Forderung ca. 490 000,- €)
- Fürstenfeld, 2. Bauabschnitt, Außenanlagen (offene Forderung von 370 000,- € im Februar 2007 eingegangen)
- den Umbau Hauptstraße/Marktplatz
- die Hochwasserfreilegung Krebsenbach (Zuschusszusage bis zu 320 000,- €; vorläufiger Verwendungsnachweis)
- die Nordumgehung Neulindach (Abwicklung der Restforderung)
- den Hort West.

Die Einnahmen, mit denen die Finanzverwaltung für 2007 hieraus rechnet, sind schwer bezifferbar, da sie von der Haushaltslage des Freistaates und der Höhe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel abhängen. In der Summe ist ein Betrag von **über 1 Million €** angesetzt. 2007 werden die Früchte der Arbeit des Vorjahres geerntet.

## Haushaltssituation

In den letzten Jahren gab die Finanzsituation grundsätzlich Anlass zur Sorge. Die Verwaltungshaushalte konnten weitgehend nicht aus laufenden Einnahmen ausgeglichen werden.

Im Jahr 2005 trat eine Trendwende ein. Die Einkommensteuerbeteiligung und das Gewerbesteueraufkommen erholten sich. Bereits das Jahr 2005 gab Anlass zur Freude. Hier nahm die Stadt pro Kopf 810,- € an Gemeindesteuern ein, was einer Steigerung von 146,- € gegenüber 2004 entspricht. Damit übertraf die Stadt den Landkreisdurchschnitt, der bei 726,- €/Einwohner lag, um 11 % und übernahm Rang 2 hinter Puchheim und vor Germering.

Im abgelaufenen Jahr 2006 gab es einen nochmaligen Aufschwung zu verzeichnen. In Bezug auf das Gewerbesteueraufkommen konnte ein Rekordergebnis eingefahren werden. Es gingen über 18,5 Mio. € ein und damit über 7 Mio. € mehr als noch 2005. Auch das Einkommensteueraufkommen stieg im Vergleich zu 2005 um 1 Mio. €.

Diese Mehreinnahmen können dazu Verwendung finden, Verbindlichkeiten zu reduzieren bzw. auf Neuverschuldung zu verzichten und gleichzeitig weitere infrastrukturell erforderliche Investitionen zu tätigen.

## Haushaltsaufstellung 2007

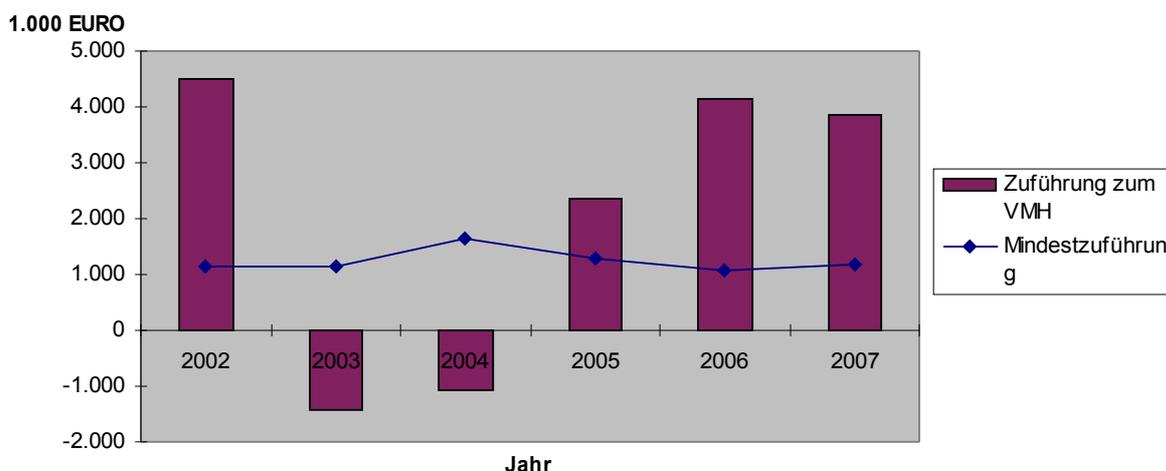
Auf Basis der neuen Haushaltssoftware wurde das Haushaltsverfahren für 2007 frühzeitig eingeleitet. Der Verwaltungshaushalt (also die Ausgaben des täglichen Lebens) mit einem Volumen von ca. 57,75 Mio. € wurde bereits im Dezember 2006 in zwei Sitzungen des Hauptausschusses erfolgreich vorberaten. Die positive Verabschiedung des Haushaltes 2007 durch den Stadtrat ist am 23.01.2007 erfolgt.

## Ausblick auf 2007

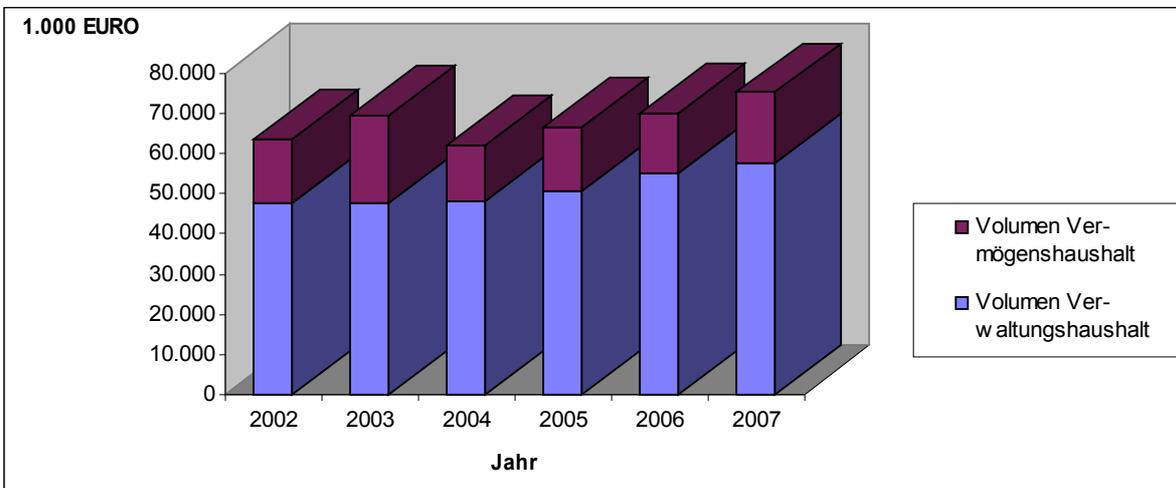
Wie dargestellt, war 2006, was die Gewerbesteuer angeht, ein Rekordjahr. Die Vorzeichen für 2007 sehen ebenfalls sehr vielversprechend aus. Insbesondere die Einkommensteuerbeteiligung scheint nochmals einen deutlichen Schub nach oben zu erfahren. Es darf durchaus von einem Aufkommen von 15 Mio. € ausgegangen werden.

Das Gewerbesteuerrekordergebnis des Vorjahres wird sich in 2007 sicherlich nicht mehr wiederholen lassen. Dennoch sieht die Finanzverwaltung mit vorsichtigem Optimismus in das neue Jahr.

1.) Entwicklung der Zuführung zum Vermögenshaushalt und der freien Finanzspitze von 2002 - 2007						
HHSt.: 1.91610.86000      Beträge in 1.000 EURO						
Jahr	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<i>Rechnungsergebnisse</i>						
					<i>Nachtrag</i>	<i>Ansatz</i>
Zuführung zum VMH	4.492	-1.445	-1.075	2.364	4.138	3.870
Mindestzuführung	1.140	1.158	1.655	1.279	1.083	1.188
freie Finanzspitze	3.352	-2.603	-2.730	1.085	3.055	2.682



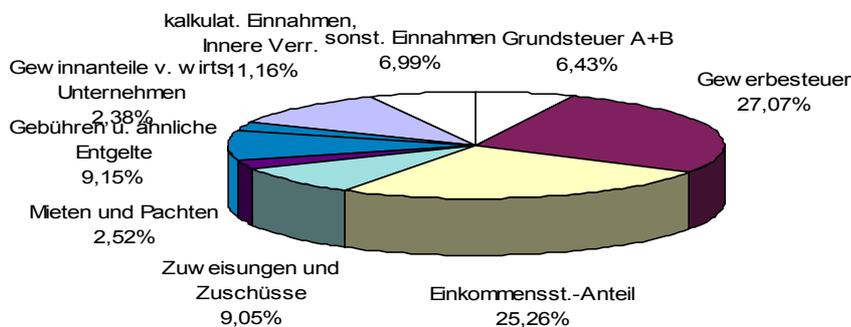
2.) Entwicklung des Haushaltsvolumens von 2002 - 2007						
Beträge in 1.000 EURO						
Jahr	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<i>Rechnungsergebnisse</i>						
					<i>Nachtrag</i>	<i>Ansatz</i>
Volumen Verwaltungshaushalt	47.695	47.510	48.261	50.451	55.323	57.740
Volumen Vermögenshaushalt	15.654	22.008	13.994	16.035	14.527	17.454
Gesamtvolumen	63.349	69.518	62.255	66.486	69.850	75.194



**3.) Aufteilung der Einnahmen des Verwaltungshaushalts  
Nachtragshaushalt 2006**

	€	in %
Grundsteuer A+B	3.560.000	6,43%
Gewerbsteuer	14.990.000	27,07%
Einkommensst.-Anteil	13.990.000	25,26%
Zuweisungen und Zuschüsse	5.009.900	9,05%
Mieten und Pachten	1.396.550	2,52%
Gebühren u. ähnliche Entgelte	5.066.900	9,15%
Gewinnanteile v. wirts. Unternehmen	1.320.200	2,38%
kalkulat. Einnahmen, Innere Verr.	6.178.450	11,16%
sonst. Einnahmen	3.870.700	6,99%
<b>Gesamt:</b>	<b>55.382.700</b>	<b>100,00%</b>

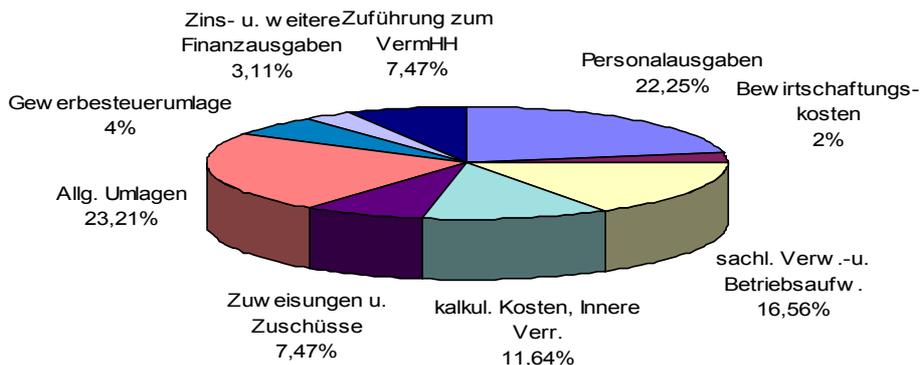
**Einnahmen**



**4.) Aufteilung der Ausgaben im Verwaltungshaushalt  
gemäß Nachtragshaushalt 2006**

	€	in%
Personalausgaben	12.320.500	22,25%
Bewirtschaftungskosten	1.342.250	2,42%
sachl. Verw.-u. Betriebsaufw.	9.171.400	16,56%
kalkul. Kosten, Innere Verr.	6.448.050	11,64%
Zuweisungen u. Zuschüsse	4.137.200	7,47%
Allg. Umlagen	12.857.000	23,21%
Gewerbsteuerumlage	3.250.000	5,87%
Zins- u. weitere Finanzausgaben	1.721.550	3,11%
Zuführung zum VermHH	4.134.750	7,47%
<b>Gesamt:</b>	<b>55.382.700</b>	<b>100,00%</b>

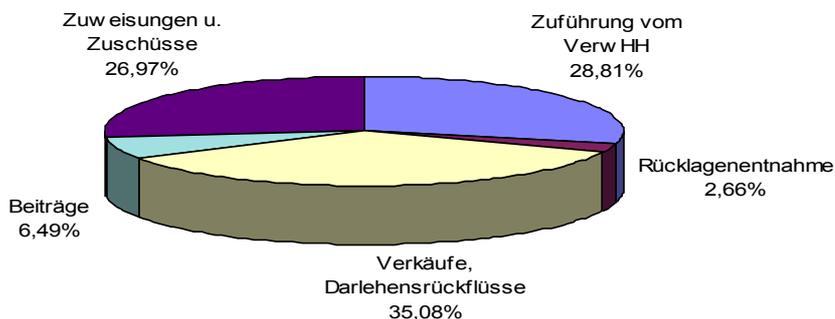
**Ausgaben**



**5.) Aufteilung der Einnahmen im Vermögenshaushalt gemäß Nachtragshaushalt 2006**

	€	in%
Zuführung vom VerwHH	4.184.750	28,81%
Rücklagenentnahme	386.450	2,66%
Verkäufe, Darlehensrückflüsse	5.095.600	35,08%
Beiträge	942.600	6,49%
Zuweisungen u. Zuschüsse	3.917.200	26,97%
Kreditneuaufnahme	0	0,00%
Umschuldungen	0	0,00%
<b>Gesamt:</b>	<b>14.526.600</b>	<b>100,00%</b>

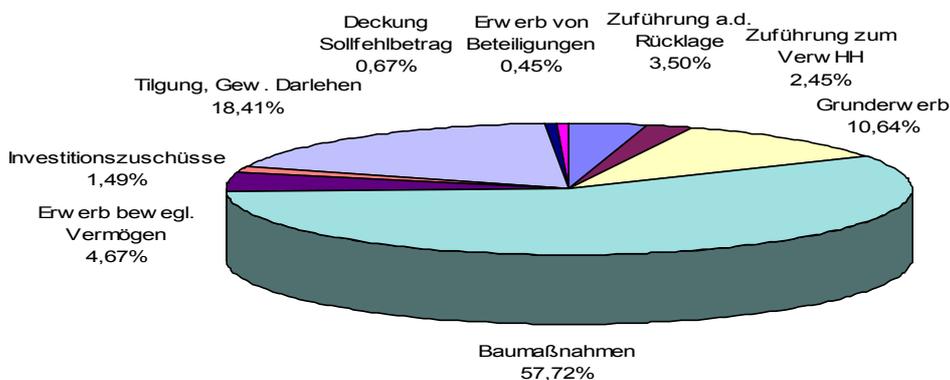
**Einnahmen**



**6.) Aufteilung der Ausgaben im Vermögenshaushalt gemäß Nachtragshaushalt 2006**

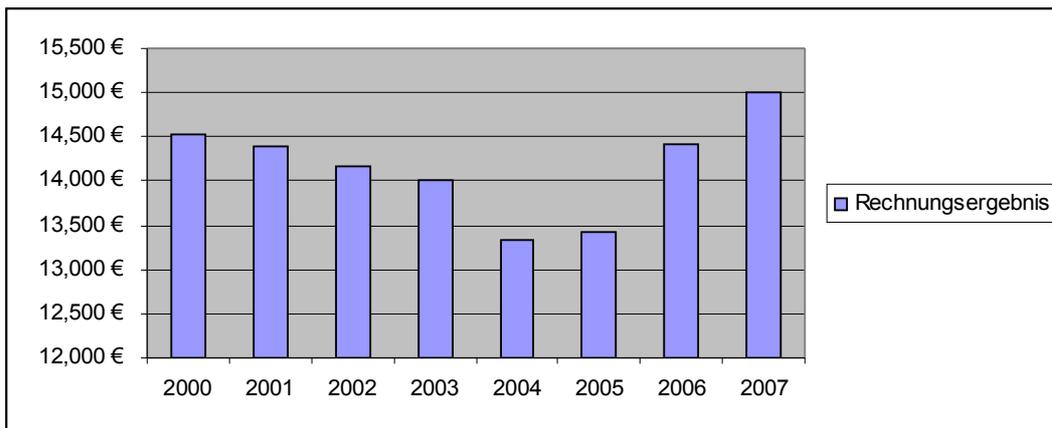
	€	in%
Zuführung a.d. Rücklage	508.000	3,50%
Zuführung zum VerwHH	356.450	2,45%
Grunderwerb	1.546.000	10,64%
Baumaßnahmen	8.384.300	57,72%
Erwerb bewegl. Vermögen	677.850	4,67%
Investitionszuschüsse	216.700	1,49%
Umschuldungen	0	0,00%
Tilgung, Gew. Darlehen	2.674.700	18,41%
Deckung Sollfehlbetrag	97.600	0,67%
Erwerb von Beteiligungen	65.000	0,45%
<b>Gesamt:</b>	<b>14.526.600</b>	<b>100,00%</b>

**Ausgaben**

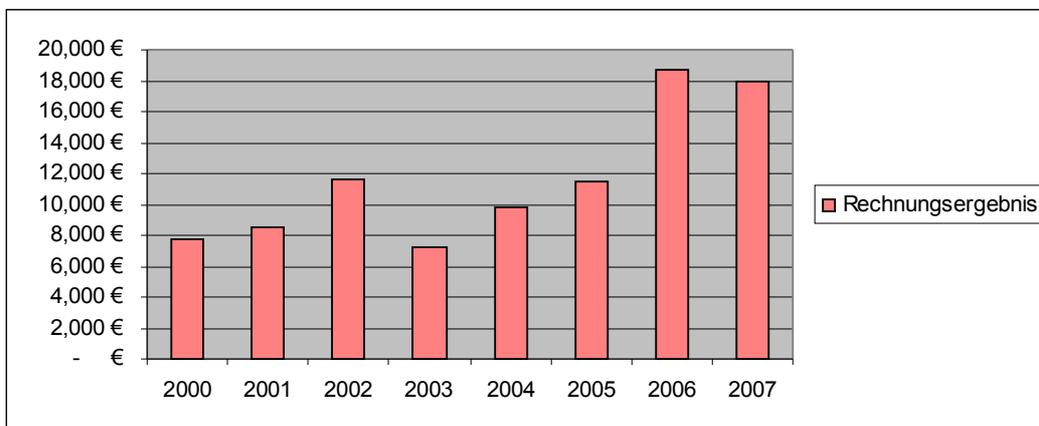


**7.) Entwicklung des Einkommenssteueraufkommens**

(Angaben in Mio Euro)		
Haushaltsjahr	Rechnungsergebnis	
2000	14,524 €	
2001	14,397 €	
2002	14,163 €	
2003	14,010 €	
2004	13,332 €	
2005	13,429 €	
2006	14,426 €	(vorläufig)
2007	15,000 €	(geschätzt)



8.) Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens (Angaben in Mio Euro)		
Haushaltsjahr	Rechnungsergebnis	
2000	7,702 €	
2001	8,563 €	
2002	11,624 €	
2003	7,224 €	
2004	9,806 €	
2005	11,442 €	
2006	18,687 €	(vorläufig)
2007	18,000 €	(geschätzt)



## SG 22 Stadtkasse, Steuern

### Kassenlage

Kassenkredite mussten fast das ganze Jahr über in Anspruch genommen werden. Die dafür zu zahlenden Zinsen betragen 79.818,11 Euro. Aus dem nicht benötigten Kassenbestand konnten Zinseinnahmen von insgesamt 41.245,57 Euro erwirtschaftet werden. Für das Kalenderjahr 2006 wird mit einer Erhöhung der Zinseinnahmen und einer leichten Verringerung der Zinsausgaben gerechnet. Die Gebühren für die Kontoführung betragen 4.959,98 Euro. Die von der Kasse gebuchten Barumsätze und Schecks betragen im abgelaufenen Kalenderjahr 1.227.578,73Euro.

### Buchführung

Für die zu leistenden Ausgaben und den erfolgten Einnahmen waren bis zum 31.12.2006 folgende Buchungen notwendig:

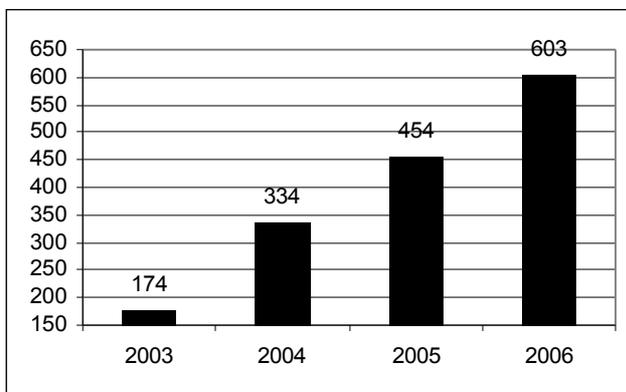
Zeitbuch (einschl. Abgabenvorbuch) 128.820 Buchungen

Gegenüber dem Kalenderjahr 2005 ergibt dies eine Minderung von 36.174 Buchungen. Diese Minderung ist durch die Hebesatzänderung in 2005 zu begründen.

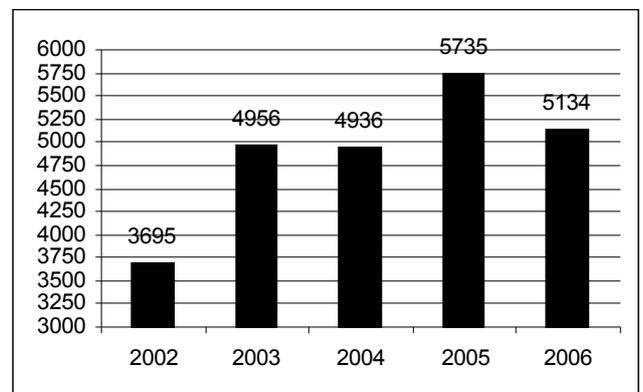
### Mahn- und Vollstreckungswesen

Zur Einhebung der bei Fälligkeit nicht bezahlten Beträge waren zu bearbeiten:

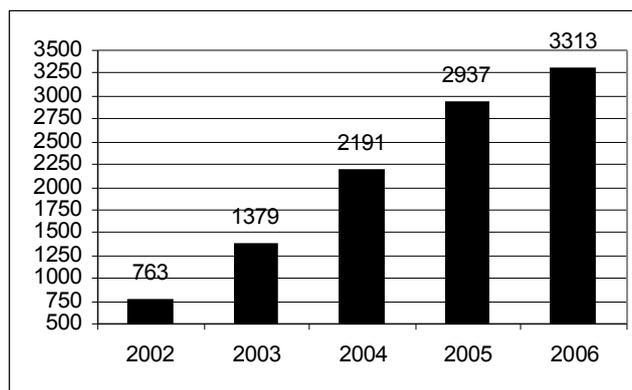
603 Zahlungserinnerungen  
5.134 Mahnungen  
3.313 vollstreckbare Ausstandsverzeichnisse



Entwicklung der Anzahl der Zahlungserinnerungen von 2003 bis 2006



Entwicklung der Anzahl der Mahnungen von 2002 bis 2006



Entwicklung der Anzahl der Vollstreckungen von 2002 bis 2006

Der starke Anstieg der Mahnungen im Jahr 2005 gegenüber dem Jahr 2004 und der Rückgang im abgelaufenen Jahr 2006 lassen sich mit der Hebesatzänderung begründen.

#### Weitere Maßnahmen der Stadtkasse als Vollstreckungsbehörde

- 8 Mahnbescheide für privatrechtliche Forderungen
- 7 Vollstreckungsbescheide für privatrechtliche Forderungen
- 35 Anträge zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung
- 2 Haftbefehle zum Vollzug
- 15 Anträge zur Zwangsversteigerung und zum Insolvenzverfahren
- 154 Pfändungen

Zusammenfassend ist festzustellen, dass immer noch eine deutliche Verschlechterung der Zahlungsmoral unverkennbar ist. Aufgrund von Mahnungen sind immer weniger Geldeingänge zu verzeichnen. Knapp 2/3 aller angemahnten Beträge sind in die Vollstreckungen gegangen, was man als erschreckend bezeichnen kann. Auf den Einsatz des Gerichtsvollziehers wurde deshalb vermehrt verzichtet und eine effektivere Vollstreckungsmethode gewählt: Die Kontopfändung. Dieses Zwangsmittel wurde in 2006 mit großem Erfolg eingesetzt und wird deshalb auch in den nächsten Jahren vermehrt Anwendung finden.

Leider werden bei Zahlungen aufgrund von Mahnungen die anfallenden Mahngebühren und Säumniszuschläge der Stadt vermehrt vorenthalten. Dies macht die Anforderung der rückständigen Nebenforderungen durch Leistungsbescheide unumgänglich.

## Abfallbeseitigung

Für den Landkreis Fürstenfeldbruck wurden verkauft:

1.464 Stück Müllsäcke der Firma Remondis  
61 Stück Müllsäcke der Firma Huber  
407 Stück Windsäcke

## Bestattungskosten

Die Rückstände im Bestattungsbereich haben, gegenüber den Vorjahren, abgenommen:

Rückstände 2002	31.974,63 Euro
Rückstände 2003	45.649,47 Euro
Rückstände 2004	45.605,68 Euro
Rückstände 2005	50.740,62 Euro
Rückstände 2006	46.721,15 Euro

## Mieten und Nutzungsgebühren

Aufgelaufene Mietrückstände 75.607,74 Euro

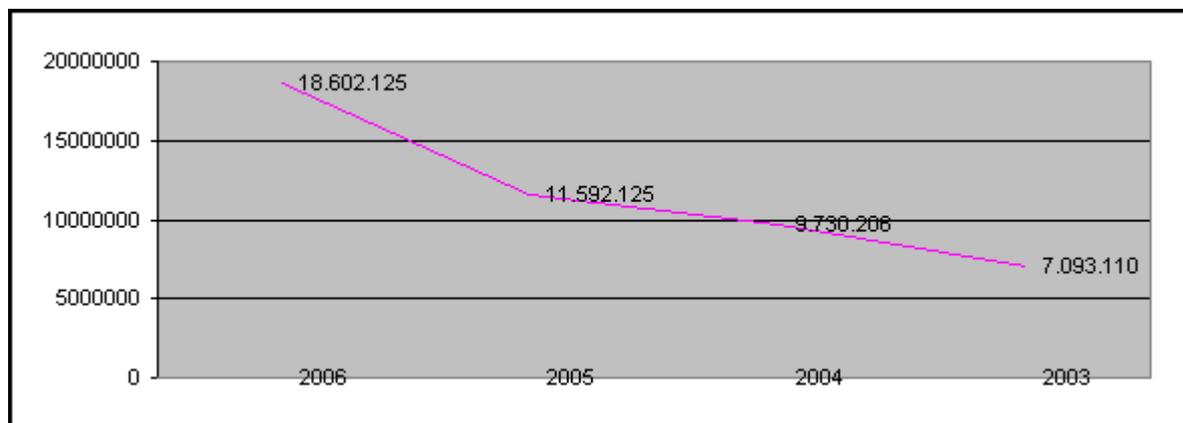
Die städt. Wohnungen werden immer mehr mit Problemfällen belegt, bei denen Beitreibungsmaßnahmen und Pfändungen wegen fehlender Habe zwecklos sind. Im Bereich der Obdachlosenunterbringung bestehen noch offene Nutzungsgebühren von 25.808,37 Euro.

## Kindertagesstättengebühren

Die vier städt. Kindergärten erbrachten im abgelaufenen Kalenderjahr Rückstände von 6.009,55 Euro. Der Anstieg zum Vorjahr lässt sich durch die schlechte wirtschaftliche Lage und der leider vermehrt anfallenden Insolvenzverfahren erklären. Erfreulich ist, dass die Rückstände nicht mehr so gravierend angestiegen sind, wie es in den Vorjahren.

## Steuern

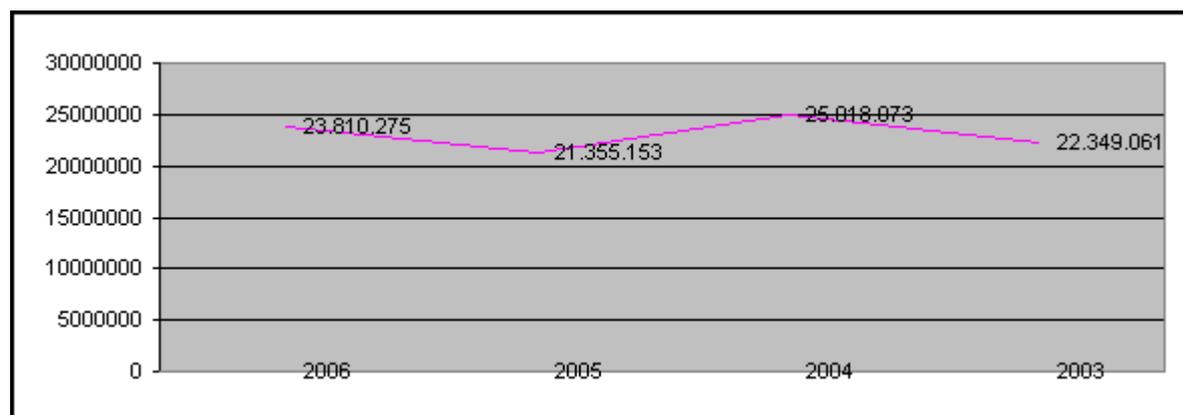
			Soll	Rechnungsergebnis		
Gewerbsteuer			2006	2005	2004	2003
			18.602.125	11.592.125	9.730.206	7.093.110



Grundsteuer			2006	2005	2004	2003
Grundsteuer A			36.339	35.089	32.650	31.511
Grundsteuer B			3.528.908	3.513.669	3.212.518	3.196.675

Hundesteuer			2006	2005	2004	2003
			44.578	43.617	41.335	40.523

Steuerkraftzahl			2006	2005	2004	2003
			23.810.275	21.355.153	25.018.073	22.349.061



## Sonstiges

Schwerpunkt war im Jahr 2006 die Vorbereitung auf die EDV-Umstellung. Durch die Änderung der Finanzadressen wurden ca. 14.000 Bescheide erstellt und zum Versand vorbereitet. Alle Zweitwohnungsinhaber wurden im Rahmen einer Entscheidungsfindung zur Zweitwohnungssteuer angeschrieben

## **SG 23 Betriebswirtschaftliche Einrichtungen**

### **Aufgabenschwerpunkte**

- Kosten- und Leistungsrechnung
- Vermögensverwaltung
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Leitung der Betriebswirtschaftlichen Einrichtungen (Bauhof / Friedhof)
- Erstellen der Beteiligungsberichte

### **Vermögensverwaltung / Anlagenbuchhaltung**

Im Mittelpunkt der Aufgaben standen im letzten Jahr die Vorbereitungen für das Projekt: „Einführung eines neuen kommunalen Finanzwesens (NKF)“. Das NKF stellt den Übergang von der Kameralistik zur Finanzbuchhaltung mit angeschlossener Anlagenbuchhaltung dar. Zu den Aufgaben des SG 23 gehört in diesem Zusammenhang die vollständige Erfassung und bilanzielle Bewertung des Anlagevermögens der Stadt Fürstenfeldbruck. Im Jahr 2006 stand vor allem die Bewertung sämtlicher städtischer Straßen und Liegenschaften im Mittelpunkt.

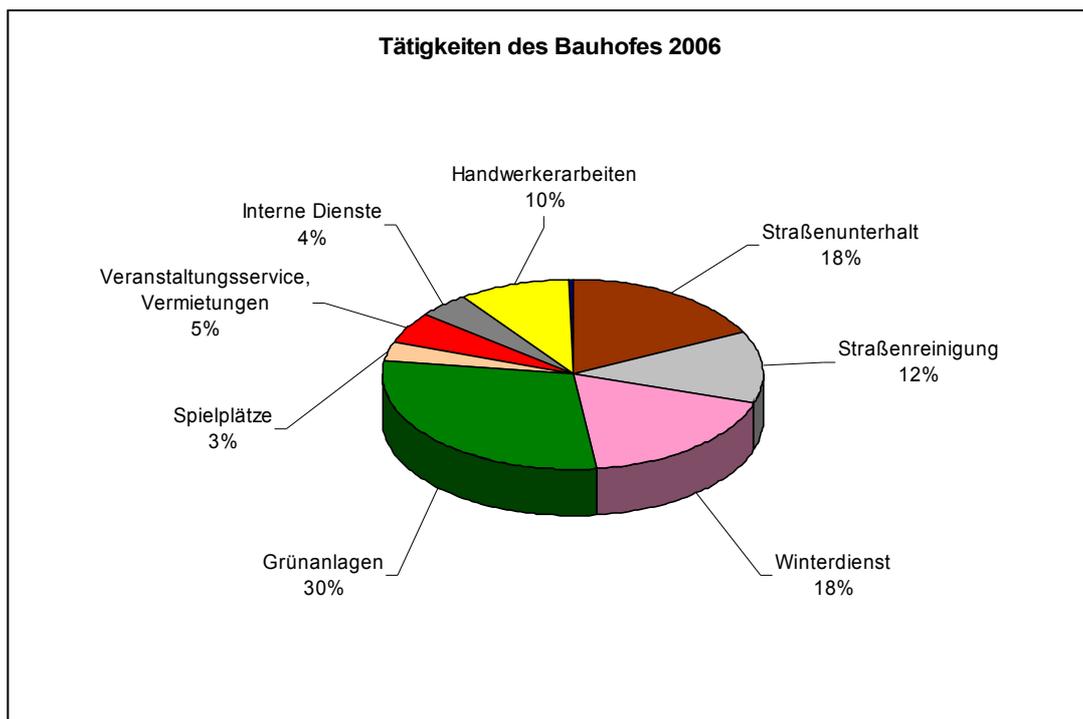
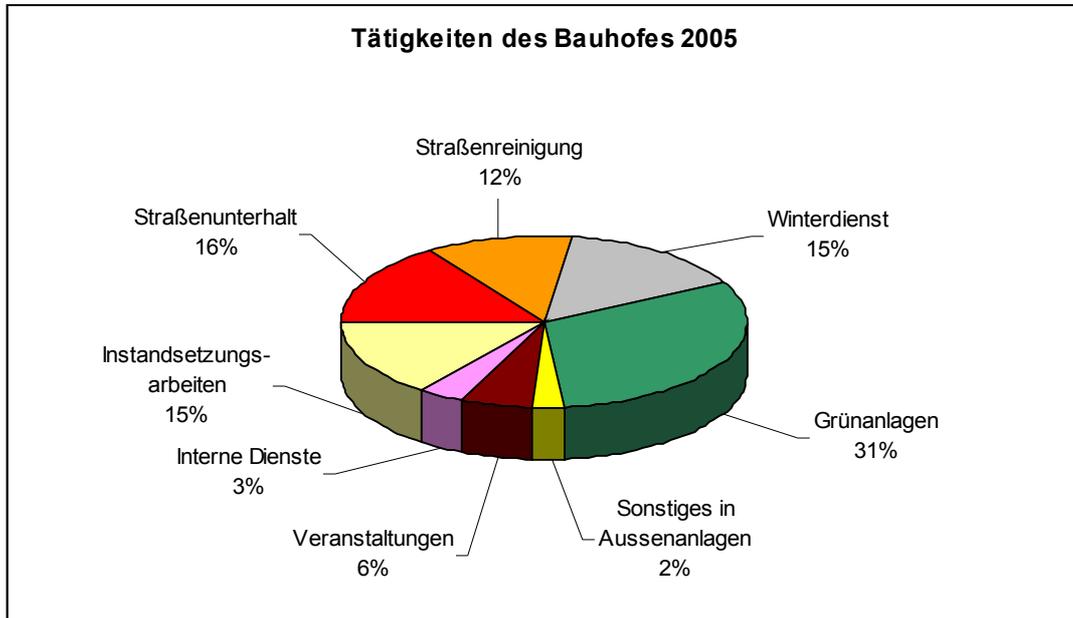
### **Kosten- und Leistungsrechnung**

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt ist die Kosten- und Leistungsrechnung. Diese wurde bereits vor einigen Jahren am städtischen Bauhof eingeführt. Durch die KLR ist die Stadt Fürstenfeldbruck in der Lage den Bauhof nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu steuern.

Ende 2004 wurde die Kosten- und Leistungsrechnung auch am städtischen Friedhof eingeführt. Sie liefert seit 2005 Daten, die demnächst auch in die Gebührekalkulationen miteinfließen werden.

Für die nähere Zukunft ist geplant die KLR auf die gesamte Verwaltung – zumindest auf die Bereiche in denen es sinnvoll ist – auszudehnen.

## Auszüge der Ergebnisse der KLR am Bauhof



## Stadtbauhof Fürstenfeldbruck

Der Stadtbauhof Fürstenfeldbruck ist in vier Aufgabenbereiche mit eigenen Bereichsleitern gegliedert. Die Bereiche sind in folgende Aufgabengebiete unterteilt:

- Straßenunterhalt und Veranstaltungen
- Werkstätten
- Bauhofverwaltung
- Stadtgärtnerei

Von den Aufgabenbereichen werden nachfolgende Tätigkeiten erledigt:

### **Straßenunterhalt und Veranstaltungen**

Bereichsleiter: Herr Langenegger, stellvertretender Bauhofleiter

#### Aufgaben

- Durchführung und Mithilfe bei Veranstaltungen der Stadt und städtischen Vereinen.
- Straßenunterhalt an über 335 städtischen Straßen und Wegen u.a.
  - Straßenentwässerungsgully- und Schachtdeckelinstandsetzungen
  - Straßenreinigung
  - Reinigung der Straßenentwässerungsgullys
  - Straßenunterhalt im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht an befestigten / unbefestigten Straßen und Wegen
  - Straßenkontrolle
  - Lichtraumprofile schneiden
  - Straßenbegleitgrün mähen
  - Straßenränderinstandhaltung
- Instandhaltung der Wanderwege und des Trimm-Dich-Pfades
- Winterdienst
- Vollzug verkehrsrechtlicher Anordnungen
- Spielplätze: Kontrolle, Reinigung und Instandsetzung

## **Werkstätten und Bauhofverwaltung**

Bereichsleiter: Herr Helfer, Bauhofleiter

Die Werkstätten sind in folgende Handwerkssparten unterteilt:

- Kfz-Werkstatt
- Magazin/Lager
- Schlosserei/Sanitärbereich
- Maler
- Maurer
- Elektriker
- Schreinerei

### Auswahl der Aufgaben

- Gebäudeservice
- Sonstige Instandsetzungsarbeiten
- Umzüge
- Winterdienst
- Sonstige Dienstleistungen

### Bauhofverwaltung

Abwicklung der bauhofbezogenen Verwaltungsarbeiten und Durchführung der Kosten- und Leistungsrechnung inklusive Datenverarbeitung sowie Leistungsverrechnung Intern und Extern.

## **Stadtgärtnerei Fürstenfeldbruck**

Bereichsleiter: Herr Kraus, Leiter der Stadtgärtnerei

Das Aufgabengebiet der Stadtgärtnerei umfasst Anlage, Entwicklungspflege und Unterhalt von städtischen Grünanlagen. Weiterhin werden öffentlich genutzte Flächen (z.B. Wanderwege usw.) angelegt, gepflegt und unterhalten. Der Großteil der Arbeitsstunden wird in der Pflege und Unterhalt der genannten Flächen erbracht, hauptsächlich bei der

- Pflege von Rasenflächen
- Baumpflege und Strauchpflege,
- Baumkontrolle
- Pflege von Stiftergräbern, Soldaten- und Gefangenengräbern
- Beseitigen von Witterungsschäden
- Pflege der Dauerpflanzungen
- Pflege von Sommerblumenbeeten und Trögen
- Pflege von Wanderwegen und Trimm dich Pfad
- Kompostierung der städtischen Grünabfälle

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Neuanlage und Bepflanzung von Sommerblumenbeeten, Trögen und Pflanzkästen. Zusätzlich werden in den bestehenden Grünanlagen Ergänzungspflanzungen durchgeführt. 2006 wurden etwa 11 000 Pflanzen und 4 000 Blumenzwiebeln gepflanzt, davon in etwa:

- 40 Bäume
- 3000 Sträucher und Forstpflanzen
- 3200 Bodendecker und Stauden
- 7230 Sommerblumen
- 6000 Blumenzwiebeln in Tröge, Beete und Grünanlagen

Weitere hier nicht erfasste Bäume und Sträucher werden im Zuge von Baumaßnahmen durch externe Firmen gepflanzt, deren Pflege und Unterhalt nach einiger Zeit in den Zuständigkeitsbereich der Stadtgärtnerei übergeht.

## **Veranstaltungen**

Bei einer Vielzahl von städtischen Veranstaltungen sind die gärtnerischen Mitarbeiter für Auf- und Abbauarbeiten dabei. Die Pflege und Bereitstellung von städtischen Dekopflanzen obliegt der Stadtgärtnerei.

## **Winterdienst**

Im Winterdiensteinsatz gliedert sich die Gärtnermannschaft in die Bauhofmannschaft ein und ist an jedem Einsatztag mit dabei.

## **Sonstige Arbeiten**

Die Gärtner werden, bei Bedarf auch in anderen Aufgabengebieten des Bauhofes eingesetzt (z. B. Straßenunterhalt usw.).

## Friedhof

Abwicklung sämtlicher administrativen Tätigkeiten der Friedhofsverwaltung, Bestattungsdienstes und Friedhofsamtes  
Koordination und Durchführung und Bestattungen aller Art. Verhandlungen mit Lieferanten, Führung und Einteilung der Friedhofsarbeiter nach Arbeitsanfall und Fähigkeiten. Monatsabrechnung für Lohnzahlungen, Stundenkonto und Urlaubskonto.

Erstellung und Versand der Gebührenbescheide, Führung und Verwaltung der Grabkarteien.

Erfassung der Arbeitsaufträge und Eingabe KLR.

Haushaltsplanungen sowie Überwachung der zugeordneten Haushaltsstellen.

Überwachung des Maschinenfuhrparks.

Kontrolle der funktionellen Abläufe bei Beerdigungen, Trauerfeier und Urnenbeisetzungen. Durchführung sämtlicher notwendigen Instandhaltungs- und Pflegearbeiten für den Waldfriedhof und Stadtfriedhof.

Sämtlichen, den Friedhof betreffenden Parteienverkehr, z.B. Gärtnereien, Bestattungsinstituten, sowie Umgang mit Hinterbliebenen.

Pflegemaßnahmen und Schadensbeseitigung wegen Käferbefall und Sturmschäden am Waldfriedhof.

Erweiterung der Urnenfelder und Anlegen von 70 Urnenerdgräbern.

Erstellung eines Brunnens am Biotop.

Durchführung von 158 Erdbestattungen, 155 Urnenbeisetzungen, sowie 65 Trauerfeiern. 3 Gebeineexhumierungen und 27 Urnenverlegungen.

165 Sargverkäufe, die dazugehörigen Handelswaren sowie die entsprechenden Beratungsgespräche durch den Bestattungsdienst.

Erstellung und Versand von 1700 Bescheiden, 440 Leichenhausbefreiungen.

Grabauflösungen usw.

Personalstand 2006: 6 Friedhofsarbeiter Festvertrag (davon 2 MA mit 50% Schwerbehinderung)

Bestattungsdienst: 1 Mitarbeiter (Urlaubsvertretung 1 Mitarbeiterin 11 Stunden pro Woche incl. Schließdienst Alter Friedhof.)

Friedhofsverwaltung gleich Leitung: 1 Mitarbeiter

Reinigungskraft 15 Stunden pro Woche.

Friedhofsamt: 1 Mitarbeiterin Teilzeit 19 Stunden pro Woche.

## **Amt 3**

### **Rechtswesen, Ordnung, Soziales**

- **SG 32**  
**Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Soziales**
- **SG 33**  
**Bürgerbüro, Standesamt**

## SG 32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Soziales

Vom Referat 32 wurden im Laufe des Jahres 2006 erstellt:

1)	Ausnahmegenehmigungen:	1036
	davon Handwerkerausweise	33
	davon Ausweise für den sozialen Dienst	48
	davon Parkerleichterungen für Blinde/ außergewöhnlich Gehbehinderte	84
	davon Schutzhelm- und Gurtbefreiungen	7
2)	Anordnungen für Arbeiten im Straßenraum	442
3)	Anordnungen für Verkehrsbeschilderungen, Lichtzeichenanlagen und dergl.	163
4)	Erlaubnisse zur Sondernutzung auf öffentl. Verkehrsgrund	316
5)	Schwerlasttransport:	658
	a) Stellungnahmen	17
	b) Genehmigungen	
6)	Erlaubnisse für Lotterie / Tombola / Sammlungen	4
7)	Veranstaltungen:	80
	a) Anzeigenbestätigungen	23
	b) Erlaubnisbescheide	
8)	Erlaubnisbescheide für Veranstaltungen nach StVO auf öffentlichen Verkehrsgrund	17
9)	Verfolgung ordnungswidrig abgestellter Kfz	17
	davon durch die Stadt verwertete Schrott-Kfz	2
10)	Verkehrsschauen	2
	davon mit Beteiligung Polizeiinspektion u. a.	2
	dabei behandelte Anträge	41

Für den Bau- u. Verkehrsausschuss wurden 7 Sitzungsvorlagen ausgearbeitet.

Für den Stadtrat wurden 7 Sitzungsvorlagen ausgearbeitet.

Für den Hauptausschuss wurden 8 Sitzungsvorlagen ausgearbeitet.

## Gewerbeamt

Zum Stichtag 31.12.2006 waren 3159 Gewerbe angemeldet.

Im Jahr 2006 wurden:  
495 Gewerbebeanmeldungen  
401 Abmeldungen  
132 Ummeldungen  
durchgeführt.

Es sind 94 Gewerbezentralregister-Auskünfte beantragt worden, 30 Marktfestsetzungsbescheide erstellt und 149 Gestattungen gem. § 12 GastG erteilt worden. Desweiteren haben wir 16 vorläufige Gaststättenerlaubnisse erteilt und 10 Bescheide für unbefristete Gaststättenkonzessionen gem. § 2 GastG erlassen. Unsere Barkasse wurde von bisher H & H Software nun auf ein Programm der Fa. Infoma umgestellt.

## Freiwillige Feuerwehr Fürstenfeldbruck, Aich und Puch

Im Jahr 2006 wurde die Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenfeldbruck, Aich und Puch bei insgesamt 326 Einsätzen benötigt. Der Anteil an Brandeinsätzen liegt wiederum bei nur sehr geringen 13% der Gesamteinsätze. Einsatzschwerpunkt blieben mit 60,5 % auch im Jahr 2006 Einsätze zur Technischen Hilfeleistung (197 Einsätze). Weitere 17,5% der Einsätze entfielen bereits jetzt auf Fehlalarme von Brandmeldeanlagen (57 Einsätze). Wegen der bereits laufenden und geplanten Bauprojekte in den kommenden Jahren ist in diesem Bereich eine weitere Zunahme der Einsätze zu befürchten. Bei 18 Veranstaltungen war eine Feuersicherheitswache erforderlich. Dabei wurden allein anlässlich der Gewerbeschau 177 Mannstunden geleistet. Die restlichen 3 % der Einsätze verteilten sich auf Personenrettungen (8 Einsätze) und Gefahrguteinsätze (12 Einsätze).

Der Anteil der Freiwilligen Tätigkeiten (Ölspuren, Straßenreinigung, usw.) beträgt wie in den Vorjahren etwa 40% der Einsätze. Konnte für das Jahr 2005 noch berichtet werden, dass die Stadt Fürstenfeldbruck von Naturkatastrophen verschont blieb, so waren wir im Jahr 2006 erheblich von Schnee und Schmelzwasser betroffen. Am 16.02.2006 führte die rasche Schneeschmelze zu einem Hochwasser im Landkreis Fürstenfeldbruck. Da die bereits wassergesättigten Böden das zusätzliche Schmelzwasser nicht mehr aufnehmen konnten, kam es auch in der Kreisstadt zu einigen Überflutungen. Zahlreiche Straßen mussten durch die Feuerwehren abgepumpt werden. Besonders schwer wurde dabei der Ortsteil Lindach getroffen. Dabei wurden insgesamt 220 Einsatzstunden geleistet.

Vom 13.02. – 14.02 unterstützten dann 16 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenfeldbruck und Puch das Landkreiskontingent beim überörtlichen Katastropheneinsatz in Bodenmais (248 Einsatzstunden). Nach massiven Schneefällen Anfang März 2006 prägten Bilder, die man sonst nur aus Skigebieten kennt, unsere Kreisstadt. Was zunächst nach Idylle klingt, wurde jedoch sehr rasch bitterer Ernst für unsere Feuerwehren. Vom 04. – 08.03 waren die Feuerwehrdienstleistenden bei über 70 Einsätzen insgesamt 659 Stunden im Einsatz

um umgestürzte Bäume und abgebrochene Äste zu beseitigen. Mehrere Dächer wurden wegen Einsturzgefahr vorsorglich von den immensen Schneelasten befreit. Bereits wenige Tage später traf zum zweiten Mal ein durch die Schneeschmelze verursachtes Hochwasser den Landkreis Fürstenfeldbruck. Das Stadtgebiet wurde zwar weitgehend verschont, wiederum den Ortteil Lindach traf es dafür umso schlimmer. Nachdem die Kanalisation das heranfließende Schmelzwasser nicht mehr aufnehmen konnte, drohte der gesamte Ortsteil überflutet zu werden. Vom 9. bis zum 10. März waren die Feuerwehr Fürstenfeldbruck daher insgesamt 645 Stunden im Einsatz um das Schmelzwasser, unterstützt durch andere Feuerwehren und das Technische Hilfswerk, auf die umliegenden Felder zu pumpen.

Auch die Vogelgrippe war ein beherrschendes Thema im Jahr 2006. Nachdem das Einsammeln von möglicherweise infizierten Vogelkadavern vom Veterinäramt sehr schnell auf die Feuerwehren „delegiert“ und eine entsprechende Ausrüstung (Schutzanzüge und Desinfektionsmaterial) verteilt wurde, war die Feuerwehr Fürstenfeldbruck im Stadtgebiet zur „Seuchenabwehr“ eingesetzt. Insgesamt 10 Vogelkadaver wurden eingesammelt und nach Eichenau in das Landkreislager, das als Zwischenlager diente, gebracht.

Im Jahr 2006 wurden von den aktiven Mannschaften fast 5400 Einsatzstunden geleistet. Dies entspricht mehr als 670 Manntagen á 8 Std. Weitere 2750 Stunden wurden für den Übungs- und Ausbildungsdienst aufgewendet. Zusätzlich haben sich 54 Kameraden bei Lehrgängen auf Kreisebene, an Feuerweherschulen und bei Fachfirmen weitergebildet. Hinzu kommen noch unzählige Stunden für die Arbeit in den Fachgruppen und für den allgemeinen Dienstbetrieb. Neben notwendigen Ersatzbeschaffungen und Reparaturen, konnten im Jahr 2006 auch mehrere neue Ausrüstungsgegenstände, wie beispielsweise eine Übungspuppe, ein Greifzug, mehrere Handsprechfunkgeräte und Funkalarmempfänger sowie eine Einsatz-Management-Software beschafft werden. Seit kurzem besitzt die Brucker Wehr auch ein zusätzliches Gasmessgerät, welches die Messung von Chlor und Ammoniak ermöglicht. Für den Katastrophenschutz wurde durch die Stadt Fürstenfeldbruck eine Sandsackfüllmaschine sowie eine mobile Lautsprecher- und Sirenenanlage beschafft.

Aus gemeinsamen Mitteln von Stadt und Feuerwehrverein der Feuerwehr Fürstenfeldbruck wurde ein gebrauchter Mannschaftstransportwagen vom Typ Mercedes G gekauft. Damit steht der Brucker Wehr ein allradgetriebenes Einsatzfahrzeug für vielfältige Zwecke zur Verfügung. Weiterhin wurde der Ausbau des bereits im Jahr 2004 beschafften Kleinalarmfahrzeugs abgeschlossen, das im vergangenen Jahr in den Dienst gestellt wurde. Besonders erfreulich ist die Mitgliederentwicklung in den Jugendgruppen. Ende 2006 waren insgesamt 20 Jugendliche unter 18 Jahren Mitglied bei der Feuerwehr. Erwähnenswert ist auch die hervorragende Zusammenarbeit mit der Polizei, dem BRK, der Wasserwacht und dem THW sowie mit der Kreisbrandinspektion Fürstenfeldbruck.

Ein großer Dank gilt allen Feuerwehrkameradinnen und –kameraden für die im vergangenen Jahr geleisteten Stunden im Ehrenamt. Jeder Einzelne trägt durch sein Engagement und seine freiwillige Tätigkeit dazu bei, dass die Institution Freiwillige Feuerwehr in Ihrer ehrenamtlichen Form weiter besteht. Ein weiterer Dank gilt allen Arbeitgebern, die unsere Einsatzkräfte während der Arbeit freistellen.

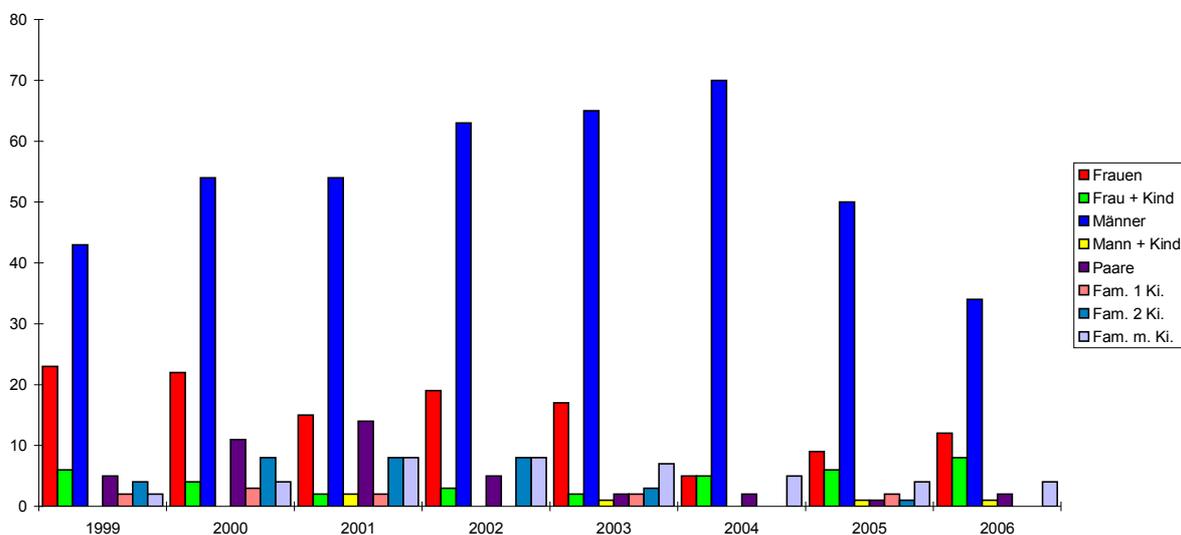
## Obdachlosenstatistik 2006

### Personenkreis

(Ratsuchend, von Obdachlosigkeit bedroht)

Familien:	6	(insges. 11 Kinder)
Ehepaare u. unverh. Paare:	2	
Männer:	34	
Frauen	12	
Frau u. Kind	8	

Obdachlosenstatistik 1999 - 2006



### Ursachen

(Beratungsanliegen der Hilfesuchenden)

gerichtliche Räumung: (angedroht oder ausgeführt)	wegen Mietrückstand: (Arbeitslosigkeit, Schulden, Krankheit)	22 Fälle
Drohender oder eingetretener Wohnungsverlust wegen:	Familiärer Probleme: (Eltern-Kind-Konflikt, Scheidung, Tod, Alkohol, Gewalt)	12 Fälle
	Soziale Probleme: (Alkohol, Drogen, Schulden)	11 Fälle
	Entlassung aus der JVA	4 Fälle

	weitere Ursachen: Krankenhausentlassene o. Wohn. (Schlechte Wohnverhältnisse, Behinderung, Hausabriß)	14 Fälle
<b>Maßnahmen</b>	(zur Abwendung von Obdachlosigkeit)	
Unterbringung:	Pensionen: (kurzfristig)	23 Fälle
	Städt. Unterkünfte: (längerfristig)	7 Fälle
	Vermittlung in Wohnungen:	2 Fälle
Beratungsgespräche:		Fälle 72
Vermittlungsbemühungen mit:	Vermietern:	19 Fälle
	Familienangehörigen:	28 Fälle
	ARGE:	2 Fälle
	Stationären Einrichtungen:	4 Fälle
	Arbeitgeber:	0 Fall

### Situation der städt. Obdachlosenunterkünfte 2006

In den eigenen 3 Häusern sind derzeit 7 Personen untergebracht.

## SG 33 Bürgerbüro, Standesamt

### Meldewesen

Zum Jahresende waren im Wohngebiet der Stadt Fürstenfeldbruck

35.211 ( +62 gegenüber 2005 ) Einwohner gemeldet; davon  
 1.609 (-116) mit Nebenwohnung und  
 33.602 ( +178) mit Hauptwohnung.

11,7 % (4119 / +59) der Bevölkerung sind Ausländer.

Im abgelaufenen Jahr erfolgten

2784 Anmeldungen

2740 Abmeldungen

Innerhalb der Stadt sind 1534 Personen umgezogen.

### Einwohnerstatistiken der Stadt Fürstenfeldbruck

		männlich	weiblich
Gesamtbevölkerung	35.211	17.157	18.054
Hauptwohnung	33.602		
Nebenwohnung	1.609		
Ausländer	4.119	2.157	1.962

Die ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger stammen aus 105 Nationen.

Die häufigsten:

Türkei	1153	-2
Serbien-Monten.	481	-7
Italien	308	-4
Kroatien	313	+3
Österreich	281	-7
Polen	134	+10
Griechenland	114	+5
Bosnien-Herz.	102	-3
Rumänien	86	+9
Portugal	78	+8

**Konfessionszugehörigkeit:**

Römisch-Katholisch	16.405	(-164)
Evangelisch	6.129	(-52)
Ohne Religion/Andere Konfession	12.677	(+278)

Lohnsteuerpflichtige	22.376	(-16)
----------------------	--------	-------

**Passamt**

Im Berichtszeitraum wurden folgende Anträge entgegengenommen und bearbeitet:

1.099	Euro - Pässe
114	Vorläufige Reisepässe
2.205	Personalausweise
183	Vorläufige Personalausweise
706	Kinderreisepass-Ausstellungen

Zusätzlich waren noch zu bearbeiten:

31	Ermächtigungen erteilt
16	Zustimmungen von anderen Paßbehörden eingeholt

**Fischerei**

Neuanträge:

2	Jahresfischereischein
24	5-Jahres-Fischereischeine
35	Fischereischeine auf Lebenszeit (neu)
8	Jugendfischereischeine

**Fundamt**

Im Berichtsjahr wurden 490 (+79) Fundgegenstände registriert.

Die häufigsten Fundgegenstände waren:

134	Fahrräder/Mofas
37	Handtaschen/Geldbörsen
66	Dokumente (Pässe/PersAusw/Führerscheine)
83	Uhren/Schmuck
35	Brillen
8	Banknoten
36	Textilien

- 14 Schirme
- 29 Handys
- 17 Taschen/Koffer/Rucksäcke etc
- 17 Tiere

## Rentenwesen

Auch im Jahr 2006 gab es keine Rentenerhöhungen. Der Beitragssatz in der gesetzlichen Rentenversicherung, der je zur Hälfte von Arbeitnehmer und Arbeitgeber getragen wird, erhöhte sich ab 01.01.2007 von 19,5% auf 19,9 % des Bruttogehalts. Die DRV Oberbayern und DRV Niederbayern-Oberpfalz fusionierten zum 01.01.2007 zur Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd.

Im Jahr 2006 haben wir 339 Anträge auf Rente und 105 Anträge auf Kontenklärung für die Brucker Bürgerinnen und Bürger bearbeitet und an die Rentenanstalten weitergeleitet. Zusätzlich hatten wir viele Anfragen nach Rentenart, Rentenhöhe, Vertrauensschutzregelungen, Rentenabschläge und zahlreiche Beglaubigungen für Rentenzwecke.

Im Bereich für Behindertenangelegenheiten wurden von uns 456 Behindertenausweise ausgestellt und 296 verlängert. Wir haben 356 verschiedene Anträge für Behinderte überprüft bzw. leisteten Hilfestellung beim Ausfüllen. 4 Bürger stellten einen Antrag auf Blindengeld. Es wurden 84 neue Parkausweise für Blinde und außergewöhnlich Gehbehinderte ausgestellt bzw. verlängert und 11 mussten abgelehnt werden.

129 neue Anträge auf Grundsicherung im Alter oder wegen Erwerbsunfähigkeit wurden gestellt. 152 Grundsicherungsempfänger stellten einen Folgeantrag und mussten hier Ihre Einkommen und Vermögensverhältnisse zur Überprüfung und Bestätigung vorlegen.

Das neue Verfahren zur Befreiung der Rundfunkgebührenpflicht sollte zu einer Entlastung der Kommunen führen. Durch die Ausgabe von Anträgen, Beratungen von Antragstellern, Hilfestellungen beim Ausfüllen der Anträge, dem Anfertigen von Kopien, Beglaubigungen und Bestätigungen, sowie Vorsprachen im Falle einer Ablehnung ist den Gemeinden und Städten ein erheblicher Mehraufwand entstanden. Dies wurde auch vom Bayerischen Städtetag bemängelt und um Vereinfachung des Verfahrens bei der GEZ gebeten. Es wurden 680 Anträge gestellt und die dazugehörigen Bescheide kopiert und beglaubigt.

## Standesamt

### Eheschließungen

In der Zeit von 01. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

Eheschließungen insgesamt: 191

bei 116 waren beide Ehepartner in Fürstenfeldbruck wohnhaft  
 bei 28 war nur ein Ehegatte ortsansässig,  
 bei 47 waren beide Ehepartner auswärts wohnhaft.

Von den 191 Ehemännern waren 168 deutsch

4 serbisch-montenegrinisch	1 mosambikanisch
3 türkisch	1 französisch
3 österreichisch	1 schweizerisch
3 italienisch	1 tschechisch
2 rumänisch	1 griechisch
1 libanesisch	1 tunesisch
1 amerikanisch	

Von den 191 Ehefrauen waren 169 deutsch

3 polnisch	1 tschechisch
2 indonesisch	1 thailändisch
2 unkrainisch	1 schweizerisch
2 türkisch	1 marokkanisch
1 italienisch	1 japanisch
1 österreichisch	1 philippinisch
1 rumänisch	1 mosambikanisch
1 georgisch	1 amerikanisch
1 vietnamesisch	

Bei 151 Eheschließungen waren beide Ehepartner Deutsche.

Überweisungen von anderen Standesämtern: 47

Überweisungen an andere Standesämter: 33

Im Heiratsbuch wurden 33 (Vorjahr: 40) Randvermerksbeurkundungen beigeschrieben.

## Geburten

In der Zeit vom 01. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

Geburten insgesamt:	507
Davon	218 Ortsansässige 289 Auswärtige
Darunter	267 Knaben 240 Mädchen 3 Zwillingsgeburten 3 Hausgeburten

390 Kinder, deren Eltern miteinander verheiratete sind  
    Davon 203 männlich  
          187 weiblich

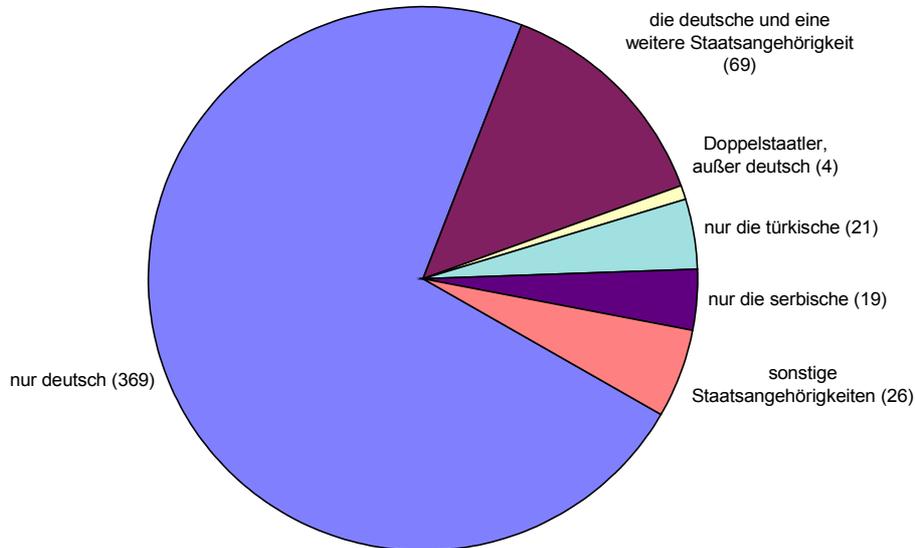
117 Kinder, deren Eltern nicht miteinander verheiratet sind  
    Davon 64 männlich  
          53 weiblich

### Die Kinder besitzen nachbezeichnete Staatsangehörigkeiten

369 nur deutsch  
69 die deutsche und eine weitere Staatsangehörigkeit  
  4 Doppelstaatler, außer deutsch  
21 nur die türkische  
18 nur die serbische  
  4 nur die togoische  
  4 nur die mazedonisch  
  3 nur die kroatische  
  3 nur die irakische  
  3 nur die rumänische  
  3 nur die afghanische  
  1 nur die italienische  
  1 nur die angolisch  
  1 nur die bosnisch-herzegowinisch  
  1 nur die portugiesisch  
  1 nur die kongolesisch  
  1 nur die vietnamesisch

Im Geburtenbuch wurden 163 (Vorjahr: 147) Randbeurkundungen beigeschrieben.

**Geburten 2006 St.Ang.**



**Sterbefälle**

In der Zeit vom 01. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

Insgesamt:	<b>541</b>	davon Ortsansässige	250
		Auswärtige	281
		Männlich	244
		Weiblich	297

**Lebensalter:**

bis 10 Jahre:	0
von 11 bis 20 Jahre:	0
von 21 bis 30 Jahre:	2
von 31 bis 40 Jahre:	0
von 41 bis 50 Jahre:	10
von 51 bis 60 Jahre:	21
von 61 bis 70 Jahre:	62
von 71 bis 80 Jahre:	120
von 81 Jahren und Alter:	326

Kriegssterbefall: 0 (Vorjahr 0)

Im Sterbebuch wurden 9 Randvermerke (Vorjahr: 14) Randbeurkundungen beigeschrieben.

## Familienbücher

Der Bestand hat sich in der Zeit von 01. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 von 10129 auf 10316 erhöht. Im gleichen Zeitraum wurden neben den bei der Eheschließung erstellten 191 Familienbüchern 24 aufgrund geänderter Rechtsvorschriften neu angelegt. In den Familienbüchern wurden 757 (Vorjahr 804) Fortschreibungen beurkundet 213 Kinder, 117 Eheschließungen von Kindern, 1 Tod eines Kindes, 84 Scheidungen, 120 mal der Tod eines Ehegatten, 77 nachfolgende Ehen, 39 Kirchenaustritte, 33 Namensänderungen, 18 Staatsangehörigkeitsurkunden und 55 sonstige Vermerke).

2 Anträge (Vorjahr 1) auf Anlegung eines Familienbuches wurden 2006 gestellt. Dies ist möglich, wenn ein Ehegatte Deutscher ist und die Eheschließung außerhalb des Bundesgebietes stattgefunden hat. Die Anlage dieser Familienbücher ist sehr zeitaufwendig, weil z.B. alle einzutragenden Personen zum Antrag gehört werden müssen. Manche Geburt und Eheschließung kann nur durch Aussage mehrerer Zeugen eidesstattlich versichert werden.

## Kirchenaustritte

In der Zeit vom 01. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

Insgesamt: **148**

Aus der katholischen Kirche sind 40 Frauen und 49 Männer ausgetreten.  
Aus der evangelischen Kirche sind 30 Frauen und 29 Männer ausgetreten.

## Beglaubigungen

654 Beglaubigungen (Vorjahr 643) Urkundenablichtungen und 36 (Vorjahr 12) Unterschriften wurden außerhalb des standesamtlichen Aufgabenbereiches amtlich beglaubigt.

Die amtliche Beglaubigung, zu der im eingeschränkten Umfang jede Behörde befugt ist, ist streng von den öffentlichen Beglaubigungen zu unterscheiden, zu der jeweils eine spezielle gesetzliche Ermächtigung vorliegen muß (z.B. Einwilligung zur Eheschließung Minderjähriger, Zustimmung zur Vaterschaftsanerkennung, verschiedene Erklärungen zur Namensführung aufgrund familienrechtlicher Vorschriften, Anschlußerklärungen u.v.m.).

Die in den standesamtlichen Aufgabenbereich fallenden öffentlichen Beglaubigungen und Niederschriften eidesstattlicher Versicherungen sind zahlenmäßig nicht erfaßt.



## **Amt 4**

### **Bauamt, Umweltangelegenheiten**

- **SG 41**  
Stadtplanung, Bauleitplanung, Verkehrsplanung
- **SG 42**  
Bauverwaltung
- **SG 43**  
Hochbauplanung, Baugesuche
- **SG 44**  
Städtischer Tiefbau, Kläranlage

## SG 41 Stadtplanung, Bauleitplanung, Verkehrsplanung

Das Sachgebiet Stadt- und Landschaftsplanung hat im Jahr 2006 folgende Planungen abgeschlossen bzw. neu begonnen

### Flächennutzungsplan

#### abgeschlossen

- 44. FNP- Änderung Krebsenbach
- 45. FNP- Änderung Bau- und Gartenmarkt Obi

#### neu

- 49. FNP Hotel
- 50. FNP Caritas
- 51. FNP Puch Süd
- 53. FNP Zur Kaisersäule
- 54. FNP Am Hochfeld, Wilhelm Buschstr.

### Bebauungspläne

#### abgeschlossen

- V+E Nr. 28/ 6-3 Bau- und Gartenmarkt OBI
- V+E Nr. 37 „Schulzentrum am Tulpenfeld“
- B-Plan Nr. 42 „Wohngebiet am Krebsenbach“
- B-Plan Nr. 55-1 „Wohngebiet östlich der Cerveteristraße“

#### neu

- V+E 1-2b Viehmarkt
- B-Plan Nr. 33 Hotel
- B-Plan 50/10 „Südlich der Straße am Fuchsbogen“
- B-Plan 50/11 „Senvital + Löwengas areal“
- V+E 94/ 3d „Hasenheide Nord“
- B-Plan Nr. 94/ 3h Hasenheide
- B-Plan 96-1 Caritas
- B-Plan A 2 „Bartlweg“
- B-Plan 43/4 Heimstättenstraße / Dianastraße (Soziale Stadt)

### Verkehrsplanung

- Schutzstreifen/Angebotsstreifen im Bereich des Sulzbogens
- Weitere Umsetzung des Radwegekonzepts in kleineren Teilbereichen

## Städtebauliche Planungen

- Dorferneuerung/ Flurbereinigung Puch, Beginn 1. Maßnahme Objektplanung „Am Oberwirt“
- Feinuntersuchung Heimstättenstraße / Dianastraße im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“
- Flächenressourcen-Management
- Modellvorhaben „Leben findet Innenstadt“
- Eingeladener Ideen und Realisierungswettbewerb Hotel- und Sportstandort Fürstenfeld
- Bewerbung Landesgartenschau

## Einzelprojekte

- Ampersteg – Entwurf und Beantragung des wasserrechtlichen Verfahrens: Wurde mit Schreiben vom 11.08.2005 von der Regierung abgelehnt
- Puch – Konzept Hochwasserschutz
- Umgestaltung des Pausenhofs „Niederbronnerweg“ – abschließende Bepflanzungen
- Vermarktung Uhlgrundstück/ Viehmarktplatz
- Freiflächengestaltungsplan Hauptschule West mit Hortumbau
- Planung Rathausinnenhof

## Veranstaltungen

- Bürgerversammlung Puch
- Ausstellung Wettbewerb Hotel

## Grün- und Landschaftsplanung

- Ökokonto – Aufwertung und Bepflanzung verschiedener Flächen
- Bepflanzung Nordumgehung Neu-Lindach
- Landschaftspflegerischer Begleitplan und UVP Hochwasserfreilegung Krebsenbach
- Spielplatzplanung / Soziale Stadt (nördlich Dianastraße)

## **SG 42 Bauverwaltung**

### **Aufgabenschwerpunkte**

Im Sachgebiet 42, Bauverwaltung, fielen im Jahr 2006 folgende Aufgabenschwerpunkte an:

#### **Erschließungsbeiträge Straßenausbaubeiträge**

- Erlass und Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung
- Erlass und Änderung der Erschließungsbeitragssatzung
- Ermittlung und Erhebung von Erschließungs- und Straßenausbaubeiträgen
- Bearbeitung von Widersprüchen und Anfragen

#### **Kanalherstellung Kanalgebühren**

- Erlass und Änderung der Entwässerungssatzung
- Erlass und Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung
- Ermittlung und Erhebung von Entwässerungsbeiträgen
- Ermittlung und Erhebung von Entwässerungsgebühren in Sonderfällen
- Ermittlung und Erhebung von Starkverschmutzerzuschlägen auf die Entwässerungsgebühren
- Bearbeitung von Widersprüchen und Anfragen

#### **Untere Bauaufsicht Verwaltungsbereich**

- Allgemeine Aufgaben der Bauordnung
- Baugesuche in verwaltungsmäßiger Hinsicht
- Freistellungsverfahren
- Führung von Bautätigkeitsstatistiken
- Beratung von Architekten und Bauwerbern in verwaltungsmäßiger und verfahrensmäßiger Hinsicht
- Nachbarrecht – Information an Bürger
- Erstellen von Grundbuchauszügen für die gesamte Verwaltung
- Bearbeitung von Widersprüchen und Anfragen

#### **Bauleitplanverfahren**

- Verwaltungsmäßige Bearbeitung von Bauleitplänen (Bebauungs- und Flächennutzungsplan)  
insbesondere Innenstadtbebauung und Geschwister-Scholl-Platz
- Städtebauliche Satzungen

## **Untere Wasserrechtsbehörde**

- Überwachung der Heizölverbrauchertankanlagen
- Vollzug des Abwasserabgabenrechts in Zusammenarbeit mit SG 44
- Vollzug der Wassergesetze

## **Sozialer Wohnungsbau**

- Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen
- Beratung und Antragsformulare zur Wohnraumförderung einschließlich Ratenabruf und Baubuchprüfung
- Allgemeine Mietrechtsauskünfte nach BGB im gesetzlich erlaubten Umfang

## **Straßenrecht**

- Vollzug der Bayer. Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG); insbes. Widmungen, Umstufungen und Einziehungen von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen
- Führung des Bestandsverzeichnisses nach dem BayStrWG
- Sondernutzungsverträge nach dem BayStrWG
- Verträge nach dem BayStrWG
- Vorschläge zur Benennung von Straßennamen
- Fortführung der Straßen- und Hausnummernverzeichnisse
- Hausnummernzuteilung
- Lichtraumprofil
- Bearbeitung von Widersprüchen und Anfragen

## **Vertragsrecht**

- Abschluss von städtebaulichen Verträgen und sonstigen Vereinbarungen im Bereich des Stadtbauamtes
- Bearbeitung von abgeschlossenen Verträgen
- Abschluss von Architekten- und Ingenieurverträgen
- Abschluss von notariellen Verträgen

## **Vollzug des Denkmalschutzrechts**

### **Durchführung von Submissionen**

### **Haushaltstechnische Arbeiten**

### **Einführung und Betreuung des EDV-Konzepts Bauverwaltung**

Grundstücksdatenbank und Beitragsbetreuung, Bauanträge, sachgebietsbezogen)

**Vorbereitung der Sitzungsunterlagen** und Teilnahme an den Stadtrats- und Ausschuss-Sitzungen, soweit dies sachgebietsbezogen notwendig ist.

### **Allgemeines Rechtswesen**

Vorkaufsrechtsanträge nach dem BauGB (Auswahl)

## Aufschlüsselung der Verwaltungstätigkeit

### Verwaltungsmaßnahmen

14	Verträge nach HOAI
27	Sonstige Verträge (z.B. sonstige öff.-rechtl. Verträge, (städtebaul. Verträge)
194	Bauanträge
105	Freistellungsverfahren
32	Sonstiges
157	Übergaben Landratsamt
02	Bearbeitete Widerspruchsverfahren zu Kanalherstellungsbescheiden
04	Flächennutzungsplanänderungen an denen gearbeitet wurde verwaltungsmäßige Bearbeitung (insbesondere Abwägung) bei Flächennutzungsplanverfahren
01	Flächennutzungsplanneuaufstellung
07	Kanalgebührenbescheide Großeinleiter
507	Kanalgebührensonderfälle (incl. Landwirtschaft) einschließlich Mitteilungen wegen Gartenwasserzählereichung
284	Kanalherstellungsbeitragsbescheide
54	bearbeitete Bauvorhaben bezüglich des Wasserrechts
09	Bebauungsplanverfahren, an denen gearbeitet wurde (einschl. Aufhebungen) verwaltungsmäßige Bearbeitung (insbesondere Abwägung) bei Bebauungsplanverfahren
34	Sonstige Verfahren (Bekanntmachungen)
15	Widerspruchsverfahren aus Baugesuchen
78	Durchführung von Submissionen
492	eingegangene Angebote aus Submissionen

59	Bekanntmachungen für Verfahren (Widmungen, Bebauungspläne, Flächennutzungspläne, Satzungen, sonstige Verfahren, Baugenehmigungen, Sonstige)
23	Prüfungen von Maßnahmen auf Abrechnungsfälligkeit (Erschließungsbeitrag, Straßenausbaubeitrag, Berechnungen, div. Sonstige)
135	Erschließungsbeitragsbescheide
112	Straßenausbaubeitragsbescheide
12	Straßenbenennungen / Haus-Nr. – Benennungen
26	Widerspruchsverfahren in AB und EB-Bereich
04	Vorlagen aus LRA für AB u. EB
04	Klageverfahren
99	Vorkaufsrechtsbescheinigungen

#### Bayer. Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG)

04	Berichtigungen des Bestandsverzeichnisses
08	Umstufungen mit Verfahren
05	Einziehungen mit Verfahren
04	Neuwidmungen mit Verfahren
04	Sondernutzungsverträge nach dem BayStrWG
34	Beanstandungen bei der Überprüfung des Lichtraumprofils (Pflanzüberwuchs auf öffentlichen Verkehrsflächen)
224	Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen (Vorgänge)
964	(Soz. Wohnungsbau) Besucher mit allgemeiner Beratung

Im Übrigen wurde an zahlreichen Projekten (z.B. diverse Bauanträge, Dorferneuerung Puch, Soziale Stadt) mitgearbeitet.

## SG 43 Hochbauplanung, Baugesuche

### **Die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck und ihre Aufgaben als Untere Bauaufsichtsbehörde**

#### **Anlass**

Mit Beschluss des Stadtrates vom 27.07.2004 wurde die Stadtverwaltung ermächtigt den Antrag der Stadt Fürstenfeldbruck auf Erklärung zur Großen Kreisstadt zum 01.01.2006 nach Art. 5 a Abs. 4 Gemeindeordnung -GO- über das Landratsamt Fürstenfeldbruck und die Regierung von Oberbayern beim Bayer. Staatsministerium des Inneren einzureichen. Mit Verordnung des Staatsministeriums des Inneren vom 06.08.2005 wurde die Stadt Fürstenfeldbruck mit Wirkung zum 01.01.2006 zur Großen Kreisstadt erklärt.

Wenngleich dieser Status eine erfreuliche Entwicklung in der Geschichte der Stadt darstellt, hat die nunmehrige Große Kreisstadt eine Fülle neuer Aufgaben zu bewältigen. Wesentlicher Bestandteil hierbei war die Übernahme der Aufgaben der Unteren Bauaufsichtsbehörde, die zuvor beim Landratsamt Fürstenfeldbruck lag. Die Antragstellung für Baugenehmigungen und die Prüfung der Bauvorlagen werden also nur noch von einer Behörde durchgeführt, was für den Bürger eine nicht unerhebliche Zeit- und Kostenersparnis bedeutet.

Im Baugenehmigungsverfahren wird gemäß Art. 2 Abs. 4 Bayer. Bauordnung -BayBO- zwischen drei Arten von Bauvorhaben unterschieden:

#### **1. Vorhaben geringer Schwierigkeit** (Art. 2 Abs. 4 Satz 1 BayBO), dazu zählen u.a.:

- a. sog. einfache bauliche Anlagen; darunter sind zu verstehen Gebäude geringer Höhe mit sehr geringem oder geringem statisch-konstruktiven Schwierigkeitsgrad. Einfache bauliche Anlagen sind danach insbesondere
  - eingeschossige landwirtschaftliche Betriebs- und gewerbliche Lagergebäude,
  - Nebengebäude und Nebenanlagen von Gebäuden,
  - Errichtung von Wintergärten.
- b. Wohngebäude geringer Höhe, auch in Form von Doppelhäusern oder Hausgruppen (Reihenhausanlagen); Gebäude geringer Höhe sind Gebäude, bei denen der Fußboden keines Geschosses, in dem Aufenthaltsräume möglich sind, an einer Stelle mehr als 7 m über der natürlichen oder festgelegten Geländeoberfläche liegt.

#### **2. Sonderbauten** (Art. 2 Abs. 4 Satz 2 BayBO), also bauliche Anlagen und Räume besonderer Art oder Nutzung. Beispielhaft seien genannt:

- bauliche Anlagen mit mehr als 30 m Höhe,
- Hochhäuser,
- Verkaufsstätten, Messe- und Ausstellungsbauten mit mehr als 2000 m<sup>2</sup> Geschoßfläche,

- Versammlungsstätten einschließlich Kirchen, für mehr als 100 Personen,
- Sportstätten mit mehr als 400 m<sup>2</sup> Hallensportfläche oder mehr als 100 Zuschauerplätzen, Freisportanlagen mit mehr als 400 Zuschauerplätzen,
- Krankenhäuser,
- Gaststätten mit mehr als 60 Gastplätzen oder mehr als 30 Gastbetten,
- Schulen, Hochschulen und ähnliche Ausbildungseinrichtungen.

### 3. Alle anderen baulichen Anlagen sind Vorhaben mittlerer Schwierigkeit (Art. 2 Abs. 4 Satz 3 BayBO).

#### Prüfungsumfang

Sofern es sich nicht um Sonderbauten handelt, richtet sich der Prüfungsumfang der Bauaufsichtsbehörde nach Art. 73 BayBO „Vereinfachtes Genehmigungsverfahren“. Im Einzelnen werden folgende Kriterien einer detaillierten Prüfung unterzogen:

- a. die Übereinstimmung mit den Vorschriften über die Zulässigkeit der baulichen Anlagen nach den §§ 29 bis 38 Baugesetzbuch -BauGB-. Diese Prüfung bezieht sich ausschließlich auf bauplanungsrechtliche Belange, d.h. es wird geprüft,
  - inwieweit ein Vorhaben den Festsetzungen eines Bebauungsplanes entspricht oder entgegensteht (§ 30 BauGB),
  - inwieweit sich ein Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile (§ 34 BauGB) einfügt,
  - inwieweit ein Vorhaben im Außenbereich (§ 35 BauGB) zulässig ist.
- b. Im Rahmen des Bauordnungsrechts (BayBO) werden folgende Belange überprüft:
  - die Übereinstimmung mit den örtlichen Bauvorhaben; innerhalb des Stadtgebietes Fürstenfeldbruck sind dies die Stellplatz- und Garagensatzung sowie die Dachgaubensatzung.
  - die Übereinstimmung mit den Abstandsvorschriften entsprechend der Art. 6 und 7 BayBO.
  - die Übereinstimmung mit den Vorschriften der Art. 52 und 53 BayBO (Nachweis der für das Bauvorhaben erforderlichen Kfz-Stellplätze)
  - andere öffentlich-rechtliche Anforderungen, soweit wegen der Baugenehmigung eine Entscheidung nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften entfällt oder ersetzt wird.  
Darunter fällt z.B. die Erteilung
    - von Erlaubnisbescheiden nach dem Denkmalschutzgesetz -DSchG-
    - von Ausnahmen bezüglich der Überschwemmungsgebietsverordnung und
    - von Ausnahmen im Rahmen von Bauvorhaben zu Landschaftsschutzgebieten

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt liegt in der **Baukontrolle**.

Hierbei handelt es sich primär um die Überwachung bzw. Überprüfung der baulichen Anlagen auf Plankonformität während der Bauphase und, sofern es sich nicht um tolerierbare Planabweichungen handelt, um entsprechende Baueinstandsverfügungen in Abstimmung mit der Bauverwaltung. Des Weiteren um Baueinstandsverfügung, wenn festgestellt wird, dass mit der Errichtung genehmigungspflichtiger baulicher Anlagen ohne entsprechende Planvorlagen begonnen worden ist.

### **Bearbeitung anderer Verfahren**

In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Aufgaben als Untere Denkmalschutzbehörde zu nennen. Unter Beteiligung des Bayer. Landesamtes für Denkmalpflege wird über bauliche Anlagen bezüglich eines Einzelbaudenkmals sowie eines Vorhabens im Ensemblebereich (im Stadtgebiet Fürstenfeldbruck: Ensemble Hauptstraße und Ensemble Leonhardsplatz) entschieden. Zu unterscheiden ist hierbei zwischen

- „normalen“ Baugenehmigungsverfahren einerseits und
- Erteilung von Erlaubnisbescheiden nach dem DSchG, wenn ausschließlich denkmalschutzrechtliche Belange berührt sind, beispielsweise das Auswechseln von Fenstern, die Erneuerung der Dacheindeckung oder die Erneuerung des Fassadenanstrichs.

Im Jahr 2006 sind folgende Anträge eingegangen:

#### **a. 194 Bauanträge**

dazu zählen u.a.

- 114 Anträge auf Baugenehmigung
- 17 Anträge auf Vorbescheid
- 17 Anträge auf sog. isolierte Befreiungen:  
dann erforderlich, wenn das Bauvorhaben planungsrechtlichen Festsetzungen eines Bebauungsplanes (z.B. widerspricht, ansonsten aber baugenehmigungsfrei wäre).
- 18 Anträge bezüglich der Errichtung von Werbeanlagen
- 10 Verfahren nach dem Denkmalschutzgesetz

#### **b. 105 Vorlagen im Genehmigungsfreistellungsverfahren**

Voraussetzungen für die Genehmigung sind u.a.:

- Das Vorhaben muss den Festsetzungen eines Bebauungsplanes und örtlichen Bauvorschriften entsprechen.
- Die Erschließung – sowohl wegemäßig als auch abwassertechnisch – im Sinne des Baugesetzbuches muss gesichert sein und
- die Gemeinde nicht innerhalb eines Monats nach Vorlage der erforderlichen Unterlagen erklärt, dass das Genehmigungsverfahren durchgeführt werden soll.

#### **c. 157 Übergaben des Landratsamtes Fürstenfeldbruck**

bezüglich noch nicht abgeschlossener Vorgänge.

#### **d. 32 sonstige Anträge**

dazu zählen u.a.

- 1 Antrag nach dem Bundes Immissionsschutzgesetz

22 Verfahren bezüglich Mängelfeststellungen durch den  
Bezirksskaminkehrermeister.

## **SG 44 Städtischer Tiefbau, Kläranlage**

### **Straßenbau**

#### **Neubau und Ausbau von Straßen und Gehwegen, Ausbesserungs- und Erneuerungsmaßnahmen**

- Ergänzung Gehweg Ortsteil Lindach
- Ausbau der Fürstenfelder Straße
- Ausbau der Industriestraße mit neuem Anschluss an die B 471
- Verlegung des Fußgängerüberweges „Am Fuchsbogen“ vom Kurt- Huber- Ring zur Balduin- Helm- Straße
- Fahrradfreundlicher Umbau der Richard- Higgins- Straße zwischen Geisinger Steig und Rotschwaiger Straße
- Herstellen eines provisorischen Kreisverkehrs Landsberger Straße/ Holzhofstraße
- Teilausbau der Jexlau in Puch
- Entfernung von diversen Graffitischmierereien im Stadtgebiet
- Neubau von folgenden Buswarteallen:
  - Stadelberger Straße/ Amtsgericht
  - Stadelberger Straße/ BRK
  - Landsberger Straße/ Parsevalstraße
  - Industriestraße/ Coca- Cola
  - Münchener Straße/ LRA
  - Waldfriedhofstraße/ Uhlandstraße

Im Rahmen des Straßenunterhaltes wurden ein Spritzdeckenprogramm sowie eine Vielzahl von weiteren Straßeninstandsetzungsarbeiten durchgeführt.

### **Lichtzeichensignalanlagen**

Im Rahmen der Unterhaltsarbeiten wurden Wartungsarbeiten durchgeführt, sowie Beschädigungen und Unfallschäden beseitigt.

### **Straßenbeleuchtung**

#### **Neubau und Erneuerung von Straßenbeleuchtungen**

Folgende Straßenbeleuchtungsmaßnahmen wurden ausgeführt:

- Austausch einer Vielzahl von maroden Stahlmasten im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht
- Austausch der Überspannungen sowie Erneuerung von Seilzugankern an der Fürstenfelder Straße
- Erstellung neuer sowie Austausch alter Beleuchtungskörper Alpspitzweg
- Austausch der Beleuchtung Hochrainer Straße
- Austausch der Beleuchtung Stiglmayrstraße

- Neubau von Beleuchtung in der Ulmenstraße
- Austausch der Beleuchtung in der Holzstraße
- Austausch der Beleuchtung in der Heimstättenstraße
- Neubau von Beleuchtung in der Jexlau, Puch
- Standsicherheitsuntersuchung von Stahlmasten im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht

Im Rahmen des Unterhaltes wurden Reinigungs- und sonstige Wartungsmaßnahmen durchgeführt, zu denen unter anderem die Reinigung von Beleuchtungskörpern sowie der Austausch von Leuchtmitteln gehört.

### **Friedhöfe**

- Reparatur beschädigter Zäune
- Entfernung von Käferbäumen sowie Aufforstung im Waldfriedhof
- Erstellen eines Fundamentes für eine neue Urnenwand
- Errichtung eines neuen Urnenerdgrabfeldes
- Aufstellung neuer Bänke im alten Stadtfriedhof
- Pflegearbeiten im alten Stadtfriedhof

### **Kanalbau**

Es wurden folgende Baumaßnahmen durchgeführt:

- Abschluß der TV- Befahrung – Grundstücksanschlüsse
- Neubau von diversen Grundstücksanschlüssen
- Sanierung Kanal Rathausinnenhof

Im Rahmen des Unterhaltes wurden Kanäle gespült und gereinigt, Kanalverstopfungen beseitigt, Schächte und Kanäle repariert, Pumpwerke und Regenentlastungsbecken gesäubert und saniert.

### **Kläranlage**

Im Kalenderjahr 2006 waren 41.297 Einwohner an die Kläranlage angeschlossen. Es wurde eine Gesamtabwassermenge von 3.516.681 m<sup>3</sup> bzw. eine Trockenwettermenge (=Abwasser ohne Regenwasser) von 2.778.273 m<sup>3</sup> gereinigt.

Die Zulaufmessungen 1 und 2 wurden am 15.11.2006 vom Hersteller - Fa. Krohne-Messtechnik GmbH & Co. KG, Landsberger Str. 392, 81241 München - überprüft und ohne Mängel freigegeben.

Die Belastung der Kläranlage lag im Jahresmittelwert bei 40.470 EW<sub>60</sub>

Die Überwachungswerte im Ablauf der Kläranlage im Jahr 2006 wurden grundsätzlich eingehalten, mit Ausnahme von fünf geringfügigen Überschreitungen des Parameters  $N_{ges}$ . Diese Überschreitungen sind auf Reparaturmaßnahmen sowie größere Wartungsarbeiten im Reinigungsprozess der Kläranlage zurückzuführen. Durch Zugabe eines Kohlenstoffträgers wurde die Zulaufbelastung zur biologischen Stufe ausgeglichen. Die überschrittenen Werte sind durch die „4 aus 5-Regel“ ausgeglichen.

Zusätzlich wurden 934 m<sup>3</sup> Fäkalien und 41 m<sup>3</sup> Sickerwasser angeliefert und gereinigt. Des Weiteren wurden 29,0 m<sup>3</sup> Sandfanggut außerbetrieblich recycelt. An die Müllverbrennungsanlage wurden 257,4 m<sup>3</sup> Rechengut geliefert.

Im Jahr 2006 fielen 3.880,31 t entwässerter Klärschlamm an, bei einem TS-Gehalt im Mittel von 21,9 %. Der gesamte Klärschlamm wurde im Kohlenkraftwerk Zolling thermisch verwertet.

Die Regenbecken und Pumpwerke erfüllten ihre Funktion bestimmungsgemäß.

Im Jahr 2006 wurden folgende Sanierungs bzw. Modernisierungsarbeiten durchgeführt:

- Modernisierung Rechengebäude
- Sanierung RÜB I
- Erneuerung Brandmeldezentrale



## **Amt 5**

# **Immobilienmanagement**

- **SG 51**  
**Kaufmännisches Immobilienmanagement**
- **SG 52**  
**Technisches Immobilienmanagement**

## SG 51 Kaufmännisches Immobilienmanagement

Die öffentlichen Hände, insbesondere die Kommunen, haben vor allem in den letzten fünfzig Jahren ein erhebliches Immobilienvermögen angeschafft. Dieses Vermögen besteht aus Liegenschaften und Gebäuden unterschiedlichster Art und Zweckbestimmung. In der Regel sind die Kommunen der größte Immobilienbesitzer am Ort. Dementsprechend rangieren die Aufwendungen für Bau, Instandhaltung und Bewirtschaftung als einige der größten Kostenblöcke im Haushalt.

Das Sachgebiet 51 bearbeitet innerhalb des städtischen Gebäude- und Parkflächenbestandes alle kaufmännischen und infrastrukturellen Angelegenheiten. Die Arbeit erstreckt sich auf über 50 städtische Einrichtungen - von Schulen über Kindergärten und Jugendzentren bis hin zu Mehrzweckgebäuden. Weiterhin werden 186 Mietparteien in insgesamt 44 Mietobjekten betreut. Zum Aufgabenbereich des Sachgebietes gehört auch die Bewirtschaftung der Naherholungsgebiete Pucher Meer und Äußere Schöngesinger Straße.

Unter dem Schwerpunkt des kaufmännischen Gebäudemanagements (GM) werden primär folgende Aufgaben bearbeitet:

- Vermietungen / Betriebskostenabrechnungen
- Mieter- bzw. Nutzerbetreuung
- Betriebskostenoptimierung / Controlling
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs für sämtliche Betriebskostenarten
- Entwicklung von wirtschaftlichen Optimierungskonzepten
- Gebäudeversicherungen

Im kaufmännischen Aufgabenbereich (ohne Bauunterhalt) wird ein Finanzvolumen von mehr als 1,6 Mio. Euro pro Jahr bewegt, wobei ca. 600.000 Euro auf die Einnahmenseite und ca. 1 Mio. Euro auf die Ausgabenseite entfallen. Im Arbeitsbereich des infrastrukturellen GM erfolgt die Einsatzsteuerung von 15 Hausmeistern und 53 Gebäudereinigungskräften. Des Weiteren erfolgt hier ebenso die Auswahl, Koordination und Überwachung der Fremdreinigungsfirmen. Das Finanzvolumen in diesem Aufgabenfeld beträgt jährlich insgesamt ca. 250.000 Euro.

Aus dem Aufgabenspektrum des Sachgebietes sollen im Folgenden drei ausgewählte Projekte näher vorgestellt werden.

## Vermögensbewertung zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmodells

In diesem Gemeinschaftsprojekt mit dem Sachgebiet „Betriebswirtschaftliche Einrichtungen“ erfolgt seit Beginn des Jahres die monetäre Bewertung der städtischen bebauten Grundstücke. Insgesamt gilt es für das Sachgebiet 51, ca. 40 verschiedenartige Gebäudetypen nach dem Sachwertverfahren zu bewerten, wobei die Bewertung auch das komplette Grundstück mit den Grünanlagen umfasst. Somit geht jeglicher Bewertungsarbeit eine detaillierte Vor-Ort-Erfassung bzw. aller relevanten Vermögenswerte voraus, die sich zum Teil als sehr zeitaufwändig erweist.

Eine weitere wesentliche Grundlage dieser Arbeit ist die bautechnische Beurteilung der zu bewertenden Gebäude. Hierbei wird genau untersucht, inwieweit der rechnerisch ermittelte Restwert des jeweiligen Objektes durch baulichen Substanzverlust gemindert werden muss. Nach Abschluss der Arbeiten werden die Bewertungsergebnisse als ein Teil zur Erstellung der kommunalen Eröffnungsbilanz eingebracht. Sie bilden dort im städtischen Anlagevermögen eine der wesentlichen Bilanzpositionen.

## Sanierung des Luise-Zechentmayer-Wohnheimes

Bereits im Herbst 2005 wurde mit der Sanierung des Luise-Zechentmayer-Wohnheimes als Gemeinschaftsprojekt der Sachgebiete 51 und 52 begonnen. Für das zum Zeitpunkt der Sanierung 46 Jahre alte Gebäude wurden vom Einbau einer neuen Heizungsanlage über die Erneuerung sämtlicher Fenster bis hin zur Erneuerung der Dachdeckung umfassende Arbeiten durchgeführt.

Bei der Planung dieses Projektes wurde gleich zu Beginn die Möglichkeit zum Ausbau eines weiteren Appartements ins Auge gefasst. Diese Planung ließ sich realisieren, so dass nunmehr, zum Abschluss der Arbeiten im Herbst 2006, zehn Appartements angeboten werden können.



*Freuten sich über die erneuerten Räumlichkeiten: v.l. Rena Simmersbach, Martin Hackenberg (beide städt. Immobilienmanagement), OB Sepp Kellerer, Sozialreferentin Maria Röhl und die Bewohner des Heims*

## **Entwicklungen am Naherholungsgebiet Pucher Meer**

Durch den Ankauf weiterer Teilflächen um das Pucher Meer, konnten im Jahre 2006 weitere 175 Parkplätze geschaffen werden. Durch die ständig steigenden Besucherzahlen war dies dringend erforderlich.

Im nördlichen Teil des Pucher Meeres wurden so genannte Faschinen (eine Weidenart) angepflanzt, um die Böschung am Biotop – Gelände zu befestigen und zu begrünen.

Im Spätherbst des Jahres begann der Aushub eines zweiten Beachvolleyballplatzes, der vor der Badesaison 2007 fertig gestellt sein soll. Dieses Vorhaben wird in Zusammenarbeit mit dem Jugendstadtrat durchgeführt.

Wegen des sinkenden Wasserspiegels am Pucher Meer war es wichtig rechtzeitig eine Verlängerung des Steges beim Wasserwachtgebäude zu planen. Unmittelbar nach dem Ende der Badesaison im September 2006 wurden alle notwendigen Vorarbeiten begonnen, um die Arbeiten pünktlich zum Saisonbeginn 2007 abzuschließen.

## **SG 52 Technisches Immobilienmanagement**

### **Rathaus**

Im Herbst 2006 wurde mit den Umbauarbeiten des Einganges zum Bauamt und des großen Sitzungssaales begonnen. Der vorhandene Windfang wurde abgebrochen. In der Achse daneben wird nun ein neuer großzügigerer Windfang errichtet. Durch die Verlegung des Eingangsbereiches konnte ein zusätzliches Büro gewonnen werden und die Ausgangssituation wird eindeutiger. Die Außenanlagen, die im Frühjahr 2007 neu gestaltet werden, heben zusätzlich die neue Eingangssituation hervor.

### **Wohnungssanierung Kronprinz-Rupprecht-Str. 6 / 8 / 10**

Im Jahr 2006 wurden 2 weitere Wohnungen saniert. Nun sind bereits 13 von insgesamt 19 Wohnungen auf freiwillige Basis der Mieter saniert worden.

### **Ganztageschulzug West, Neubau Hort**

Im März 2006 wurde der Schülerhort an der Richard-Higgins-Str. / Ecke Asambogen inklusive der dazugehörigen Außenanlagen fertig gestellt.

### **Ganztageschulzug West, Neubau des Mensabereiches, Neubau einer Aula, Umbau der Turnhallen**

Nachdem der Hort in den Neubau gezogen ist, wurde das vorhandene Hortgebäude abgerissen. Auf diesem Gelände wird z. Zt. ein zweistöckiges Gebäude errichtet. Dies verbindet die Grundschule mit der Hauptschule. In dem Neubau sind im Erdgeschoss die Mensa, die Bibliothek und Sozialräume. Im Obergeschoss befinden sich zusätzliche Unterrichtsräume.

Die vorhandenen Turnhallen wurden inklusive der Sanitäreinrichtungen saniert und Ende 2006 wieder in Betrieb genommen. Neben den Turnhallen wird eine Aula und ein Musiksaal errichtet. Im Obergeschoss entstehen Büros für die Schulleitung und ein Lehrerzimmer. Durch den Einbau von 2 Aufzügen und der entsprechenden Ausbildung der Eingangsbereiche werden die Schulen behindertengerecht.

### **Kloster Fürstenfeld, Reitanlage**

Nachdem der bisherige Pächter der Reitanlage gekündigt hatte, wurde die Reitanlage überplant. Um die Planung entsprechend umsetzen zu können, wurden die baufälligen Gebäude wie Stallungen, der kleine Reitstall und das Wohnhaus abgerissen.

## **Kloster Fürstenfeld, BT 20, Räumlichkeiten für Vereine**

Das Mehrzweckgebäude zwischen Klosterkirche und Bahngleisen wurde im Laufe des Jahres für die Faschingsfreunde und Heimatgilde energetisch hergerichtet. Es wurden neue Fenster und eine neue Heizung eingebaut sowie ein neues Dach mit Dämmung. Der Innenausbau wurde von den Vereinen selber ausgeführt.

## **Feuerwache Fürstenfeldbruck**

- Beweissicherungsverfahren bezüglich der Fassade.
- Beweissicherungsverfahren bezüglich des Daches.
- Sockelsanierung.
- Im Rahmen des Bauunterhaltes wurden eine Reihe von Instandsetzungs- und Ergänzungsmaßnahmen wie u. a.
  - die Beseitigung von Undichtigkeiten im Bereich des Blechdaches
  - Fassadensanierung.
  - Schimmelbeseitigung in einer Wohnung.
  - Fliesenarbeiten.

## **Leonhardikirche**

- Sanierungsmassnahmen:
  - Dacherneuerung
  - Fassadensanierung
  - Vergoldung des Turmkreuzes und der Uhrzeiger
- Einbau einer Funkuhr.

## **Sportzentrum SCF, Klosterstraße 2**

- Notabdichtungsmaßnahmen am sanierungsbedürftigen Flachdach.

## **Gemeinschaftshaus Puch**

- Fassadensanierung/Malerarbeiten
- Markierungsarbeiten am Parkplatz

## **Waldfriedhof**

- Verpress- und Putzarbeiten im Keller- und Erdgeschoss nach Feuchtigkeitseindrang.
- Fassadenarbeiten.
- Reparaturarbeiten am Dach.
- Einbau einer neuen Lautsprecheranlage in der Aussegnungshalle.
- Einbau einer elektronischen Glockenläutemaschine.

- Neue Heizungsanlage für den Bungalow.
- Energetische Untersuchungen.
- Fassadensanierung der Aussegnungshalle im alten Friedhof.

### **Tiefgarage Buchenau**

- Beseitigung von Graffiti Schmierereien.
- Betonsanierungsarbeiten im 1./2. Untergeschoss.
- Malerarbeiten im kompletten 2. Untergeschoss, wie auch Teilbereiche des 1. Untergeschosses.
- Rissanierungen.

### **Luise-Zechentmayer-Stiftung**

- Gebäudesanierung mit folgenden Sanierungsmassnahmen:
  - Heizungsanlage erneuern.
  - Fensteraustausch.
  - Dacherneuerung.
  - Bodenbeläge.
  - Innensanierung.
  - Dachbodendämmung.
  - Balkonsanierung.
  - Schlosserarbeiten.
  - Wärmedämmarbeiten der Außenwände.
- Appartementsanierung
- Umbau des Gemeinschaftsraumes mit Sanierung

### **Wasserwachtgebäude**

- Fliesenarbeiten

### **Schule Nord**

- Anbau eines Lehrerzimmers.
- Sanierung der Sanitären Anlagen im Bauteil B+C.
- Brandschutzmassnahmen.

### **Stadtteilzentrum West**

- Bodenbelagssanierung im Multisaal.
- Malerarbeiten im Multisaal.

## Weitere Schwerpunkte

- Allgemeiner Bauunterhalt.
- Statische Überprüfung der Gebäude.
- Ausschreibung von Rahmenverträgen (Maler, Feuerlöscher)
- Betreuung der Wohnungen.
- Abwicklung von Wasserschäden.
- Abwicklung von Einbruchschäden.
- Abwicklung und Überprüfung der anstehenden Wartungen.
- Haushaltstechnische Arbeiten.
- Rechtsmittelverfahren.
- Optimierung von Wartungsaufträgen in Zusammenarbeit mit SG 51.